unihockey.ch

GROSS-AUFLAGE SWISS UNIHOCKEY

DAS SCHWEIZER UNIHOCKEYMAGAZIN · MEDIENPARTNER VON SWISS UNIHOCKEY

Nr. 131 · September 2017 · Fr. 7.90

Saisonguide 2017 – 2018

Alles zur NEUEN UNIHOCKEY-SAISON.
Die Präsentation aller Nationalliga-Teams mit Prognosen und Kommentaren.

Curdin Furrer

Als Student ins Bernbiet gezogen, als Nati-Goalie und Arzt nach Chur zurückgekehrt. [8]

Trainertool

Eine Plattform für die Planung der ganzen Saison oder einzelner Trainings - und eine Inspirationsquelle. [40]

Vorfreude pur

Die 16-jährige Selma Bergmann denkt schon jetzt täglich an die U19-Heim-WM vom Mai 2018. [62]

9 771664 104038 09

READY FOR THE FUTURE?

UNIHOC
SEASON 2017/18

NEUER PRODUKTE GUIDE JETZT ONLINE!

Du willst exklusive Einblicke, spannende News, Emotionen pur und Hintergrundinfos? Dann folge jetzt unseren Social Media Kanälen, informiere dich auf **UNIHOC-ZONE.CH** und verpasse nichts!

UNIHOC SHOES U3 ELITE & U4 STL

U3 ELITE ist die Weiterentwicklung von U3 Power und U3 Speed. Die Flex-Zone balanciert den Schuh aus, ermöglicht schnelle Richtungswechsel und optimalen Halt. Zudem sind die beliebten U4 STL-Modelle für 17/18 in neuen Farben erhältlich.

U3 ELITE

U4 STL

THE LIGHTEST CURVE IN THE WORLD: TEXTREME CURVE!

Die beiden beliebtesten Schafteigenschaften vereint: TeXtreme Carbon und Curve. Die leichtesten Curve-Modelle der Welt ermöglichen ein optimales Handling für präzise Pässe und einen harten Schuss.

REINFORCED BY TeXtreme®

CURVE

TeXtreme® CARBON FIBRE TECHNOLOGY

EPIC - DIE NEUSTE ERFOLGSSERIE

EPIC verbindet Design und Funktionalität. Die Stockserie umfasst eine breite Palette an Schafttechnologien. Die EPIC-Schaufel vereint die besten Eigenschaften für eine ausgezeichnete Performance. Auch als EPIC YOUNGSTER in Kinder-Längen erhältlich.

EPIC

EPIC YOUNGSTER

QUALITÄT ENTSCHEIDET SPIELE.

@UnihocFloorball @UnihocSwitzerland unihoc-zone.ch

INHALT

EDITORIAL

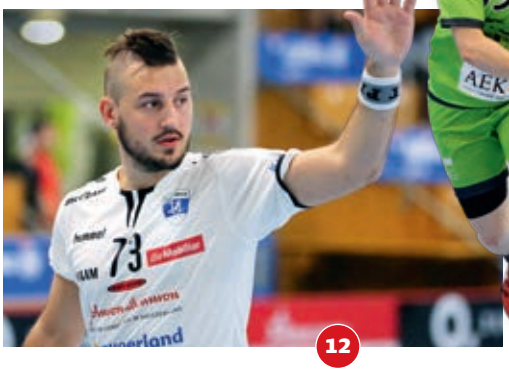
Das volle Programm

→ *Noch ist in der Saison 2017/18 kein Bully gespielt. Dennoch habe ich das Gefühl, schon mitten drin zu sein. Wahrscheinlich, weil ich seit August bereits über 30 Partien gesehen habe. Die meisten davon im Turniermodus, sprich 2 x 20 Minuten – aber trotzdem. Es war ein intensiver Monat, der mit der Produktion dieses grossen Saisonguides einen würdigen Abschluss gefunden hat.*
Letzte Saison erzählte mir GC-Stürmer Michael Zürcher, dass der 24. Dezember nach fünf Monaten sein erster Samstag ohne Unihockey gewesen sei. Am Czech Open unterhielt ich mich vor einigen Wochen mit Falun-Captain Rasmus Enström über die Belastung, die 32 Ligaspiele in Schweden, Länderspiele, World Games und Champions Cup mit sich bringen. Enström meinte lapidar, als Vollprofi könne er das bewältigen.
Die Anforderungen an Spitzenspieler werden laufend grösser. Abhilfe kann nur geschaffen werden, indem sie ihr Pensum bei der Arbeit reduzieren. Das braucht bei Vereinen und Verbänden Geld – und Geld wiederum fliesst nur, wenn Sponsoren eine attraktive Plattform geboten wird. Von daher ist diese Saison mit insgesamt zehn live auf SRF übertragenen Playoff-Partien ein Meilenstein.
Die meisten Unihockeyaner sind freilich weit abseits von TV-Kameras unterwegs und spielen aus Spass an der Freude, wie es so schön heisst. Ich wünsche diesen Spielerinnen und Spielern genau so herzlich eine spannende Saison wie Michael Zürcher und Rasmus Enström.

Bei der Lektüre dieser Ausgabe wünsche ich Ihnen wie immer viel Vergnügen.

Damian Keller
Chefredaktor unihockey.ch

NR. 131, SEPTEMBER 2017



5 Zünden wir das Feuerwerk
Zentralpräsident Daniel Bareiss hat das Wort.

7 Agenda
Die Events der kommenden Saison auf einen Blick.

8 Der verlorene Sohn
Nach fünf Jahren im Bernbiet kehrt Curdin Furrer in die Heimat zurück. An den World Games glänzte der 26-Jährige im Sommer auf dem internationalen Parkett. Bei Chur Unihockey weckt er damit grosse Hoffnungen.

12 Saisonvorschau Männer NLA
Wiler-Ersigen kehrt nach einer kurzen Pause in die Rolle des Gejagten zurück. Der Kampf um die Playoffplätze erhält mit Aufsteiger Zug United neue Würze.

26 Ausverkaufter Supercup
Die Meister und Cupsieger trafen sich in Zürich zum Supercup. Für Wiler und Dietlikon eine erste Standortbestimmung vor dem Champions Cup.

28 Saisonvorschau Frauen NLA
Mit Corin Rüttimann und Michelle Wiki sind zwei Aushängeschilder zurück. BEO und WaSa bringen als farbige Aufsteiger frischen Wind in die Liga.

40 Neues Trainertool
Ab sofort können Trainer die Plattform zur Planung ihrer Saison, einzelner Trainings oder als Inspirationsquelle nutzen.

42 Saisonvorschau Männer NLB
Drei Neulinge, drei Favoriten und sieben neue Cheftrainer. Die NLB der Männer verspricht Spektakel und Dramen vom ersten bis zum letzten Spieltag.

52 Saisonvorschau Frauen NLB
Einmal mehr sind Prognosen in der NLB der Frauen ziemlich schwierig. Mit einer Ausnahme – die Hot Chilis gelten als grosser Favorit.

58 Schiedsrichter
Neue Strukturen im Bereich Spitzenschiedsrichter.

60 Saisonvorschau 1. Liga Kleinfeld
Auf dem Kleinfeld führt der Weg zu den Titeln über Blau-Gelb Cazis. Entsprechend selbstbewusst formulieren die Bündner ihre Saisonziele.

62 Mission Heim-WM

Bei der 16-jährigen Selma Bergmann ist die U19-WM vom Mai 2018 in St. Gallen und Herisau bereits täglich präsent.

64 Nationalteams
Die Statistiken zu den Schweizer Nationalteams der Frauen und Männer.

67 Abos und Impressum
Schlusspunkt: In den Mund gelegt.

Die Coverstory zum diesjährigen Saisonguide widmen wir Curdin Furrer, Torhüter bei Chur Unihockey.

Reisen • Voyages • Travel • Viaggi

GAST

www.gast.ch

unihockey.ch

Women's World Floorball Championships 2017

December 1 - 10

Fan-Reisen nach Bratislava Slowakei

mit Gast Reisen & unihockey.ch

Reisedaten frei wählbar und kombinierbar mit «weihnachtlichem Wien»

Fan-Package

Coole Goodies

IFF

World Floorball Championships 2018

December 1 – 9 / Prague / Czech Republic

Bist du dabei?

Erste Infos > info@gast.ch

PHOTO BY IMAGEPOWER.CH

Bei uns gibt's mehr als nur unihockey!

gast.ch/bratislava

Zünden wir das **Feuerwerk!**

Beständigkeit hatte im Unihockey der vergangenen Jahre hauptsächlich eines: Der stete Fortschritt. Vor genau einem Jahr konnte ich an dieser Stelle das Livestreamprojekt swissunihockey.tv ankünden. Seit der letzten Saison wird jedes NLA-Spiel der Männer im Livestream übertragen und über die gemeinsame Plattform www.swissunihockey.tv verbreitet – ein Meilenstein für swiss unihockey. Jetzt, zwölf Monate später, steht bereits der Nächste bevor: Die TV-Spiele auf SRF zwei.

Neun Playoffspiele der NLA werden in der bevorstehenden Saison live im Schweizer Fernsehen zu sehen sein. Dies ist die einmalige Chance, unsere Sportart am Samstagvorabend einem sehr breiten und bisher noch unerreichbaren Publikum zu präsentieren. Wir unternehmen alles, damit es nicht bei diesen neun Spielen bleibt und die Zusammenarbeit mit der SRG Ende Saison verlängert werden kann. Hallen werden vermessen und neu eingekleidet, Böden verlegt, Kameragerüste installiert, TV-Lichtinstallationen eingebaut. Damit der Rahmen stimmt, braucht es aber mehr als das. Es braucht die Vereine, die diesbezüglich keinen Zusatzaufwand scheuen. Und es braucht das Publikum, das die Hallen an den TV-Spielen in einen Hexenkessel verwandelt.

Daneben stehen in dieser Saison auch diverse internationale Highlights auf dem Programm. Herauszuheben ist etwa die Euro Floorball Tour der Männer A und U19, die Anfang November in Kirchberg BE auf heimischem Boden stattfindet. Dass unsere Schweizer Nationalmannschaft auf Augenhöhe mit den besten Teams der Welt ist, hat sie zuletzt an den World Games in Breslau (Polen) gezeigt. Im Dezember steht die WM der Frauen in Bratislava (Slowakei) an. Und last but not least wartet im Mai 2018 die nächste Heim-WM auf uns: Die U19-Nationalteams der Frauen werden sich in St. Gallen und Herisau um den U19-WM-Titel duellieren. Den Besuch dieser drei Events kann ich Ihnen wärmstens empfehlen.

Nun wünsche ich allen Spielerinnen und Spielern, den vielen ehrenamtlichen Funktionären auf Vereins- oder Verbandsebene, den immer zahlreicher werdenden Zuschauerinnen und Zuschauern sowie unseren Sponsoren und Partnern eine erfolgreiche und spannende Saison. Zünden wir das Feuerwerk! Und lassen wir den Funken auf viele zukünftige, begeisterte Unihockey-Fans überspringen.

Daniel Bareiss, Zentralpräsident

SWISS UNIHOCKEY DANKT SEINEN **GOLDEN-CIRCLE-MITGLIEDERN**

- Beat Wullschleger, Wilhelm Schmidlin AG
- Dominique Hess, Qbix GmbH
- Stramec Solutions AG
- Fleurop-Interflora (Schweiz) AG
- Björn Wäspe

Herzlich Dank für ihre wertvolle Unterstützung zugunsten des Unihockeysports!

Sie wollen ebenfalls swiss-unihockey-Supporter werden? Dann treten Sie einer unserer Supportervereinigungen bei! Mehr Informationen unter www.swissunihockey.ch/supporter.

INSERAT

140m² Ladenlokal Unihockey pur!
Testfläche mit echtem Hallenboden
All deine Marken

NEU! JETZT IN ZUCHWIL

UNIHOCKEY CENTER.CH

Unihockeycenter.ch Zuchwil | Dorfackerstr. 47 | 4528 Zuchwil | 032 685 58 08

FAT PIPE

CHRISTOPH MEIER #25

CHRISTOPH MEIER
GC-UNIHOCKEY- & NATIONALSPIELER

SWISS FLOORBALL TEAM

FAT PIPE IST STOLZER
AUSRÜSTER DER
SCHWEIZER
NATIONALMANNSCHAFTEN
SOWIE 12 TEAMS DER
NATIONALLIGA

floorballstar.com
OFFIZIELLER WEBSHOP

PHOTO: TOBIAS WAGEN

swiss unihockey · piranha chur · Floorball Riders Dürnten Eliekon Rüti · Dietlikon · Red Ants · HCR · Grasshopper Club Zürich Unihockey Sektion · Köniz Floorball · Davos Klosters · ULA Unihockey Langenthal Aarwangen

Die Nationalmannschaft der Männer misst sich im November in Kirchberg mit den Weltbesten.

AGENDA

Nationale und internationale Anlässe 2017/18

06.–08.10.2017	**Champions Cup in Seinäjoki (FIN)**	**SV Wiler-Ersigen, UHC Dietlikon**
02.–05.11.2017	**Euro Floorball Tour Kirchberg BE (SUI)**	**Männer A & U19**
03.–05.11.2017	Euro Floorball Tour in Malmö (SWE)	Frauen A & U19
04.11.2017	U17-Trophy, 1. Runde (Biel)	U17-Regionalauswahlen
01.–09.12.2017	**Frauen-WM in Bratislava (SVK)**	**Frauen A**
02.01.2018	U17-Trophy, 2. Runde (Bülach)	U17-Regionalauswahlen
20.01.2018	**Cup-Halbfinals**	**Cup-Halbfinalisten Grossfeld**
29.01.–04.02.2018	**WM-Qualifikation in Valmiera (LAT)**	**Männer A**
01.–04.02.2018	Polish Cup in Babimost (POL)	Frauen U19
01.–04.02.2018	Test-Länderspiele in Tschechien	Männer U19
03.02.2018	U17-Trophy, 3. Runde (Thurgau)	U17-Regionalauswahlen
24.02.2018	**Cupfinals in Bern**	**Cupfinalisten Gross- und Kleinfeld**
03.03.2018*	**Start Playoff-Viertelfinals**	**Playoff-Viertelfinalisten NLA**
24.03.2018*	**Start Playoff-Halbfinals**	**Playoff-Halbfinalisten NLA**
21.04.2018*	**Superfinal in Kloten**	**Playoff-Finalisten NLA**
27.–29.04.2018	Euro Floorball Tour in Finnland	Frauen A
27.–29.04.2018	Euro Floorball Tour in Tschechien	Männer A
28.–29.04.2018	U17-Trophy, Finalrunde (Zug)	U17-Regionalauswahlen
02.–06.05.2018	**Frauen-U19-WM in St. Gallen & Herisau**	**Frauen U19**
26.–.27.05.2018	U15-Trophy (Biel)	U15-Regionalauswahlen

* Daten können aufgrund der TV-Übertragungen auf SRF zwei noch ändern.

Wiler (hier mit Tatu Väänänen) trifft in Finnland auf Falun.

Die Schweizer Frauen-Nati hat an der WM in Bratislava Bronze zu verteidigen.

INSERAT

GEMEINSAM ZIELE ERREICHEN.
Als offizieller Ausrüster von swiss unihockey.

OCHSNER SPORT
Dein Ziel ist unser Ziel.

Curdin Furrer kehrt als Nr. 1 im Tor in die Hauptstadt Graubündens zurück.

DER VERLORENE SOHN

Nach fünf Jahren im Bernbiet kehrt Curdin Furrer in seine Heimat zurück. *Seine herausragenden Leistungen in den letzten Monaten wecken bei Chur Unihockey grosse Hoffnungen.*

TEXT: **DAMIAN KELLER**
FOTOS: **ERWIN KELLER, DAMIAN KELLER**

Als Curdin Furrer nach Auftritten an Schülerturnieren erstmals ein D-Juniorentraining bei Rot-Weiss Chur besuchte, sagte ihm der Trainer: «Eigentlich bist du schon besser als unsere beiden Goalies – an die Finalrunde kann ich dich aber nicht mitnehmen, das wäre ihnen gegenüber nicht fair.»

Ein Jahr später war das ruhmreiche Rot-Weiss Geschichte und der talentierte Furrer bahnte sich seinen Weg durch die grosse Nachwuchsabteilung des Fusionsprodukts Chur Unihockey, bis er als Nummer 2 hinter dem damaligen Stammgoalie Patrick Kellenberger in der NLA ankam.

Sportchef Reto Weber wollte seinen jungen Torhüter, der auch mit der U19-Nati Erfahrungen gesammelt hatte, langfristig an den Verein binden. Sehr langfristig. «Ich unterschrieb einen Vertrag, der vermutlich heute noch laufen würde», erinnert sich Curdin Furrer lachend. Doch sein Medizinstudium verschlug ihn weit weg nach Bern. Ein Jahr lang pendelte er zwischen der sportlichen Herausforderung in der Heimat und dem stressigen Studium in der Hauptstadt, bis er ausgelaugt einsah: so geht es nicht. Er entschied sich für einen vernünftigen Schritt zurück und wechselte zu den Bern Capitals in die 1. Liga.

BELOHNTE FORTSCHRITTE

Nach einem Jahr waren die Batterien wieder aufgeladen. Gleichzeitig hatte sein alter Sportchef den verlorenen Sohn im Auge behalten und fädelte einen Transfer zu den Tigers ein. Der Emmentaler NLA-Verein suchte Ersatz für den nach Schweden gezogenen Jürg Siegenthaler, um Stammkeeper und Nati-Goalie Philipp Gerber abzusichern. Nach Gerbers Rücktritt und Siegenthalers Rückkehr verfügten die Tigers über ein Torhüter-Duo, das sich während drei Saisons im Kasten abwechselte – erst mit Vorteilen für Siegenthaler, bis sich dann Furrer in der letzten Saison als Nummer 1 durchsetzte.

Nationaltrainer David Jansson belohnte den Bündner für die kontinuierlichen Fortschritte in diesem Frühling mit den ersten Länderspielen. Und an den World Games in Polen ging Furrers Stern im Juli so richtig auf – der 26-Jährige zeigte gegen Weltmeister Finnland und zweimal gegen Schweden herausragende Leistungen. In dieser Verfassung ist er zweifellos ein Kandidat für die Weltmeisterschaft 2018 in Prag. ➜

Curdin Furrer hat sich an den World Games im Juli international durchgesetzt.

ENTSCHEID PRO CHUR

Anfang September legte Furrer die letzten Prüfungen seines Medizinstudiums ab – und sieht den Resultaten mit Zuversicht entgegen. In den kommenden Monaten wird er sich als Truppenarzt beim Militär verdingen und ab Juli 2018 seine erste Stelle als Arzt im Kantonsspital Chur antreten. Dass der Felsberger seinen Lebensmittelpunkt in die Heimat zurückverlegt, hat auch mit seiner Freundin zu tun, die während seiner Exil-Jahre im Bündnerland geblieben ist.

Als Malans den Rücktritt seines Stammgoalies Martin Hitz verkündete, hätte man sich einen Wechsel Furrers zum Kantonsrivalen vorstellen können. Er sprach zwar mit den Malanser Verantwortlichen, entschied sich jedoch für seinen Stammverein – obwohl er dort mit Jan Binggeli, Renato Schneider und Andreas Bürer nur noch drei ehemalige Weggefährten vorfand. «Der Verein hat mir sehr viel gegeben und die Menschen im Umfeld kenne ich immer noch. Für mich ist das eine Gelegenheit, dem Verein etwas zurück zu geben», begründet Furrer seinen Entschluss.

Curdin Furrer

Geburtsdatum: *21.3.1991*
Grösse / Gewicht: *190 cm / 75 kg*
Zivilstand: *vergeben an Rosanna*
Beruf: *Mediziner (abgeschlossenes Medizinstudium)*
Lieblingsessen: *Risotto à la Mamma*
Lieblingsfilm: *Gladiator*
Idol: *früher Mark Wolf (stolzer Besitzer mehrerer Mark-Wolf-Trophys, die vereinsintern vergeben wurden)*
Stationen: *Chur Unihockey, Bern Capitals, Tigers Langnau, Chur Unihockey*
Nationalteam: *1 U19-Länderspiel, 7 A-Länderspiele (Silber an den World Games 2017)*

DIAGNOSE KOPFVORTEIL

Noch fehlen Titel in Curdin Palmarès. Im Final der World Games gegen Schweden kam er bisher einer Goldmedaille am nächsten, es fehlten nur wenige Minuten. Mit den Tigers stand er im Playoff-Final und im Cupfinal, blieb dabei jedoch gegen Wiler-Ersigen und Alligator Malans zweiter Sieger.

Ändert sich das bei Chur Unihockey, das ebenfalls noch auf den ersten Titel wartet und regelmässig bereits im Playoff-Viertelfinal die Segel streichen muss? Für Furrer ist das eine Kopfsache. «Ich erlebte die glorreiche Vergangenheit von Rot-Weiss noch mit – die damalige Winnermentalität wird aber nicht einfach weitervererbt. Schweden oder Wiler haben heute einen Kopfvorteil. Diesen kann man nur mit harter Arbeit überwinden», sagt er. Soweit die Diagnose von Doktor Furrer. Die Saison wird zeigen, ob die Bündner einen Schritt Richtung glorreiche Zukunft machen können. Das dafür nötige Talent im Team ist vorhanden – und mit der Rückkehr des verlorenen Sohnes sind die Chancen zweifellos gestiegen.

INSERAT

www.unihockeyshop.ch
RIESIGE AUSWAHL
KOMPETENTE BERATUNG
BLITZSCHNELL VERSENDET

***CURDIN FURRER** IM INTERVIEW*

«Wir sind noch in den Flitterwochen»

Curdin Furrer lässt seine Zeit in der Fremde Revue passieren und blickt auf die Zeit mit Chur Unihockey voraus.

unihockey.ch: Hand aufs Herz: Wäre ein Transfer zu Kantonsrivale Alligator Malans tatsächlich infrage gekommen?
Curdin Furrer: Ich kann mich noch an die Derbys zwischen Chur und Malans erinnern, als die Kinder in der rappelvollen Halle sogar auf der Sprossenwand sassen. Ich mag hitzige Derbys. Mein «Problem» ist, dass ich einige Alligatoren wie Tim Braillard, mit denen ich durch die Auswahlen gegangen bin, sehr gut mag.

Also hat Chur Unihockey mehr Geld geboten?
Ich spiele Unihockey nicht für Geld – und mache immer den Fehler, dies den Sportchefs bei den Vertragsverhandlungen auch zu sagen (lacht). Nein, ich befinde mich auf dem Weg zu meinem Leistungszenit und möchte meinem Verein jetzt etwas zurückgeben.

Du triffst bei Chur auf Coach Daniel Hahne. Diesem sagt man nach, dass ihn Spieler maximal zwei Jahre aushalten – du hattest ihn schon bei den Tigers eine Saison.
Hahne ist direkt und ehrlich. Ich mag das. Als Torhüter befinde ich mich aber in einer besonderen Rolle, da ich während der Spiele mit niemandem spreche, auch nicht mit dem Coach. Hahne sagt zudem, dass die Vorbereitungsphase Flitterwochen ähneln – noch musste er keine schwierigen Entscheide fällen.

Curdin Furrer steigt mit Zuversicht in die Saison 2017/18.

«Wenn es im Kopf stimmt, können wir alles erreichen. Das muss man aber nicht nur sagen, sondern auch tun»

Was ziehst du für eine Bilanz bezüglich der fünf Jahre im Bernbiet?
Bei den Caps war es mir wichtig, viel spielen zu können – wobei das Niveau in der 1. Liga gestiegen ist und viele Spieler gut schiessen. Meine beiden Jahre auf der Bank hinter Kellenberger und Gerber waren okay, aber mein Rat an junge Torhüter lautet, möglichst viel zu spielen. Bei den Tigers fühlte ich mich extrem wohl. Ich werde auch die Tischtennis- und Game-Duelle mit der Nachbar-WG von Carlo Engel und Lucas Schlegel vermissen. Die Tigers haben eine tolle Truppe beisammen und mit Jungen wie Guggisberg, Steiner oder Mosimann sehr talentierte Spieler, denen ausserhalb des Emmentals einfach noch der grosse Name fehlt.

Wohin führt der Weg von Chur Unihockey diese Saison?
Der Grossteil des Teams blieb beisammen. Mit Binggeli, Hirschi und Schneider sind die Führungsspieler geblieben, dazu kommen mit Tokos und Keskitalo zwei spannende Ausländer. Wenn es im Kopf stimmt, können wir alles erreichen. Das muss man aber nicht nur sagen, sondern auch tun. Und wenn die Viertelfinals überstanden sind, darf man sich nicht ausruhen. Wir haben zum Beispiel mit den Tigers letzte Saison nach dem Sieg über Rychenberg unbewusst etwas nachgelassen, obwohl noch nichts erreicht war.

Bist du in diesem Sommer mit den Auftritten an den World Games im Kopf auf einem neuen Level angekommen?
Im Kopf der Zuschauer vielleicht. Selber versuche ich mir möglichst wenig Gedanken dazu zu machen. Ich weiss aber schon, dass ich meinem Team – ob der Nati oder Chur Unihockey – beim Gewinnen von Spielen helfen kann. Wobei ich mich weiter in allen Bereichen verbessern kann, vor allem bei den Auswürfen.

Arzt Furrer über Spieler Furrer: Ist er nach rund 15 Jahren auf den Knien im Tor noch gesund?
In einer Lerngruppe testeten wir unseren eigenen Bewegungsapparat und meine Studiumskollegen bezeichneten mich als Wrack. Ich fragte bei Praktika bereits Orthopäden, ob ich dann mal einen Rabatt für ein künstliches Hüftgelenk bekomme... Nein, ernsthaft, mir geht es gut. Wobei niemand behaupten kann, dass Spitzensport wirklich gesund ist. ●

PREISTARZAN.CH
wer mehr bezahlt, ist selber schuld!

Billy Nilsson hat mit Zug United noch kein Spiel verloren.

Ein Favorit und viele Fragezeichen

Wiler-Ersigen kehrt nach einer kurzen Auszeit in die Rolle des Gejagten zurück. Dahinter bleibt es eng. Der Kampf um die Playoffplätze erhält mit Aufsteiger Zug United neue Würze.

TEXT: **ETIENNE GÜNGERICH, DAMIAN KELLER**
FOTOS: **WILFRIED HINZ, DAMIAN KELLER, MICHAEL PETER**

Irgendwie war man beim SV Wiler-Ersigen wohl fast froh, nach dem zehnten Meistertitel in der Saison 2015/2016 für einmal ohne grossen Triumph geblieben zu sein. Die Favoritenrolle konnte für einmal an die Konkurrenz abgegeben werden, die Erwartungshaltung an die Berner war nicht so hoch wie sonst üblich. Dies ermöglichte es Rückkehrer Thomas Berger in aller Ruhe, eine neue Meistermannschaft aufzubauen und gleichzeitig einen Generationenwechsel einzuleiten.

Berger gelang dies schneller als erwartet. Schon in der Qualifikation war der SVWE kaum zu bezwingen und marschierte bis zum Meistertitel. Zwar gehörten die arrivierten Akteure wie Matthias Hofbauer, Patrick Mendelin oder Tatu Väänänen vor allem in den entscheidenden Phasen zu den Leistungsträgern. Inzwischen eroberten aber auch junge Akteure wie Claudio Mutter, Marco Rentsch oder Marco Louis einen Stammplatz.

Mit dem elften Meistertitel ist Wiler zurück in der Favoritenrolle. Erst recht nach dem Zuzug des schwedischen Spektakelmachers Daniel Johnsson von Helsingborg. Der Schwede wird die Ausländerposition von Ville Lastikka einnehmen, den es zurück nach Finnland zog. Dazu kamen die talentierten

INSERAT

wer mehr bezahlt, ist selber schuld!

PREISTARZAN.CH

Daniel Johnsson (3.v.r.) gilt als neue Attraktion beim Meister.

Churs Tscheche Martin Tokos (r.) im Duell mit Joël Rüegger (GC).

Simon Flühmann (r.) vs. Hampus Dargren.

GC statt Jets: Beni Reusser (Mitte) hat gewechselt.

Andrin Hollenstein und Dominik Alder, sowie die Rückkehrer Nicola Bischofberger und Joel Krähenbühl, was die Abgänge von Routiniers wie Philipp Fankhauser oder Adrian Zimmermann kompensieren sollte.

KARLANDER FÜR LAELY

Hinter Wiler liegen gleich sechs Vereine eng beisammen. Prognosen sind schwierig, da hinter jedem dieser Teams ein grosses Fragezeichen steht, das über Erfolg und Misserfolg entscheidet.

So etwa bei Vizemeister Alligator Malans, das neu von Oscar Lundin trainiert wird. Bisher bildeten in Maienfeld die vier Nationalspieler Kevin Berry, Tim Braillard, Claudio Laely und Remo Buchli eine der gefährlichsten Linien der Schweiz. Sie hat das hohe Pressing perfekt verinnerlicht und durfte sogar an der WM in Riga in dieser Konstellation auflaufen. Captain Laely ging nun aber zu GC. Wie sehr schmerzt dieser Abgang die Alligatoren auf dem Feld und in der Kabine? Kann der Schwede Daniel Karlander die Rolle Laelys übernehmen?

Laely wird bis auf Weiteres aber auch GC fehlen, weil er sich in der Vorbereitung erneut den Mittelfussknochen brach. Den Zürchern wird wohl bis mindestens Ende Jahr auch Dalen-Rückkehrer Nico Scalvinoni nicht zur Verfügung stehen, da sich der Internationale am Rücken operieren lassen musste. Vom transferierten Nati-Trio bleibt somit vorerst nur Beni Reusser übrig. Reicht das, um wieder eine der besten Offensivabteilungen der NLA zu stellen?

WIEDER HUNGRIG

Floorball Köniz verlor mit den Abgängen von Emanuel Antener und Nino Wälti viele Skorerpunkte. Können die neu verpflichteten Ausländer Hampus Dargren, Jesper Johansson und Patrik Doza den Verlust wettmachen? Nach der verkrampften letzten Saison mit einer kurzen Sommerpause wird die Mannschaft von Rene Berliat wieder hungriger sein.

Dies gilt auch für den HC Rychenberg, bei dem es nach dem noch aus der Hand gegebenen Cupfinal im März steil abwärts ging. Rolf Kern, der in dieser Saison mit der Frauen-Nati auch noch die WM in Bratislava zu bestreiten hat, erhielt durch die erfahrenen Philippe Soutter und Daniel Costa prominente Verstärkungen im Trainerstab. Wie gut werden die drei miteinander harmonieren? Und bringt Linard Parli als einziger externer Zuzug genug frische Luft?

HAHNES DRITTE STATION

Mit neuen Cheftrainern in die Saison gehen werden die Tigers Langnau und Chur Unihockey. Michal Rybka war schon als Spieler bei den Emmentalern tätig und sammelte anschliessend erste Trainer-Erfahrungen bei Ad Astra Sarnen. Mit den Obwaldnern schaffte der Tscheche 2016 beinahe den Aufstieg in die NLA. Wie schnell werden die Tigers die Philosophie des neuen Trainers verinnerlichen?

Daniel Hahne hat sich als Trainer in der Schweiz bereits einen Namen gemacht. Allerdings wurden seine bisherigen Engagements bei Malans und den Tigers frühzeitig beendet. Der Schwede nimmt kein Blatt vor den Mund und tut seine Meinung direkt kund. Viele Spieler haben Mühe, mit dieser Art richtig umgehen zu können. Ist es nur eine Frage der Zeit, bis es in Chur mit Charakterköpfen wie Jan Binggeli oder Joel Hirschi zum Knall kommt? Oder stellt genau diese Konstellation die Weichen auf den langersehnten Halbfinal-Einzug?

AUS VIER MACH EINS

Hinter den Spitzenteams, die für die Playoffs gesetzt scheinen, wird der Kampf um den achten Platz spannend wie noch nie. Die Jets holten sich weitere Verstärkung aus Finnland und sind nicht schwächer einzustufen als letzte Saison. Waldkrich-St. Gallen schnupperte nach kontinuierlichen Fortschritten zuletzt an der erstmaligen Playoffqualifikation und konnte die starken Eigengewächse um Chris Eschbach und Michael Schiess behalten.

Der UHC Uster, die Mannschaft mit dem grössten Potenzial der letztjährigen Playout-Teilnehmer, wird erneut den erstmaligen Sprung in die Playoffs versuchen, darf aber keine Punkte mehr gegen die direkten Konkurrenten liegen lassen.

Gespannt darf man sein, in welcher Tabellenregion sich Zug United einnisten wird. Obwohl das Kader kaum Verstärkungen erhielt, darf man den Zentralschweizern zutrauen, bis zum Schluss in den Strichkampf verwickelt zu sein. Die Mannschaft von Sascha Rhyner wird nicht nur mit Billy Nilsson Pfeffer in die Liga bringen.

Beim UHC Thun wurde die halbe Mannschaft ausgewechselt, arrivierte Spieler wie Ryan Winkler oder Cedric Fröhlich sprangen ab. Zudem kam mit Daniel Steiner ein neuer Trainer, der noch kein Team in der höchsten Liga trainiert hat. Den Berner Oberländern gehört die Rolle als krasser Aussenseiter.

www.unihockeyshop.ch
CHOIX GEANT
CONSULTATION QUALIFIE
LIVRAISON EN 24 HEURES

Hinten (v.l.n.r.): Daniela Studer (Physio), Tino von Pritzbuer, Steven Dätywler, Simon Laubscher, Andrin Hollenstein, Philipp Affolter, Jan Bürki, Deny Känzig, Adi Bernasconi (Teambetreuer).
Mitte (v.l.n.r.): Olle Thorsell (Assistent), Thomas Berger (Headcoach), Tobias Känzig, Nicola Bischofberger, Marco Schlüchter, Dominik Alder, Lukas Moser, Marco Rentsch, Simon Linder (Assistent), Radek Sikora (Assistent).
Vorne (v.l.n.r.): Nicolas Wolf, Joel Krähenbühl, Claudio Mutter, Dave Wittwer, Daniel Johnsson, Tatu Väänänen, Daniel Sesulka, Marco Louis, Matthias Hofbauer, Lukas Meister, Christoph Reich.

Wiler-Ersigen: **Umbruch auf Meisterniveau**

CHEFSACHE Thomas Berger brachte gleich im ersten Jahr nach seiner Rückkehr den Meistertitel zurück. Dem Bündner gelang es, den von der Führung verordneten Generationenwechsel einzuleiten und mit seinem Rotationsprinzip alle Spieler bei Laune zu halten. Berger ist bestrebt, diesen Kurs weiter zu halten und schreckte mit der Ausmusterung von Daniel Sebek auch nicht vor harten Entscheidungen zurück.

KOMMEN UND GEHEN Mit Daniel Johnsson konnte Wiler wieder einen hochkarätigen Ausländer verpflichten. Er wird den hochtalentierten Ville Lastikka (auf eine andere Art) ersetzen können. Mit Adrian Zimmermann, Kevin Steffen, Philipp Fankhauser (alle Rücktritt) und den nach Schweden gezogenen Daniel Sebek und Olivier Hirschi ging Erfahrung verloren. Zudem wird Patrick Mendelin am Champions Cup seine Abschiedsvorstellung geben, ehe er sich auf Basel fokussiert. Mit den Rückkehrern Bischofberger und Krähenbühl sowie den Jungspunden Hollenstein und Alder versucht der SVWE, die Abgänge zu kompensieren. Trotzdem bleiben die Routiniers wie die Gebrüder Hofbauer, Väänänen, Johnsson oder Meister die Schlüsselspieler.

KNACKPUNKT Das Vorbereitungsprogramm war happig. Nach den Czech Open reisten die Berner nach Växjö an die Sybilla-Games. Eine Woche später folgte der Supercup und im Oktober steht der Champions Cup in Finnland an. Verläuft nach diesen Highlights der Wiedereinstieg in den Liga-Alltag etwas harzig?

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Berger Thomas**

BETREUERSTAB: Linder Simon (Assistenztrainer), Sikora Radek (Assistenztrainer, CZE), Thorsell Olle (Assistenztrainer, SWE), Zimmermann Samuel (Goalietrainer), Physiotherapie Koch (Physiotherapeut), Bernasconi Adrian (Teamleiter/Material), Dr. med. Friedli Jürg (Teamarzt), Hiltbrunner Hanspeter (Sportchef NLA)

TOR		KG/CM	GEB.
48	Wolf Nicolas	84/187	16.07.1993
67	Reich Christoph	83/183	04.11.1993
VERTEIDIGUNG			
2	Bischofberger Nicola	74/183	12.08.1994
8	Sesulka Daniel (CZE)	73/180	07.06.1995
10	Wittwer Dave	76/177	22.08.1987
13	Meister Lukas	74/170	18.02.1990
15	Hofbauer Christoph	82/179	25.04.1983
17	Schlüchter Marco	80/185	24.02.1996
21	Väänänen Tatu (FIN)	75/172	06.07.1983
26	Moser Lukas	72/184	04.01.1996
71	Bürki Jan	82/181	06.05.1999
93	Känzig Tobias	84/180	19.08.1993
ANGRIFF			
9	Johnsson Daniel (SWE)	70/182	29.06.1987
14	Laubscher Simon	71/180	26.02.1998
19	Hofbauer Matthias	82/173	22.05.1981
20	Dätwyler Steven	67/176	04.11.1995
22	Mutter Claudio	67/177	05.01.1996
32	von Pritzbuer Tino (GER)	70/168	08.09.1996
50	Mendelin Patrick	80/180	07.04.1987
51	Alder Dominik	81/186	03.07.1999
73	Hollenstein Andrin	77/181	05.04.1997
77	Känzig Deny	59/170	10.12.1996
81	Affolter Philipp	83/180	05.04.1997
85	Krähenbühl Joel	67/170	22.09.1985
94	Louis Marco	78/179	06.04.1994
97	Rentsch Marco	69/181	19.01.1997

ZUZÜGE: Johnsson Daniel (Helsingborg, SWE), Bischofberger Nicola (Falun, SWE), Hollenstein Andrin, Krähenbühl Joel (beide Tigers Langnau), Reich Christoph (Chur Unihockey), Alder Dominik (WaSa), Moser Lukas, von Pritzbuer Tino, Bürki Jan (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Lastikka Ville (Steelers, FIN), Sebek Daniel (Helsingborg, SWE), Hirschi Olivier (Grimsta, SWE), Nussbächer Samuel, Gast Noel (beide ULA), Fankhauser Philipp (Wiler KF), Zimmermann Adrian, Steffen Kevin (beide Rücktritt)

Christoph Reich (l.) und Joel Krähenbühl.

Daniel Johnsson (l.) und Andrin Hollenstein.

Am längsten im Verein: **Matthias Hofbauer**

Hat grössten Fanclub: **Deny Känzig**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Andrin Hollenstein**

Härtester Schuss: **Dave Wittwer**

Bester Bullyspieler: **Matthias Hofbauer**

Grösster Hitzkopf: **Claudio Mutter**

Grösster Teamkassensponsor: **Marco Schlüchter**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Deny Känzig**

DAVID JANSSON
Nationaltrainer

Thomas Berger hat es der Konkurrenz mit neuen taktischen Elementen schwierig gemacht gegen die Berner zu spielen. Sie können hoch kommen, aber auch tief zurückstehen. Viele Junge haben grosse Fortschritte erzielt. Dieses Jahr gibt es sogar in Toppositionen im Team offene Rollen. Ich bin gespannt darauf, wer sich hier am besten empfehlt. Dazu ist der Schwede Daniel Johnsson ein menschliches Highlight-Reel.
FAZIT: TITELANWÄRTER

DAMIAN KELLER
Chefredaktor

Im Superfinal musste Wiler das Glück in Anspruch nehmen, um Malans noch abzufangen. Im Sommer wurde daran gearbeitet, dass es das nächste Mal kein Glück mehr braucht. Tormaschine Johnsson, Routinier Krähenbühl, Youngster Hollenstein und Falun Rückkehrer Bischofberger erhöhen das Mass an Klasse beim Meister weiter. Selbst nach dem Abgang von Playoff-Glücksbringer Mendelin nach dem Champions Cup wird Wiler kaum zu schlagen sein.

SV WILER-ERSIGEN

Vereinsadresse: Geschäftsstelle SVWE, Drosselweg 42, 4528 Zuchwil
Website: www.svwe.ch
Gründungsjahr: 1984
Präsident: Reto Luginbühl
Sportchef: Hanspeter Hiltbrunner
Anzahl Teams: 16
Grösste Erfolge: Europacupsieger 2005, Europacup-Silber 2009, 2015; Schweizer Meister 2004, 2005, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2014, 2015, 2017; Vizemeister 2002, 2003, 2006, Cupsieger 2005, 2013; Supercupsieger 2015, 2017
Heimarena: Grossmatthalle Kirchberg, Sportzentrum Zuchwil
Sponsor(en): Onyx Energie Mittelland, Roland AG, Albrecht Druck, Faes Bau AG

Hinten (v.l.n.r.): Pius Calouri (Assistent), Daniel Karlander, Jarkko Nurmela, Patrick Vetsch, Christoph Camenisch, Lukas Veltsmid, Simon Nett, Nino Vetsch, Roman Fehr. **Mitte (v.l.n.r.):** Marcel Brügger (Physio), Oscar Lundin, Kevin Berry, Dan Hartmann, Nico Obrecht, Kebin Bebi, Jo Dennis Bärtschi, Tim Braillard, Patrick Britt (Assistent), Luuk in T'Zand (Physio). **Vorne (v.l.n.r.):** Remo Buchli, Patrick Künzli, Yannick Vogt, Florian Tromm, Christian Hartmann, Joel Friolet, Christian Gartmann.

Alligator Malans: **Junger Schwede**

NLA

CHEFSACHE Mit seinen 28 Jahren ist Oscar Lundin der jüngste Trainer der Liga. Schon mit 24 Jahren gab er in der SSL sein Debüt als Trainer von Warberg. Nach einem schwachen Saisonstart musste er im letzten Oktober gehen. Besser wurden die Leistungen Warbergs nicht – am Ende stieg der Verein sogar ab. Bei den Alligatoren wird Lundin nicht alles auf den Kopf stellen und am bewährten System festhalten. Peter Lüthi trat aus beruflichen Gründen sein Amt als Assistenztrainer ab – Patrick Britt ist weiterhin mit an Bord.

KOMMEN UND GEHEN Claudio Laely wurde schon lange umworben und hat nun Malans Richtung Zürich verlassen. Für ihn holten die Alligatoren Daniel Karlander, den Lundin von Warberg mitbrachte. In der letzten Saison erzielte der bald 30-Jährige für den Absteiger 53 Skorerpunkte. Schmerzen wird Alligator sicher der Abgang des Torhüter-Urgesteins Martin Hitz, dazu sind auch Sandro Dominioni und David Koller nicht mehr dabei. Sie gehörten in der letzten Saison allerdings bereits nicht mehr zu den ersten zehn Feldspielern.

KNACKPUNKT Kann Daniel Karlander Claudio Laely in der Paradeformation ersetzen? Der Schwede verfügt in der Offensive über mehr Qualitäten als Laely, aber kann er das Forechecking auch so gut interpretieren wie der frühere Captain? Falls nicht, muss ihm Lundin eine andere Rolle besorgen. Und was passiert ganz hinten? Sind Yannick Vogt und Christian Hartmann – der beste Torhüter der NLB – schon gut genug für ein NLA-Spitzenteam?

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Lundin Oscar (SWE)**

BETREUERSTAB: Britt Patrick, Caluori Pius (Assistenztrainer), Luuk in 't Zand, Brügger Marcel (Physio), Dr. Ehrler Peter (Teamarzt), Hitz Thomas (Sportchef)

TOR		KG/CM	GEB.
18	Vogt Yannick	70/179	16.11.1994
89	Hartmann Christian	72/183	13.11.1989
VERTEIDIGUNG			
8	Künzli Patrik	68/174	27.07.1985
11	Gartmann Christian	70/175	20.01.1991
21	Vetsch Patrick	85/175	15.02.1991
26	Camenisch Christoph	68/190	26.03.1992
44	Tromm Florian	68/178	10.08.1992
47	Berry Kevin	87/178	16.02.1993
64	Veltsmid Lukas (CZE)	70/183	26.11.1992
74	Obrecht Nico	72/183	10.10.1996
ANGRIFF			
9	Bebi Kevin	72/178	08.12.1996
12	Bärtschi Jo Dennis	65/167	17.06.1990
17	Vetsch Nino	68/180	09.01.1983
19	Friolet Joel	68/180	13.09.1989
22	Nett Simon	72/181	31.12.1995
42	Nurmela Jarkko (FIN)	72/178	20.04.1990
59	Karlander Daniel (SWE)	70/181	16.11.1987
92	Buchli Remo	65/167	17.05.1992
96	Hartmann Dan	72/178	04.06.1996
97	Fehr Roman	72/178	03.10.1991
99	Braillard Tim	68/168	27.11.1992

ZUZÜGE: Karlander Daniel (Warberg, SWE), Hartmann Christian, Fehr Roman (beide Sarganserland), Obrecht Nico, Bebi Kevin (beide Nachwuchs)

ABGÄNGE: Laely Claudio (GC), Dominioni Sandro, Hitz Martin (beide Blau Gelb Cazis), Koller David (Alligator KF)

Daniel Karlander (r.) muss sich strecken, um Laely zu ersetzen.

Oscar Lundin

Christian Hartmann

Am längsten im Verein: **Patrick Vetsch**

Hat grössten Fanclub: **Tim Braillard**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Nico Obrecht**

Härtester Schuss: **Kevin Berry**

Bester Bullyspieler: **Florian Tromm**

Grösster Hitzkopf: **Jo Dennis Bärtschi**

Grösster Teamkassensponsor: **Jo Dennis Bärtschi**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Simon Nett**

DAVID JANSSON
Nationaltrainer

Ein sehr starkes Team mit vielen verschiedenen Spielertypen. Mit Tim Braillard und Dan Hartmann das stärkste «one-two-punch» der NLA auf der Centerposition. Oscar Lundins Aufgabe ist natürlich, die besten Sachen mitzunehmen und mit seinen Ideen die Mannschaft noch stärker zu machen. Daniel Karlander ist wendig, unberechenbar und spielt ein interessantes Unihockey. Für mich ein Titel-Contender, ohne Frage.

FAZIT: TITELANWÄRTER

DAMIAN KELLER
Chefredaktor

Köniz legte nach dem vergeigten Superfinal 2016 eine schwache Saison hin – passiert das Alligator auch? Ein neuer Mann an der Bande, eine nach Laelys Transfer zu GC neu formierte erste Linie, eine neue Situation auf der Goalie-Position nach dem Abgang von Martin Hitz – bei den Bündnern ist einiges in Bewegung geraten. Die Klasse reicht aber natürlich nach wie vor aus, um sich im Optimalfall erneut bis in den Superfinal vorzukämpfen.

UHC ALLIGATOR MALANS

Vereinsadresse: 7214 Grüsch
Website: www.alligatormalans.ch
Gründungsjahr: 1987
Präsidentin: Brigitte De Coi
Sportchef: Thomas Hitz
Anzahl Teams: 15
Grösste Erfolge: Schweizer Meister 1997, 1999, 2002, 2006, 2013; Cupsieger 2002, 2006, 2012, 2015
Heimarena: MZH Lust, Maienfeld
Hauptsponsor(en): CEDES AG, Emil Frey AG, Repower AG, Keller Laser AG, Zindel United, Perazzelli Metallbau AG, Baulink AG

Hinten (v.l.n.r.): Joel Willi, Simon Flühmann, Carlo Engel, Martin Mosimann, Micha Strohl, Stefan Siegenthaler, Yannick Glauser, Yannick Bärtschi, Christian Beer. **Mitte (v.l.n.r.):** Michal Rybka (Headcoach), Joana Heldner (Physio), Pascal Wüthrich, Anick Jakob, Jonas Ruch, Jonas Guggisberg, Simon Steiner, Kevin Kropf, Anton Samuelsson, Mia Nilsson (Physio), Urs Trachsel (Teamleiter), Martin Küenzi (Assistent).
Vorne (v.l.n.r.): Lucas Schlegel, Ivan Brechbühl, Dario Langenegger, Jürg Siegenthaler, Sven Wüthrich, Yannik Aeschlimann, Thomas Gfeller, Johan Samuelsson.

Tigers Langnau: **Mit Konstanz zum Erfolg?**

CHEFSACHE Nach drei Jahren ist Niklaus Engel als Cheftrainer zurückgetreten. Dass er seinen Abgang schon Ende Januar kommunizierte, machte die Suche nach einem Nachfolger einfacher. Ziemlich rasch entschieden sich die Verantwortlichen für Michal Rybka. Der ehemalige Tigers-Akteur verdiente seine Trainersporen beim B-Ligisten Sarnen ab. In Obwalden war man mit der Arbeit des Tschechen sehr zufrieden und hätte gerne mit ihm weitergemacht. Rybka wollte die NLA-Chance aber um jeden Preis wahrnehmen. In der Vorbereitung liess er deutlich aggressiver und mit einem höheren Forechecking spielen.
KOMMEN UND GEHEN Mit Simon Flühmann und Jonas Ruch konnte Tigers-Sportchef Marc Dysli Absteiger Grünenmatt die zwei besten Schweizer Skorer abluchsen. Dafür verliessen die unzufriedenen Andrin Hollenstein und Joel Krähenbühl (der sonst wohl aufgehört hätte) den Verein Richtung Wiler. Jürg Siegenthaler wird wieder die unbestrittene Nummer 1 im Tor sein, weil Curdin Furrer nach Chur zurückgekehrt ist. Johan Samuelsson, der beste und wichtigste Tigers-Akteur, bleibt ein weiteres Jahr ein Tiger.
KNACKPUNKT Simon Flühmann funktionierte bisher vor allem im Shirt von Grünenmatt – bei Wiler und Dalen kam er weniger auf Touren. Sogar in der letzten Krisensaison buchte er nach seiner Rückkehr aus Schweden drei Punkte pro Spiel für den Absteiger. Gelingt ihm das bei den Tigers nur halbwegs, wird das Rybkas Aufgabe massiv erleichtern.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Rybka Michal (CZE)**

BETREUERSTAB: Küenzi Martin, Engel Alfred (Assistenztrainer), Rothmund Marcel (Physicalcoach), Team Beekman (Physio), Trachsel Urs (Teamleiter)

TOR		KG/CM	GEB.
33	Siegenthaler Jürg	84/189	07.10.1989
85	Wüthrich Sven	71/175	08.08.1992
VERTEIDIGUNG			
9	Strohl Micha	74/184	06.01.1996
12	Jakob Anick	80/186	12.12.1996
13	Schlegel Lucas	70/168	16.09.1994
17	Siegenthaler Stefan	79/185	06.03.1991
24	Langenegger Dario	76/183	28.10.1989
26	Wüthrich Pascal	73/172	02.06.1998
28	Beer Christian	75/180	06.04.1990
58	Mosimann Martin	80/184	10.07.1996
81	Bärtschi Yannick	78/180	12.11.1994
ANGRIFF			
2	Samuelsson Johan (SWE)	82/185	01.12.1988
5	Aeschlimann Yannik	82/183	26.02.1993
6	Willi Joel	80/179	06.09.1993
7	Dominguez Sandro	74/179	17.05.1996
8	Gfeller Thomas	68/169	01.02.1994
10	Kropf Kevin	70/177	17.01.1995
11	Steiner Simon	71/176	05.05.1996
16	Glauser Yannick	79/184	21.11.1993
19	Guggisberg Jonas	74/178	10.05.1996
20	Engel Carlo	74/178	27.02.1994
34	Ruch Jonas	77/186	16.04.1998
44	Samuelsson Anton (SWE)	80/177	12.07.1987
88	Flühmann Simon	76/180	08.01.1988
91	Brechbühl Ivan	73/182	26.12.1991

ZUZÜGE: Flühmann Simon, Ruch Jonas (beide Grünenmatt), Wüthrich Sven (Unihockey Mittelland)

ABGÄNGE: Krähenbühl Joel, Hollenstein Andrin (beide Wiler-Ersigen), Furrer Curdin (Chur Unihockey)

Simon Flühmann (Mitte) ist nach zehn Jahren wieder ein Tiger.

Jürg Siegenthaler

Johan Samuelsson

Am längsten im Verein: **Jürg Siegenthaler**

Hat grössten Fanclub: **Johan Samuelsson**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Dario Langenegger**

Härtester Schuss: **Stefan Siegenthaler**

Bester Bullyspieler: **Jonas Guggisberg**

Grösster Hitzkopf: **Thomas Gfeller**

Grösster Teamkassensponsor: **Kevin Kropf**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Christian Beer**

DAVID JANSSON
Nationaltrainer

Eine ähnliche Mathematik wie bei Chur Unihockey ist hier gültig. Wie könnte man sagen, dass ein Team mit Johan und Anton Samuelsson, Simon Flühmann und Stefan Siegenthaler an einem guten Tag nicht gefährlich ist? Ich habe Jonas Guggisbergs Verletzung schade gefunden. Hoffentlich kommt er während der Saison noch stärker zurück. Michal Rybka ist ein interessanter Trainer mit vielen neuen Ideen.
FAZIT: TITEL-AUSSENSEITER

DAMIAN KELLER
Chefredaktor

Zehn Jahre nach seiner ersten Saison bei den Tigers kehrt Simon Flühmann nach Biglen zurück. Trifft er so wie in den letzten Jahren bei Grünenmatt, ist den Tigers alles zuzutrauen. Besonders, wenn an seiner Seite auch Yannick Glauser wieder aufblühen sollte und wenn Ivan Brechbühl dort weitermacht, wo er letzte Saison aufhörte. Für eine Superfinal-Qualifikation ein bisschen viel «wenn» – aber Träumen ist im Emmental durchaus erlaubt.

UNIHOCKEY TIGERS LANGNAU

Vereinsadresse: Geschäftsstelle, Postfach 148, 3532 Zäziwil
Website: www.unihockeytigers.ch
Gründungsjahr: 2005
Präsident: Samuel Leuenberger
Sportchef: Marc Dysli
Anzahl Teams: 19
Grösste Erfolge: Cupsieger 2007, 2009, 2010; Vizemeister 2009, 2014
Heimarena: Espace Arena Biglen

Hinten (v.l.n.r.): Maurizio Mastropietro (Assistent), Luan Misini (Headcoach), Benjamin Reusser, Michael Zürcher, Alexander Hess, Julian Müller, Cyrill Pedolin, Florian Wenk. **Mitte (v.l.n.r.):** Heinz Widmer (Betreuer), Emil Julkunen, Daniel Steiger, Christoph Meier, Nicolas Berlinger, Andreas Honold, Alain Kaiser, Moritz Mock. **Vorne (v.l.n.r.):** Cyril Zolliker, Fabrice Göldi, Mathieu Unternährer, Luca Graf, Pascal Meier, Joël Rüegger, Kay Bier.

Grasshopper Club Zürich: **Transfersieger im Pech**

NLA

CHEFSACHE Luan Misini wurde mit den Hoppers schon Meister und Cupsieger. Der Bieler ist ein kreativer Trainer, der immer wieder verrückte Ideen aus dem Hut zaubert und Mut zeigt. Er legt in seinen Teams grossen Wert auf das Spiel mit Ball und gibt seinen Spielern viele Freiheiten. Und mittlerweile hat er sogar wieder einen gültigen Pass.
KOMMEN UND GEHEN Die Ausländeranzahl wurde von drei auf einen reduziert. Einzig Emil Julkunen, der in seiner zweiten Saison in der Schweiz sein Potential wohl noch mehr ausschöpfen wird, durfte bleiben. Riku Kekkonen trat zurück und der eher als faul verschriene Niko Juhola wechselte zu Uster. Mit Claudio Laely, Nico Scalvinoni und Beni Reusser holten die Zürcher gleich drei Nationalspieler – eine Meisterleistung. Für Sandro Cavelti blieb dadurch auf der linken Seite kein Platz mehr. Das Pech: Laely (Fussbruch) und Scalvinoni (Rücken-OP) werden lange fehlen. Erfreulich ist der Einbau der U19-Nationalspieler Moritz Mock und Florian Wenk.
KNACKPUNKT Finden die Hoppers die Balance zwischen spektakulärem Offensivspiel und solider Defensive? In der letzten Saison kassierte GC von den Top-Teams am meisten Gegentore. Die Zürcher gehen manchmal viel Risiko ein, was zu vielen Kontern führt. Und welche Folgen zeigen die Verletzungen? Reusser dürfte durch den Ausfall der zwei Nati-Stürmer vorerst als Center auflaufen, obwohl er dem Team auch als spielstarker Verteidiger gut getan hätte.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Misini Luan (RKO)**

BETREUERSTAB: Mastropietro Maurizio (Assistent, ITA), Marktalder Lukas (Physis-Coach), Widmer Heinz (Betreuer), Brühlmann Daniela, Oesch Florian, Kaiser Laurent (Physio), Schaller Fabian (Teamarzt), Spahr Valentin, Bruderer Beat (Sportchef)

TOR		KG/CM	GEB.
30	Meier Pascal	80/181	18.06.1990
31	Unternährer Mathieu	98/193	17.06.1991
VERTEIDIGUNG			
2	Hess Alex	75/185	13.10.1994
7	Kaiser Alain	80/181	04.09.1991
8	Mock Moritz	72/180	15.04.2000
9	Müller Julian	85/195	22.07.1993
10	Berlinger Nicolas	82/181	10.10.1987
13	Bier Kay	65/170	23.09.1995
17	Honold Andreas	82/178	07.04.1991
97	Graf Luca	78/187	16.08.1990
ANGRIFF			
6	Laely Claudio	75/176	22.02.1992
11	Zolliker Cyril	66/173	15.05.1994
19	Steiger Daniel	77/185	27.06.1993
21	Julkunen Emil (SWE)	67/172	28.03.1990
23	Göldi Fabrice	71/173	12.08.1995
25	Meier Christoph	79/179	14.05.1991
27	Pedolin Cyrill	90/190	12.01.1998
29	Wenk Florian	66/182	27.02.1998
41	Reusser Benjamin	82/188	17.06.1987
71	Vizzini Roberto	72/172	25.06.1990
81	Zürcher Michael	83/187	03.05.1981
91	Scalvinoni Nico	87/181	22.04.1987
95	Rüegger Joël	74/171	11.01.1995

ZUZÜGE: Laely Claudio (Alligator Malans), Scalvinoni Nico (Dalen, SWE), Reusser Beni (Jets), Wenk Florian, Mock Moritz (beide Nachwuchs)

ABGÄNGE: Cavelti Sandro (Chur Unihockey), Yannick Kindler (Jets), Juhola Niko (FIN, Uster), Riku Kekkonen (FIN), Ladner Valentin (beide Rücktritt)

Talent Moritz Mock.

Florian Wenk

Beni Reusser

DAVID JANSSON
Nationaltrainer

GC hat ein sehr interessantes Kader und einen cleveren Coach. Mit Beni Reusser, Nico Scalvinoni und Claudio Laely wurden drei Toptransfers gemacht. Scalvinoni fällt lange aus, dafür sollte aber Cyril Pedolin für NLA-Aufgaben ready sein. Das Gesundheits-Niveau von Roberto Vizzini und Andreas Honold wird wichtig. GC erzeugt mit diesen beiden im Kader mehr Druck von hinten, was für das Spiel der Zürcher entscheidend ist.
FAZIT: TITELANWÄRTER

DAMIAN KELLER
Chefredaktor

Was tun, wenn zwei der drei transferierten Nationalspieler verletzt ausfallen? Man lässt Junge wie den 17-jährigen Moritz Mock frech im Power- und Boxplay spielen. So zumindest geschah es am Champy Cup in Maienfeld. Und während bei Scalvinoni Prognosen schwierig sind, ist die Rückkehr Laelys absehbar. Findet Reusser seine Rolle und verlassen sich die Zürcher in der Defensive nicht ausschliesslich auf Nati-Goalie Meier, liegen Titel drin.

GRASSHOPPER-CLUB ZÜRICH

Vereinsadresse: Bullingerstrasse 80, 8004 Zürich
Website: www.gc-unihockey.ch
Gründungsjahr: 2002
Präsident: Dario Pasquariello
Sportchefs: Beat Bruderer, Valentin Spahr
Anzahl Teams: 15
Grösste Erfolge: Schweizer Meister 2016, Cupsieger 2011 und 2014
Heimarena: Sporthalle Hardau
Hauptsponsor(en): R+B engineering ag

Am längsten im Verein: **Alain Kaiser**

Hat grössten Fanclub: **Joel Rüegger**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Roberto Vizzini**

Härtester Schuss: **Andreas Honold**

Bester Bullyspieler: **Christoph Meier**

Grösster Hitzkopf: **Kay Bier**

Grösster Teamkassensponsor: **Roberto Vizzini**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Roberto Vizzini**

Hinten (v.l.n.r.): Marcel Hediger (Physio), Tobias Studer, Simon Baumer, Moritz Schaub, Linard Parli, Noah Aeschimann, Moritz Krebs, Philipp Pukert (Physio). **Mitte (v.l.n.r.):** Rolf Kern (Headcoach), Philippe Soutter (Assistent), Thomas Haag, Rasmus Sundstedt, Mikko Hautaniemi, Michel Wöcke, Niklas Niiranen, Sämi Gutknecht, Daniel Costa (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Yves Huser, Michel Schwerzmann, Ruven Gruber, Nils Conrad, Nicolas Schüpbach, Fredrik Holtz, Kari Koskelainen.

HC Rychenberg: **Reaktion gefordert**

CHEFSACHE Das Team erfuhr nur wenige Veränderungen, dazu steht im Dezember die Frauen-WM auf dem Programm, den bisherigen Assistenten Jonas Grunder zog es nach Vietnam – Chefcoach und Frauen-Natitrainer Rolf Kern brauchte neben sich dringend Unterstützung und frische Ideen. Philippe Soutter und Daniel Costa sollen liefern. Beide kennen sich in Oberseen schon bestens aus.

KOMMEN UND GEHEN Der verkorkste Saisonschluss löste keine Panikkäufe aus, Linard Parli ist neben drei Nachwuchskräften der einzige externe Zuzug. Der 30-jährige Bündner kehrt nach zwei Jahren in Schweden in die Schweiz zurück und soll die Offensive des HCR beleben. Michal Podhrasky ging aufgrund der Jobsituation nach Prag zurück, Pascal Kern möchte in Köniz einmal eine andere Kultur erleben und Marco Klauenbösch verspricht sich vom Wechsel zu Uster wieder mehr Einsatzzeit. Da sich Captain Lukas Grunder und Benjamin Borth beide auf lange Reisen begeben und Felix Buff auch nicht mehr im Kader erscheint, ist das zuletzt sehr grosse Kader plötzlich knapp geworden.

KNACKPUNKT Reichen zwei neue Assistenztrainer und Parli als Blutauffrischung – oder gibt sich das Team nach den verpassten Zielen in der letzten Saison selber den entscheidenden Ruck? Am Champy Cup Ende August wirkte der HCR immer noch träge wie im letzten Frühling. Tempo und Rasse müssen wieder her, damit sich die unbestritten vorhandene Klasse auf dem Feld auch wirklich zeigt.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Kern Rolf

BETREUERSTAB: Soutter Philippe, Costa Daniel (Assistenztrainer), Albrecht Patrick (Sportchef), Lieske Jakob (Goalietrainer), Lautenschlager Martina (Physio), Purkert Philipp (Physio/Konditionstrainer)

TOR		KG/CM	GEB.
1	Gruber Ruven	75/183	21.02.1995
54	Schüpbach Nicolas	95/191	26.08.1996
VERTEIDIGUNG			
4	Conrad Nils	78/196	27.09.1994
6	Gutknecht Sämi	67/168	06.08.1995
7	Haag Thomas	80/182	27.01.1995
10	Baumer Simon	86/187	28.11.1997
21	Niiranen Niklas (FIN)	80/187	21.01.1991
27	Huser Yves	78/178	27.07.1993
66	Sundstedt Rasmus (SWE)	82/186	06.01.1989
ANGRIFF			
5	Hautaniemi Mikko (FIN)	93/197	27.06.1989
8	Holtz Fredrik (SWE/GER)	81/176	22.03.1985
13	Grunder Lukas	66/173	07.09.1989
16	Schaub Moritz	91/190	19.06.1990
22	Wöcke Michel	89/195	04.12.1995
23	Studer Tobias	77/174	28.03.1998
24	Koskelainen Kari (FIN)	71/170	24.05.1982
34	Schwerzmann Michel	65/165	25.12.1991
87	Parli Linard	80/188	17.05.1987

ZUZÜGE: Parli Linard (Granlo, SWE), Schüpbach Nicolas, Baumer Simon, Studer Tobias (Nachwuchs)

ABGÄNGE: Podhrasky Michal (Chodov, CZE), Klauenbösch Marco (Uster), Kern Pascal (Floorball Köniz), Kapp Patrick (Kloten-Bülach Jets), Buff Felix, Rüegsegger Cédric (beide unbekannt), Borth Benjamin (Auslandaufenthalt)

Linard Parli kehrt in die NLA zurück.

Simon Baumer

Tobias Studer

DAVID JANSSON
Nationaltrainer

Schon während der Pre-Season hat man gesehen, dass Rolf Kern das Team mit neuen Ideen weiterbringen will. Holtz und Sundstedt sind natürlich Stars, aber die Entwicklung der Possession-Spieler von hinten ist für mich das Interessanteste. Nils Conrad, Michel Wöcke, Sämi Gutknecht – hier gibt es grosses Potenzial am Ball! Dazu hoffe ich persönlich auf Tobias Studers Durchbruch in der NLA in dieser Saison.

FAZIT: TITEL-AUSSENSEITER

DAMIAN KELLER
Chefredaktor

Die Wundertüte der Liga. Von Drittel zu Drittel kann sich der Auftritt des Teams komplett verändern – von Weltklasse zu Kreisklasse und zurück. Eigentlich wären alle Elemente vorhanden, um Grosses zu erreichen – Schützen, Künstler, Arbeiter und Wagenladungen an Erfahrung. Wenn der neu formierte Trainerstab die richtige Mischung in den Blöcken findet, kann der HCR weit kommen. Zunächst muss aber einmal das albtraumhafte Saisonende verarbeitet werden.

HC RYCHENBERG WINTERTHUR

Vereinsadresse: Postfach 1920, 8401 Winterthur
Website: www.hcrychenberg.ch
Gründungsjahr: 1983
Präsident: Rudolf Winkler
Sportchef: Patrick Albrecht
Anzahl Teams: 15
Grösste Erfolge: Vizemeister 1986, 1992, 1993, 2010, Cupsieger 1986, 1988, 1991, 1996
Heimarena: Sporthalle Oberseen
Hauptsponsor(en): IML Robotix AG, Fat Pipe, Ochsner Sport, Medbase Winterthur,

Am längsten im Verein: **Lukas Grunder**

Hat grössten Fanclub: **Rasmus Sundstedt**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Moritz Schaub**

Härtester Schuss: **Mikko Hautaniemi**

Bester Bullyspieler: **Michel Schwerzmann**

Grösster Hitzkopf: **Fredrik Holtz**

Grösster Teamkassensponsor: **Ruven Gruber**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Nils Conrad**

Hinten (v.l.n.r.): Daniel Lütscher (Teamchef), Renato Schneider, Luzian Weber, Marcel Stucki, Markus Studer, Sandro Cavelti, Manuel Rieder, Andreas Bürer, Martin Tokos, Fabian Beeler, Kalle Keskitalo, Edi Bisig (Goalietrainer). **Mitte (v.l.n.r.):** Christian Comminot (Teamarzt), Renzo Mayer, Ivano Torri, Sandro Aeschbacher, Luzi Weber, Luca Feiner, Mario Jung, Remo Blumenthal, Mauro Decasper, Daniel Gerber, Andri Bischofberger, Mirella Temperli (Physio). **Vorne (v.l.n.r.):** Sandro Breu, Paolo Riedi, Lukas Thierstein (Assistent), Andrin Zellweger, Curdin Furrer, Joël Hirschi, Daniel Hahne (Headcoach), Jan Binggeli, Janik Feiner.

Chur: **Wer gewinnt den Hahnenkampf?**

NLA

CHEFSACHE Chur ist bereits die dritte Station von Daniel Hahne in der Schweiz. Bei Malans und den Tigers (als Co-Trainer und Nachwuchschef) musste er frühzeitig gehen. Man vernahm, dass er bei beiden Vereinen nicht immer mit allen Spielern das Heu auf der gleichen Bühne hatte. Dass er eine hohe Fachkompetenz besitzt, ist jedoch unbestritten. In Chur ist er nun wieder der alleinige Chef und darf endlich sein aggressives Steuersystem spielen lassen.

KOMMEN UND GEHEN Mit Kalle Keskitalo und Martin Tokos wurden zwei neue Ausländer verpflichtet. Tokos hat sich in den letzten Jahren in der SSL durchsetzen können und spielte für Jönköping, Dalen und Falun. Zudem kann der manchmal etwas verspielte Tscheche 76 Länderspiele (90 Punkte) vorweisen. Curdin Furrer und Sandro Cavelti kehren nach Engagements in Langnau bzw. Zürich zu den Bündnern zurück. Kann Furrer seine überragende Form von den World Games mitnehmen, wird er zu Churs sicherem Rückhalt. Cavelti konnte bei GC spielerische Fortschritte erzielen und wird wieder in seine alte Rolle als Anführer schlüpfen.

KNACKPUNKT Hahne ist ein Trainer der klaren Meinung und Worte – er kann auch stur sein. Kommt das gut mit Spielern wie Jan Binggeli, Joel Hirschi und Paolo Riedi, die ebenfalls einen starken Charakter haben? Und wie geht das Team mit dem Druck um, dass die erste Playoffrunde endlich mal wieder überstanden werden muss?

DAVID JANSSON
Nationaltrainer

Ein Team mit Joel Hirschi, Jan Binggeli, Paolo Riedi, Martin Tokos und Curdin Furrer kann selbstverständlich an einem guten Tag alle Teams schlagen. In einer Playoff-Serie über sieben Spiele braucht es aber natürlich auch eine gewisse Konstanz. Was nimmt der neue Chef Daniel Hahne von der Iivo Pantzar-Zeit mit? Wenn wir Chur Unihockey 2.0 sehen werden, könnten die Bündner eine sehr gefährliche Mannschaft sein.

FAZIT: TITEL-AUSSENSEITER

DAMIAN KELLER
Chefredaktor

Zwanzig Titel holten Rot-Weiss und Torpedo Chur – unter dem gemeinsamen Dach Chur Unihockey in zwölf Jahren noch keinen. Es wäre an der Zeit. Gewiss, ein grosser Schritt für ein Team, das jeweils schon an der Viertelfinalhürde scheitert. Aber an guten Tagen kann Chur die Fans verzaubern und jeden Gegner schlagen. Das muss in den Playoffs einfach mehrmals hintereinander gelingen. Okay, vielleicht ist der Cupsieg vorerst ein realistischeres Ziel.

CHUR UNIHOCKEY

CHUR UNIHOCKEY

Vereinsadresse: Chur Unihockey, 7000 Chur
Website: www.churunihockey.ch
Gründungsjahr: 2004
Präsident: Andreas Fischer
Sportchef: Andreas Bass (ad interim)
Anzahl Teams: 19
Grösste Erfolge: 12 x Schweizer Meister (Rot-Weiss), 6 x Cupsieger (Rot-Weiss), 2 x Cupsieger (Torpedo)
Heimarena: Gewerbliche Berufsschule Chur
Hauptsponsor(en): Raiffeisen, Unihoc, SKC Steuerkompetenzcenter AG, FM1

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Hahne Daniel (SWE)**

BETREUERSTAB: Thierstein Lukas (Assistenztrainer), Bisig Edi (Goalietrainer), Temperli Mirella (Physio), Comminot Christian (Teamarzt), Lütscher Daniel (Teamchef)

TOR		KG/CM	GEB.
1	Feiner Janik	181	06.10.1994
25	Breu Sandro	74/180	25.07.1995
74	Furrer Curdin	75/190	21.03.1991
VERTEIDIGUNG			
4	Jung Mario	71/175	07.01.1996
5	Feiner Luca	73/180	04.07.1996
7	Schneider Renato	80/180	12.12.1986
8	Bürer Andreas	78/185	16.01.1989
12	Bischofberger Andri	63/177	25.02.1998
18	Weber Luzian	87/185	28.09.1993
27	Keskitalo Kalle (FIN)	70/175	22.03.1995
66	Stucki Marcel	78/188	06.02.1993
89	Weber Luzi	78/181	22.03.1989
ANGRIFF			
10	Studer Markus	87/190	30.01.1988
11	Blumenthal Remo	80/182	25.08.1995
14	Zellweger Andrin	76/179	29.07.1991
17	Binggeli Jan	78/173	05.01.1984
20	Tokos Martin (CZE)	76/182	11.10.1990
21	Riedi Paolo	70/177	16.12.1992
23	Mayer Renzo	72/170	02.12.1995
39	Torri Ivano	75/180	07.10.1993
61	Hirschi Joël	73/175	08.06.1988
65	Gerber Daniel	73/176	25.02.1990
70	Decasper Mauro	76/180	18.04.1995
71	Beeler Fabian	74/178	26.06.1994
81	Rieder Manuel	84/190	21.01.1999
90	Cavelti Sandro	84/189	16.04.1990
91	Aeschbacher Sandro	73/180	22.11.1991

ZUZÜGE: Cavelti Sandro (GC), Furrer Curdin (Tigers), Keskitalo Kalle (Nokian KrP, FIN), Tokos Martin (Falun, SWE), Bischofberger Andri (Sarganserland), Rieder Manuel (Nachwuchs)

ABGÄNGE: Reich Christoph (Wiler-Ersigen), Aho Tuomas (Koovee, FIN), Sipilä Mikko (EräViikingit, FIN), Kamaj Lulzim, Stock Adrian (beide Rücktritt)

Martin Tokos (l.) bringt viel Routine mit.

Daniel Hahne

Sandro Cavelti

Am längsten im Verein: **Renato Schneider**

Hat grössten Fanclub: **Renzo Mayer**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Daniel Gerber**

Härtester Schuss: **Marcel Stucki**

Bester Bullyspieler: **Jan Binggeli**

Grösster Hitzkopf: **Luzi Weber**

Grösster Teamkassensponsor: **Luzi Weber**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Fabian Beeler**

Hinten (v.l.n.r.): Simon Holdener (Athletiktrainer), Etienne Güngerich (Assistent), Jan Zaugg, Pascal Kern, Tobias Saner, Oliver Schmocker, Simon Gurtner, Raphael Schuler (Athletiktrainer), Rachel Chappatte (Physio).
Mitte (v.l.n.r.): Matthias Stettler (Physio), Mike Jörg (Assistent), Simon Müller, Yves Pillichody, Silvan Bolliger, Daniel Herzog, Stefan Castrischer, Samuel Thut (Goalietrainer), René Berliat (Headcoach).
Vorne (v.l.n.r.): Jonas Ledergerber, Stefan Hutzli, Fabian Michel, Patrick Eder, Kaspar Schmocker, Lukas Genhart, Jesper Johansson, Patrik Doza, Hampus Dargren.

Floorball Köniz: **Impulse von aussen**

NLA

CHEFSACHE René Berliat nimmt ein weiteres Jahr als Tätschmeister an der Bande in Angriff – schon wieder die dritte Saison seit seiner Rückkehr. Um sich gegen allfällige Betriebsblindheit zu wappnen, hat er seinen Staff um Nachwuchstrainer Mike Jörg und Aldo Casanova (U19-Natitrainer der Frauen) erweitert. Auch auf dem Feld hat er sich nach neuen Leadern umgesehen.

KOMMEN UND GEHEN Drei Ausländer in Köniz, das gab es noch nie. Mit Hampus Dargren, Jesper Johansson und Patrik Doza hat Sportchef Heinz Zaugg zwei Schweden und einen Tschechen verpflichtet, die vor allem die Abgänge von Emanuel Antener, Jens Frejd und Nino Wälti ausgleichen sollen. Christian Kjellman, der Anführer in der Superfinal-Saison 2015/16, wurde in der letzten Spielzeit sehr vermisst – die Neuen haben auf dem Platz auch eine Leaderfunktion zu übernehmen. Mit den Zürchern Silvan Bolliger und Pascal Kern sollen den Könizer Eigengewächsen weitere neue Impulse verliehen werden.

KNACKPUNKT Eigentlich war Köniz im Frühling 2016 am ersehnten Ziel angekommen und praktisch Meister. Doch der Superfinal ging verloren, danach kam im kurzen Sommer mit Goalie Thut, Abwehrchef Graf und Center Kjellman eine ganze Achse abhanden – statt den Beginn einer Meisterdynastie gab es letzte Saison Katzenjammer. Köniz muss die spielerische Unbeschwertheit wieder finden, die das Team vor zwei Jahren überragend zum Cupsieg und in den Superfinal führte.

FACTS & FIGURES

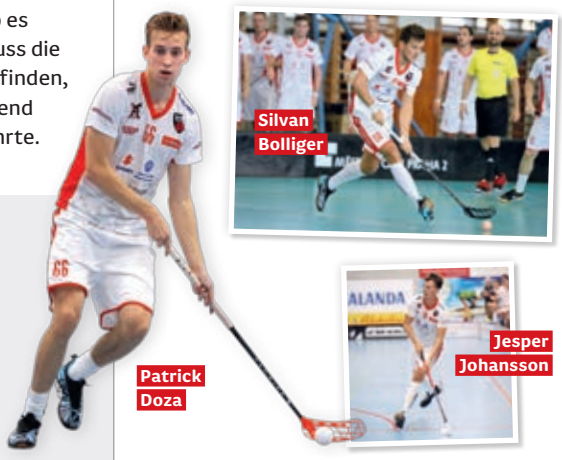
HEADCOACH: **Berliat René**

BETREUERSTAB: Güngerich Etienne, Graf Thomas, Jörg Mike, Casanova Aldo (Assistenztrainer), Thut Samuel (Goalietrainer/Teammanager), Holdener Simon (Athletiktrainer), Schuler Raphael (Athletiktrainer), Stettler Matthias, Chappatte Rachel (Physio), Zaugg Heinz (Sportchef)

TOR		KG/CM	GEB.
30	Eder Patrick	75/185	25.07.1990
69	Genhart Lukas	80/192	03.04.1996
VERTEIDIGUNG			
3	Castrischer Stefan	73/176	20.03.1992
5	Herzog Daniel	70/182	04.07.1995
8	Schmocker Kaspar	88/188	02.04.1988
19	Gurtner Simon	74/175	07.10.1996
27	Müller Simon	88/181	16.04.1994
29	Michel Fabian	75/183	28.08.1996
92	Johansson Jesper (SWE)	88/190	06.11.1985
94	Dumauthioz Michel	89/194	25.01.1994
96	Kuchen Florian	82/185	10.09.1988
ANGRIFF			
10	Schmocker Oliver	73/178	25.03.1994
11	Maurer Manuel	77/180	14.08.1993
17	Saner Tobias	68/173	22.03.1995
23	Hutzli Stefan	75/184	23.02.1998
50	Bolliger Silvan	78/182	02.03.1992
55	Ledergerber Jonas	75/183	24.05.1993
61	Zaugg Jan	68/175	14.07.1997
66	Doza Patrik (CZE)	83/187	06.10.1993
74	Pillichody Yves	85/182	18.09.1992
77	Kern Pascal	75/173	21.09.1993
89	Dargren Hampus (SWE)	85/187	06.10.1989

ZUZÜGE: Johansson Jesper (Linköping, SWE), Dargren Hampus (FC Helsingborg, SWE), Doza Patrik (Chodov, CZE), Bolliger Silvan (Uster), Kern Pascal (Rychenberg), Genhart Lukas, Michel Fabian (beide Nachwuchs)

ABGÄNGE: Körner Sven (Thun), Wälti Nino (Bern Capitals), Baumann Reto (Flamatt-Sense), Ledergerber Christian (FBK II), Antener Emanuel, Frejd Jens, Kjellman Christian (alle Rücktritt)



Silvan Bolliger

Patrick Doza

Jesper Johansson

Am längsten im Verein: **Florian Kuchen**

Hat grössten Fanclub: **Patrik Doza**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Lukas Genhart**

Härtester Schuss: **Simon Gurtner**

Bester Bullyspieler: **Kaspar Schmocker**

Grösster Hitzkopf: **Manuel Maurer**

Grösster Teamkassensponsor: **Tobias Saner**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Yves Pillichody**

DAVID JANSSON
Nationaltrainer

Viele gute Transfers bei Köniz, das macht das Team sehr interessant. René Berliat ist ein cleverer Coach und hat viele Tools in der Werkzeugbox. Wie wird er diese Tools nutzen? Vielleicht dauert es ein bisschen, bevor wir die richtige Chemie in den Linien sehen werden. Das Endprodukt wird sicher ein Titel-Contender sein. Jesper Johansson ist ein Spieler, den ich echt geil finde. Spielt mit Druck von hinten und schiesst sehr gut.
FAZIT: TITELANWÄRTER

DAMIAN KELLER
Chefredaktor

Noch immer wartet Köniz auf den ersten Meistertitel. Im April 2016 mit lauter Eigengewächsen plus zwei Ausländern den Kübel zu holen hätte zur langjährigen Philosophie der Berner gepasst. Es kam anders. Und es spricht für die Berner, dass sie sich in dieser Saison Hilfe von auswärts holen. Von zwei Zürchern, zwei Schweden und dem tschechischen Künstler Patrik Doza. Der Integrationsprozess wird bis zu den Playoffs abgeschlossen sein.

FLOORBALL KÖNIZ

Vereinsadresse:
Postfach 647 3098 Köniz
Website: www.floorball-koeniz.ch
Gründungsjahr: 1998
Präsident: Martin Schäfer
Sportchef: Heinz Zaugg
Anzahl Teams: 22
Grösste Erfolge: Cupsieger 1999, 2008, 2016; Vize-Meister 2008, 2013 und 2016; Supercup-Sieger 2016
Heimarena: Sporthallen Weissenstein, Könizstrasse 111, 3008 Bern
Hauptsponsor(en): Fat Pipe, Emil Frey AG Autocenter Bern, Pure Fitness AG

Hinten (v.l.n.r.): Yanick Kindler, Janis Rajeckis, Yannick Steffen, Markus Kulmala, Mikko Immonen, Nicklas Rothe, Patrick Kapp. **Mitte (v.l.n.r.):** Arto Riihimäki (Headcoach), Viviane Ebnöther (Physio), Tobias Heller, Fabian Zolliker, Marco Hottinger, Basile Diem, Fabrice Gärtner, Jürg Graf, Gregor Tuor (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Juuso Alin, Simon Cathomas, Timo Good, Patrick Dürst, Daniel Dürst, Thomas Schlatter, Nick Bregenzer, Jens Homberger, Mikka Sokka.

Kloten-Bülach Jets: **Finnische Töne**

NLA

CHEFSACHE Arto Riihimäki hat die Jets in seiner ersten Saison gleich in die Playoffs geführt. Der Finne verstand es, die richtige Mischung aus der schon vorhandenen physischen Härte und der noch mangelnden spielerischen Klasse zu finden. Aus einer soliden Defensive heraus waren die Jets mit Kontern schon immer brandgefährlich. Nun hat sich aber auch das Spiel mit Ball erheblich verbessert, seitdem Riihimäki an der Bande steht. Der Finne wird ab dieser Saison auch noch als Nationaltrainer Lettlands amten.

KOMMEN UND GEHEN Gegangen ist vor allem Spielmacher Beni Reusser, der es noch einmal bei einem Top-Klub versuchen will. Auch Yannick Jaunin, Severin Brandenberger sowie Hans Sturzenegger gehörten in den letzten Jahren zu den wichtigsten Schweizer Spielern – sie sind weg. Die Ausländerpositionen werden kräftig durchgemischt. Kaartinen, Jokinen und Garcar raus – Sokka, Immonen, Kulmala (auf unbestimmte Zeit verletzt) und Alin rein. Auf der Jets-Bank wird künftig finnisch gesprochen. Vor allem Immonen machte in der Vorbereitung mit seiner Treffsicherheit auf sich aufmerksam.

KNACKPUNKT Die Finnen geben besonders in der Offensive den Ton an. Können die neuen Söldner Johannes Jokinens 46 Skorerpunkte aus der Vorsaison sogar noch toppen, spricht nichts gegen eine weitere Playoff-Qualifikation. Doch der Klotener-Kern ist klein geworden – funktioniert das auch noch, wenn es dem Team einmal nicht so läuft?

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Riihimäki Arto (FIN)

BETREUERSTAB: Tuor Gregor (Assistenztrainer), Petro Renato (Physistrainer)

TOR		KG/CM	GEB.
1	Schlatter Thomas	84/183	09.08.1994
91	Dürst Patrick	83/182	10.06.1991
VERTEIDIGUNG			
7	Heller Tobias	65/178	27.01.1994
11	Graf Jürg	73/182	22.11.1990
14	Steffen Yannick	92/190	14.06.1991
19	Rajeckis Janis (LAT)	79/182	11.07.1992
21	Kindler Yanick	71/180	13.11.1995
22	Dürst Daniel	74/179	30.08.1986
23	Good Timo	74/178	30.05.1994
55	Alin Juuso (FIN)	72/175	24.11.1993
69	Hottinger Marco	69/181	21.11.1991
ANGRIFF			
9	Zolliker Fabian	83/182	07.08.1990
10	Bregenzer Nick	72/179	11.08.1994
16	Fischer Sandro	87/192	29.07.1992
18	Tahmasebi Alireza	74/177	15.03.1995
24	Cathomas Simon	68/175	01.07.1993
25	Homberger Jens	78/182	19.08.1997
26	Immonen Mikko (FIN)	80/188	08.03.1994
27	Diem Basile	75/183	24.07.1992
47	Gärtner Fabrice	77/181	24.05.1996
70	Sokka Mikka (FIN)	72/179	02.11.1992
88	Kulmala Markus (FIN)	79/183	01.02.1993
89	Rothe Nicklas	75/185	07.10.1996
96	Kapp Patrick	74/178	06.09.1996

ZUZÜGE: Immonen Mikko (Koovee, FIN), Juuso Alin, Sokka Miikka (beide TPS Turku, FIN), Kulmala Markus (FIN), Diem Basile (beide Uster), Kapp Patrick (Rychenberg), Gärtner Fabrice, Kindler Yanick, Rothe Nicklas (alle GC)

ABGÄNGE: Jaunin Yannick (TPS Turku, FIN), Jokinen Johannes (Linköping, SWE), Garcar Milan (Sparta Prag, CZE), Kaartinen Matias (Finnland), Spetsare Oskar (Schweden), Reusser Beni (GC), Sturzenegger Hans (Ranger Grabs), Hauser Marc (Pause), Brandenberger Severin (Rücktritt)

Am längsten im Verein: **Yannick Steffen**

Hat grössten Fanclub: **Sandro Fischer**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Jürg Graf**

Härtester Schuss: **Yannick Steffen**

Bester Bullyspieler: **Mikka Sokka**

Grösster Hitzkopf: **Fabian Zolliker**

Grösster Teamkassensponsor: **Patrick Kapp**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Yanick Kindler**

DAVID JANSSON
Nationaltrainer

Reusser und Jaunin weg, viele neue Finnen in Kloten. Arto Riihimäki will dieses Jahr sein Team mit Ball stärker machen. Yanick Kindler und Tobias Heller sind beides Spieler mit guten Passskills von hinten, was wichtig ist, um gut mit dem Ball spielen zu können. Markus Kulmalas höchstes Niveau mit Ball ist sehr hoch. Wenn sein Fitness-Niveau genau so hoch wird, ist es nicht einfach, gegen die Jets zu verteidigen.

FAZIT: PLAYOFF-JAGD

DAMIAN KELLER
Chefredaktor

Das waren noch Zeiten, als in der Ruebisbachhalle gehobelt und geholzt wurde. Waren die Eishockeyaner der Stadt für ihre feine Klinge bekannt, zelebrierten die Jets ihr Rumpel-Unihockey. Mit den finnischen Coaches Heikki Luukkonen und nun Arto Riihimäki hielt Spielkultur Einzug. Aktuell könnte der finnische Einschlag aber ein Problem werden, da die lokalen Taktgeber ohne Brandenberger, Jaunin oder Reusser nur noch dünn gesät sind.

KLOTEN-BÜLACH JETS

Vereinsadresse: 8302 Kloten
Website: www.jets.ch
Gründungsjahr: 2000
Präsident: Rolf Nussbaumer
Sportchef: Roman Reichen
Anzahl Teams: 14
Grösste Erfolge: Cupsieger 2001; Wiederaufstieg in die NLA 2010
Heimarena: Sporthalle Ruebisbach, Kloten
Hauptsponsor(en): Tit Pit Organisation, OBT AG, Burri public elements, Eberhard Bau, IBK Kloten, Garage Ruckstuhl, Faigle AG, Zürcher Unterländer,

Hinten (v.l.n.r.): Nivin Anthony (Assistent), Jeannot Eschbach, Roman Mittelholzer, Manuel Rüegg, Stefan Meier, Roman Brülisauer, Ivo Lieberherr, Nico Mutter, Kornelius Birrer (Goalietrainer). **Mitte (v.l.n.r.):** Linn Lundström (Assistenztrainerin), Valentino Herrera (Physistrainer), Jan Kralik, Thomas Mittelholzer, Chris Eschbach, Andrin Flüeler, Robin Eggenberger, Sandro Büchel, Fabian Arvidsson (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Julian Alder, David Gross, Nicolas Jordan, Dominic Jud, Louis Pfau, Moreno Sonderegger, Manuel Büsser.

Waldkirch-St. Gallen: **Bescheiden bleiben**

CHEFSACHE Als Fabian Arvidsson vor drei Jahren die Mannschaft übernahm, stand sie einem Abstieg näher als einem Playoffplatz. In der ersten Saison wurden nur acht Punkte geholt, doch dann ging es aufwärts. Im dritten Jahr verpassten die Ostschweizer die Playoffquali nur hauchdünn. Der Schwede hat sein Team in spielerischer Hinsicht Schritt für Schritt nach vorne gebracht, bei den Spielern scheint die souveräne Art des erst 30-Jährigen gut anzukommen. In dieser Saison erhält er von Landsfrau und Weltmeisterin Linn Lundström prominente Unterstützung.
KOMMEN UND GEHEN Viel hat sich ausser dem Comeback des ehemaligen Captains Ivo Lieberherr nicht getan. Deshalb darf man die St. Galler als heimliche Transfersieger bezeichnen. Für sie geht es nicht darum, Spieler von der Konkurrenz zu holen, sondern die talentierten Eigengewächse zu halten. Chris Eschbach wird schon lange von anderen Klubs begehrt, Michael Schiess und Julian Alder nach ihren starken Saisons sowieso. Bis auf Dominik Alder sind alle geblieben – anders als einst Fabrice Göldi (GC), Claudio Mutter (Wiler), Andrin Hollenstein (Tigers/Wiler) oder Andrin Zellweger (Chur).
KNACKPUNKT Trotz verpasster Playoff-Quali gehörte WaSa zu den Gewinnern der letzten Saison. Mit Eigengewächsen und zwei «Billig-Tschechen» sorgten die Ostschweizer für Überraschungen. Steigen jetzt die Erwartungen, obwohl sich die Voraussetzungen nicht verändert haben? Das wäre gefährlich.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Arvidsson Fabian (SWE)**

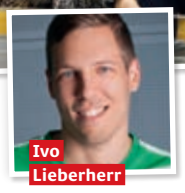
BETREUERSTAB: Anthony Nivin (Assistenztrainer), Lundström Linn (Assistenztrainerin, SWE), Birrer Kornelius (Goalietrainer), Herrera Valentino (Konditions-Trainer), Noak Patrik (Arzt), Eugster Daniela (Physio), Alther Reto (Sportchef)

TOR		KG/CM	GEB.
39	Jud Dominic	80/189	17.07.1988
95	Schmied Raphael	94/182	15.03.1995
VERTEIDIGUNG			
4	Brülisauer Roman	84/193	26.07.1992
13	Lieberherr Ivo	92/190	10.04.1986
15	Meier Stefan	82/190	21.04.1991
21	Büsser Manuel	77/180	05.05.1994
22	Sonderegger Moreno	76/176	13.06.1994
24	Flüeler Andrin	79/179	27.09.1993
44	Mittelholzer Thomas	72/177	15.03.1991
99	Eschbach Jeanot	77/180	15.04.1989
ANGRIFF			
5	Rüegg Manuel	90/193	25.10.1991
8	Conzett Nico	65/170	02.05.1996
10	Eschbach Chris	73/180	07.05.1991
11	Mutter Nico	70/182	02.07.1998
17	Büchel Sandro	76/174	07.07.1991
20	Pfau Louis	70/178	21.09.1994
23	Jordan Nicolas	71/183	29.04.1995
25	Eggenberger Robin	80/176	14.03.1995
27	Mittelholzer Roman	72/178	21.06.1992
68	Kralik Jan (CZE)	70/173	03.12.1987
71	Alder Julian	77/182	09.07.1997
91	Gross David	80/178	20.08.1996
97	Schiess Michael	68/181	08.06.1997

ZUZÜGE: Rüegg Manuel (Astorp/Kvidinge, SWE), Lieberherr Ivo, Jordan Nicolas (beide Comeback), Gross David, Mutter Nico (beide Nachwuchs)

ABGÄNGE: Alder Dominik (Wiler-Ersigen), Houra Ondrej (Red Devils), Stieger Marc (unbekannt), Langenegger Dominik (Elgg), Sutter Lukas (Appenzell), Sutter Michael (Weltreise)

Linn Lundström und Fabian Arvidsson – WaSa ist in schwedischer Hand.



Ivo Lieberherr

Manuel Rüegg

Am längsten im Verein: **Thomas Mittelholzer**

Hat grössten Fanclub: **Roman Mittelholzer**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Moreno Sonderegger**

Härtester Schuss: **Sandro Büchel**

Bester Bullyspieler: **Sandro Büchel**

Grösster Hitzkopf: **Manuel Schiess**

Grösster Teamkassensponsor: **Chris Eschbach**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Moreno Sonderegger**

DAVID JANSSON
Nationaltrainer

Obwohl WaSa Spieler wie Claudio Mutter, Andrin Hollenstein, Fabrice Göldi und Dominik Alder verlor, gibt es hier viele interessante Namen. Michael Schiess, Nico Conzett und Julian Alder spielen attraktives Unihockey. Chris Eschbach und Roman Mittelholzer sorgen für die gute Chemie und das Team sieht immer wie ein Team aus. Spielt Fabian Arvidsson seine Karten clever, hat WaSa eine Chance gegen alle Teams.
FAZIT: PLAYOFF-JAGD

DAMIAN KELLER
Chefredaktor

Während Uster für das erneute Verpassen der Playoffs Prügel einsteckte, liess sich WaSa für den gleichen Umstand als Gewinner der Saison feiern. Tatsächlich überraschte WaSa gemessen an den Erwartungen positiv. Aber wenn bei der Tour de France die Kategorie «besser als erwartet» eingeführt wird, fahre ich da nächstes Jahr auch mit. Sprich: Um den Sprung über den Strich zu schaffen, muss Arvidsson noch mehr aus dem Team herauskitzeln.

UHC WALDKIRCH-ST. GALLEN

Vereinsadresse: Sekretariat, Jeannette Moser, Leimatstrasse 36, 9205 Waldkirch
Website: www.uhcwasa.ch
Gründungsjahr: 1997
Präsident: Thomas Eberle
Sportchef: Reto Alther
Anzahl Teams: 25
Grösste Erfolge: NLB-Meister 2004, 2006, 2008; Cupfinal 2010
Heimarena: Tal der Demut, St. Gallen
Hauptsponsor(en): Die Mobiliar, KA BOOM, St. Galler Stadtwerke, MIGROS, Unihoc, Adidas, Pitsch Sport, Medbase, Hirslanden, Update Fitness

Hinten (v.l.n.r.): Markus Attiger (Teamchef), Simon Schläpfer, Andrea Vitali, Fabian Steiger, Nino Scherrer, Anjo Urner, Nicola Heierli, Nino Scherrer, Timon Stäubli, Silvan Helbling, Kaspar Gassmann (Assistent).
Mitte (v.l.n.r.): Thomas Schwarz (Sportchef), Sebastian Hobi (Goalietrainer), Simon Meier (Headcoach), Jean-Luc Klöti, Niko Juhola, Manuel Hummer, Mikulas Komarek, Oskar Henriksson, Tobias Ledergerber, Simon Suter, Marco Hurni, Ramon Zimmermann, Michel Betrisey (Assistent), Marc-André Baumann (Physio).
Vorne (v.l.n.r.): Florian Nideröst, Sandro Kellermüller, Thomas Aellig, Nicola Brütsch, David Holenstein, Christoph Tschopp, Raphael Berweger, Marco Klauenbösch, Romano Schubiger.

Uster: **Der nächste Anlauf**

NLA

CHEFSACHE Es war kein schöner Frühling für Simon Meier. Erst verpasste er mit Uster die Playoffs, dann mit der U19-Nati an der WM in Växjö eine Medaille. Nun nimmt er seine zweite Saison als Headcoach im Buchholz in Angriff und erhält mit Kaspar Gassmann und Michel Betrisey zwei neue Assistenten. Gemeinsam muss dieser Trainerstab daran arbeiten, dass Uster – bei aller Freude am kreativen Offensivspiel – in der Defensive stabiler wird. Vor allem in den Partien gegen die direkte Konkurrenz um den achten Playoff-Platz.
KOMMEN UND GEHEN Mit Niko Juhola (für den zu den Jets abgewanderten Landsmann und Topskorer Markus Kulmala) und Marco Klauenbösch kommen zwei Rückkehrer. Juhola soll dort anknüpfen, wo er in der Saison 2012/13 mit 55 Skorerpunkten aufgehört hat, während von Klauenbösch nach einer schwierigen Saison in Winterthur der endgültige NLA-Durchbruch erwartet wird. Macht er dort weiter, wo er in der vorletzten Saison Uster verliess, ist er eine Verstärkung. Silvan Bolliger sucht in Köniz eine neue Herausforderung, dafür konnten die Teamstützen Raphael Beweger, Florian Bolliger und Manuel Hummer gehalten werden.
KNACKPUNKT Uster bleibt auf der Suche nach der Winnermentalität. Um diese zu erlangen braucht es aber Siege. Ein Teufelskreis, der bisher nicht durchbrochen wurde. Alle müssen noch eine Schippe drauflegen, angefangen bei den Routiniers, wenn die Playoffs endlich erreicht werden sollen.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Meier Simon**

BETREUERSTAB: Betrisey Michel, Gassmann Kaspar (Assistenztrainer), Attiger Markus (Teamchef), Lemberger Ulrich (Arzt), Tuma Barbara (Physotherapeutin), Schwarz Thomas (Sportchef NLA)

TOR	KG/CM	GEB.
37 Brütsch Nicola	77/178	09.03.1997
38 Tschopp Christoph	80/185	10.04.1991
46 Holenstein David	91/179	18.07.1991
VERTEIDIGUNG		
14 Aellig Thomas	72/182	12.01.1984
19 Steiger Fabian	82/187	06.04.1989
21 Bolliger Florian	97/194	22.08.1990
22 Heierli Nicola	88/182	13.11.1997
74 Scherrer Nino	79/183	17.04.1993
95 Ledergerber Tobias	70/177	02.09.1995
96 Klauenbösch Marco	68/172	18.05.1996
ANGRIFF		
6 Nideröst Florian	79/181	07.02.1996
9 Komarek Mikulas (CZE)	77/185	29.04.1996
10 Henriksson Oskar (SWE)	75/181	15.01.1991
12 Kellermüller Sandro	90/178	27.01.1996
17 Schubiger Romano	68/174	24.07.1999
20 Berweger Raphael	76/174	21.04.1988
27 Büsser Gabor	67/176	10.03.1993
41 Urner Anjo	76/183	22.04.1992
70 Suter Simon	69/177	21.03.1991
77 Juhola Niko (FIN)	83/182	08.11.1989
87 Hummer Manuel	76/184	05.02.1992

ZUZÜGE: Juhola Niko (GC), Klauenbösch Marco (Rychenberg), Schubiger Romano, Brütsch Nicola (beide Nachwuchs)

ABGÄNGE: Kulmala Markus (FIN), Diem Basile (beide Kloten-Bülach Jets), Bolliger Silvan (Floorball Köniz), Gallati Remo, Hafner Florian (beide Pfannenstiel), Schläppi Toni (Jona-Uznach Flames)

Marco Klauenbösch

Niko Juhola

Roman Schubiger

Am längsten im Verein: **Thomas Aellig**

Hat grössten Fanclub: **Florian Bolliger**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Raphael Berweger**

Härtester Schuss: **Anjo Urner**

Bester Bullyspieler: **Thomas Aellig**

Grösster Hitzkopf: **Markus Attiger**

Grösster Teamkassensponsor: **Nicola Heierli**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Fabian Steiger**

DAVID JANSSON
Nationaltrainer

Trotz einigen Abgängen verfügt Simon Meier über viele gute Spieler. Manuel Hummer war sehr gut letztes Jahr, kaltblütig und clever. Er muss mit Florian Bolliger, Raphael Berweger und Oskar Henriksson Uster anführen. Dazu braucht das Team eine gute Entwicklung von Heierli, Klauenbösch und Schubiger. Uster will etwas erreichen – und das ist immer charakteristisch für mich, wenn ich an Simon Meier als Coach denke.
FAZIT: PLAYOFF-JAGD

DAMIAN KELLER
Chefredaktor

Diesmal muss es klappen. Das sagten letztes Jahr nach der Rückkehr der «verlorenen Söhne» Florian Bolliger und Raphael Berweger sowie dem Zuzug des Pixbo-Schweden Oskar Henriksson eigentlich alle. 22 Runden und zwei Niederlagen gegen Grünenmatt später war klar: Es musste nicht und die Playoffs wurden einmal mehr verpasst. Von daher kann Uster diesmal ganz entspannt in die neue Saison steigen. Vielleicht hilft das.

UHC USTER

UHC USTER
Vereinsadresse: Geschäftstelle, Postfach, 8610 Uster
Website: www.uhcuster.ch
Gründungsjahr: 1986
Präsident: Michael Reimann
Sportchef: Thomas Schwarz
Anzahl Teams: 19
Grösste Erfolge: Ligaerhalt NLA
Heimarena: Buchholz Uster
Hauptsponsor(en): Hans K. Schibli AG

Hinten (v.l.n.r.): Elia Hofmann (Physio), Luca Sigrist, Simon Meier, Dave Brügger, Jürg Götti, Florian Witschi, Tim Aebersold, Reto Graber, Florian Schwendimann, Marc Peyer (Athletiktrainer). **Mitte (v.l.n.r.):** Björn Schröder (Mentaltrainer), Matti Taurama, Thomas Kropf, Dominik Habegger, Mike Fankhauser, Remo Scheuner, Fabian Linder, Sven Kummer, Nicolas Moser, Tobias Knupp (Goalietrainer), Philipp Gasser (Sportchef). **Vorne (v.l.n.r.):** Adrian Gerber (Assistent), Alexander Frey, Marcel Obi, Adrian Saurer, Thomas Fankhauser, Jonas Wettstein, Sven Körner, Maurice Thomas, Oliver Stulz, Romain Beaud, Daniel Steiner (Headcoach).

Thun: **Es wird noch schwieriger**

CHEFSACHE Dass Andreas Lindström die Berner Oberländer nach nur einer Saison wieder verlassen musste, überraschte in der Aussenbetrachtung. Auch wenn die Resultate nicht so gut waren, schaffte es der Schwede doch, die anfällige Thuner Defensive zu stabilisieren. Es gelang ihm jedoch nie, den Draht zur eingeschworenen Mannschaft und zu den Spielern zu finden. Nun übernimmt mit Daniel Steiner wieder ein Trainer aus der Region. Nach Jahren bei verschiedenen Vereinen aus dem Emmental wird Thun seine erste NLA-Trainer-Station.
KOMMEN UND GEHEN Nach dem Abgang von Johan Börjegren ist Matti Taurama der einzige Ausländer. Thun muss den Verlust von viel Routine hinnehmen. Ryan Winkler, Cedric Fröhlich, Christian Amstutz oder Rapahel Stoll stiegen vor drei Jahren mit dem Team in die NLA auf. Die verlorene Erfahrung soll mit jüngeren Spielern aus unteren Ligen und der Grünenmatter Konkursmasse wettgemacht werden. Mit Sven Körner kam zudem ein Torhüter, der nach vier Jahren in Köniz endlich die Nummer 1 werden will.
KNACKPUNKT Verfügt das Team noch über genügend Qualität? Die letzte Saison verlief enttäuschend, acht Spiele lang wurde auf den ersten Punkt gewartet. Geht es nun wieder im gleichen Takt los, kann sich Resignation breit machen. Trainer Daniel Steiner fehlt (noch) die Erfahrung als NLA-Trainer. Da muss er sich gegen Gegner eines anderen Kalibers als bisher durchsetzen. Die Defensive machte in der Vorbereitung einen löchrigen Eindruck.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Steiner Daniel**

BETREUERSTAB: Sebastian Thomann, Adrian Gerber (Assistenztrainer), Tobias Knupp (Goalietrainer), Björn Schröder (Mental Coach), Marc Peyer (Athletiktrainer), Chantal von Gunten, Céline Studer, Elia Hoffmann (Physio), Philipp Gasser (Sportchef)

TOR		KG/CM	GEB.
33	Körner Sven	100/196	04.06.1992
69	Fankhauser Thomas	85/182	01.07.1989
VERTEIDIGUNG			
4	Saurer Adrian	85/188	03.01.1990
6	Bühler Kaspar	73/178	18.02.1996
7	Cebulla Marco	77/182	03.07.1997
15	Stulz Oliver	78/188	13.07.1995
18	Brügger David	85/190	06.03.1995
19	Sigrist Luca	70/173	18.11.1994
24	Meier Simon	87/183	27.03.1990
28	Fankhauser Michael	97/178	05.06.1991
34	Linder Fabian	70/182	20.10.1996
40	Beaud Romain	71/175	24.05.1995
ANGRIFF			
8	Thomas Maurice	76/176	12.04.1990
9	Habegger Dominik	72/174	25.06.1996
10	Witschi Florian	85/187	02.11.1991
12	Aebersold Tim	88/190	12.01.1995
13	Kropf Thomas	66/175	24.12.1989
14	Obi Marcel	75/178	19.02.1988
16	Taurama Matti (FIN)	72/173	23.04.1986
21	Scheuner Remo	68/176	19.09.1996
27	Schwendimann Florian	70/178	29.10.1995
75	Wettstein Jonas	75/178	17.05.1986
81	Moser Nicolas	73/176	12.06.1994
87	Kummer Sven	76/187	24.08.1995
90	Frey Alexander	78/183	19.07.1990
92	Götti Jürg	82/192	12.05.1992
96	Graber Reto	76/187	30.09.1998
98	Zimmermann Yannick	65/180	20.01.1998

ZUZÜGE: Körner Sven (Floorball Köniz), Aebersold Tim (Grünenmatt), Meier Simon (ULA), Schwendimann Florian (Konolfingen), Beaud Romain (Deitingen), Moser Nicolas (Meiersmaad), Cebulla Marco, Graber Reto, Bühler Kaspar, Linder Fabian, Scheuner Remo, Zimmermann Yannick (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Straubhaar Marcel (M-Team, FIN), Börjegren Johan (Örnskoldsvik, SWE), Winkler Ryan (Thun KF), Stauffer Roman, Amstutz Christian (beide Meiersmaad), Stoll Raphael (Krattigen), Fröhlich Cédric (Rücktritt)

Yannick Zimmermann

Daniel Steiner

Am längsten im Verein: **Jonas Wettstein**

Hat grössten Fanclub: **Tom Fankhauser**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Dave Brügger**

Härtester Schuss: **Marcel Obi**

Bester Bullyspieler: **Adrian Saurer**

Grösster Hitzkopf: **Mike Fankhauser**

Grösster Teamkassensponsor: **Kaspar Bühler**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Alexander Frey**

DAVID JANSSON
Nationaltrainer

Während Daniel Steiners Zeit bei Eggiwil hatten viele Gegner Mühe mit der aggressiven Spielweise seines Teams. Werden wir die gleichen Merkmale bei Thun sehen? Das Team braucht mehr «secondary scoring» – Jonas Wettstein, Maurice Thomas und Co. werden punkten, aber das Team braucht mehr! Werden wir neue Stars entdecken? Das fände ich cool und wäre für die Chancen Thuns nicht schlecht.
FAZIT: PLAYOFF-JAGD

DAMIAN KELLER
Chefredaktor

Ich weiss nicht, ob Daniel Steiner mit seinem Team wie einst Hanspeter Latour mit den Thuner Fussballern «bräteln» geht. Sprüche wie Latour hat der neue Trainer der Thuner drauf – und vielleicht kommt das besser an als die taktischen Ausführungen seines schwedischen Vorgängers. Aber Fakt ist, dass es dem Kader an der Klasse fehlt, um im Playoffrennen mitzumachen. Wahrscheinlicher ist, dass es Ende Saison gegen einen B-Ligisten um die Wurst geht.

UNIHOCKEY CLUB THUN

Vereinsadresse: Postfach 799, 3607 Thun
Website: www.uhcthun.ch
Gründungsjahr: 1985
Präsident: Fredi Ramseier
Sportchef: Pipo Gasser
Anzahl Teams: 16
Grösste Erfolge: Aufstieg NLA 2014
Heimarena: MUR, Thun
Hauptsponsor(en): Die Mobiliar, PCetera Informatik, AEK Bank 1826

Sven Körner

Hinten (v.l.n.r.): Manuel Blöchliger (Assistent), Adrian Bachmann, Giona Crivelli, Tassio Suter, Andrea Menon, Yannick Schelbert, Joshua Schelbert, Adrian Uhr, Marco Bischof (Assistent). **Mitte (v.l.n.r.):** Nicole Martin (Masseurin), Sascha Rhyner (Headcoach), Simon Abt, Marco Laely, Aki Hietanen, Markus Grüter, Severin Nigg, Marcus Thunvall, Aaron Stutzer (Assistent), Finn Strub (Physio). **Vorne (v.l.n.r.):** Manuel Staub, Adrian Furger, Peter Flütsch, Petter Nilsson, Sandro Poletti, Florian Bär, Thomas Grüter, Jiri Koutny, Billy Nilsson.

Zug: **Das Vertrauen ins Aufstiegsteam**

NLA

CHEFSACHE Jarkko Rantala führte Zug United souverän in die NLA. Nun ist der Erfolgstrainer nach Finnland zurückgekehrt, um dort die neu geschaffene U16-Auswahl zu übernehmen. Bei Zug rückt sein vormaliger Assistent Sascha Rhyner nach. Rhyner bringt viel Erfahrung als Trainer mit – er begann als Assistent in Winterthur und bei GC und war danach Headcoach der Jets und von WaSa, ehe er zu den Frauen wechselte und Dietlikon übernahm. Nebenbei holte er mit der U19-Frauen-Nati in Kanada die Bronzemedaille und ist heute im Trainerstaff der tschechischen A-Nati der Frauen.

KOMMEN UND GEHEN Wer gedacht hätte, dass Zug nach dem Aufstieg weiter massiv in Zuzüge investieren würde, sah sich getäuscht. Nach der Transferoffensive im Vorjahr blieb es in diesem Sommer erstaunlich ruhig – offenbar wird Konstanz als Schlüssel zum Erfolg gesehen. Wichtig: Beide Nilssons bleiben Zug erhalten. Der Tscheche Jiri Koutny ist der einzige gewichtige Neuzugang – U19-Weltmeister Joona Rantala der prominenteste Abgang. Die Routiniers Aaron Stutzer und Manuel Blöchliger wechseln hinter die Bande.

KNACKPUNKT Letzte Saison marschierte Zug von Sieg zu Sieg – das wird in der NLA nicht mehr so sein. Können die Zentralschweizer auch mit Niederlagen umgehen? Wie schwer wiegt der Verlust des sportlichen Know-hows (Rantala und Sportchef Otto Moilanen), wie hoch werden die Ansprüche an Rhyner geschraubt? Zug beschäftigt auch Radim Cepek – als Trainer der U21.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Rhyner Sascha**

BETREUERSTAB: Bischof Marco, Stutzer Aaron, Blöchliger Manuel (Assistenztrainer), Strub Finn, Martin Nicole (Physio), Güttinger Ralph (Konditionstrainer)

TOR		KG/CM	GEB.
1	Nilsson Petter (SWE)	84/188	10.03.1987
39	Bär Florian	89/180	31.05.1994
VERTEIDIGUNG			
8	Staub Manuel	85/185	10.01.1995
17	Uhr Adrian	75/186	03.05.1995
20	Schelbert Yannick	91/187	14.12.1990
25	Furger Adrian	74/183	11.08.1995
29	Grüter Markus	177/97	18.07.1989
71	Hietanen Aki (FIN)	80/180	29.01.1991
95	Menon Andrea	95/193	16.12.1995
ANGRIFF			
2	Suter Tassio	70/182	23.07.1990
4	Laely Marco	67/174	26.03.1994
10	Schelbert Joshua	85/184	16.10.1992
11	Müller Matthias	82/172	31.05.1989
12	Fiechter Steven	80/185	30.12.1988
14	Abt Simon	79/185	02.06.1995
16	Grüter Thomas	85/175	18.07.1989
21	Koutny Jiri (CZE)	74/176	08.07.1992
26	Poletti Sandro	76/177	01.10.1991
67	Thunvall Marcus (SWE)	84/180	25.11.1991
73	Nilsson Billy (SWE)	82/176	30.08.1989
77	Flütsch Peter	79/185	07.07.1996
98	Crivelli Giona	78/182	31.05.1998

ZUZÜGE: Koutny Jiri (Brno, CZE), Crivelli Giona (Ticino Unihockey), Flütsch Peter (Alligator Malans), Abt Simon (ESV Eschenbach/Doppellizenz)

ABGÄNGE: Rantala Joona (Classic, FIN), Meier Daniel (Zuger Highlands), Blöchliger Manuel, Stutzer Aaron (beide Rücktritt)

Jiri Koutny hat Joona Rantala zu ersetzen.

Manuel Staub

Billy Nilsson

Am längsten im Verein: **Markus Grüter**

Hat grössten Fanclub: **Billy Nilsson**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Manuel Staub**

Härtester Schuss: **Andrea Menon**

Bester Bullyspieler: **Steven Fiechter**

Grösster Hitzkopf: **Matthias Müller**

Grösster Teamkassensponsor: **Matthias Müller**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Billy Nilsson**

Sascha Rhyner

DAVID JANSSON
Nationaltrainer

Billy Nilsson. Surprise, er wurde schon im ersten Satz erwähnt. Er wäre wichtig für alle Teams der Welt und ist deshalb auch für Zug United sehr wichtig. Petter Nilsson ist ein sehr guter Torhüter, einer der besten der Liga. Grüters und Staubs Erfahrungen von der NLA-Spitze mit GC werden natürlich wertvoll sein. Auch Trainer Sascha Rhyner verfügt über viel NLA-Erfahrung von der Frauen- und Männer-Seite.

FAZIT: PLAYOFF-JAGD

DAMIAN KELLER
Chefredaktor

Nach einer überragenden NLB-Saison war klar, dass Zug keinen Grund hat, viel zu verändern. Im Staff ging aber viel Erfahrung verloren und ob der Tscheche Jiri Koutny Joona Rantala gleichwertig ersetzen kann? Die Playoff-Qualifikation wird für die Zuger jedenfalls kein Selbstläufer. Fast noch wichtiger als diese NLA-Saison ist für Zug jedoch der weitere Aufbau der Nachwuchsabteilung, um langfristig im Oberhaus bleiben zu können.

ZUG UNITED

Vereinsadresse: Buonaserstrasse 32, 6343 Rotkreuz
Website: www.zugunited.ch
Gründungsjahr: 2005
Präsident: Patrick Trachsel
Sportchef: Schelbert Bruno
Anzahl Teams: 6
Grösste Erfolge: Aufstieg NLA 2011, 2017
Heimarena: Stadthalle Zug
Hauptsponsor(en): Zuger Kantonalbank, Badewelten Bachmann

Wiler holte sich den zweiten Supercup nach 2015.

Andrea Gämperli und Dietlikon vermochten Piranha mit Corin Rüttimann nicht zu bremsen.

Erste Titel vergeben

Zum dritten Mal wurden im Rahmen des Indoor Sports Supercups in Zürich noch vor dem Meisterschaftsstart die ersten Titel der Saison vergeben. Jubeln konnten Piranha Chur und der SV Wiler-Ersigen.

TEXT: **CARLA SCHEIDEGGER** ● FOTOS: **FABIAN TREES**

Beim Indoor Sports Supercup der Frauen stellte sich im Klassiker zwischen dem UHC Dietlikon und Piranha Chur die Frage, ob die Zürcherinnen nach dem totalen Triumph in der vergangenen Saison – dem Sieg im Supercup, im Cupfinal und im Superfinal – auch den ersten Titel der neuen Saison ins Trockene bringen würde – oder ob sich Piranha Chur aufbäumen und Dietlikons dritten Supercup-Sieg in Folge verhindern kann.

Die Partie startete verhalten, nach der Hälfte der Spielzeit zeigte die Resultattafel ein 1:1-Unentschieden an. Dafür wurde das Publikum in der zweiten Hälfte mit einem rasanten Schlagabtausch bedient. Innert sechs Minuten fielen sechs Tore, die Teams verabschiedeten sich bei einem Spielstand von 5:3 für die Churerinnen in die zweite Drittelspause. Dietlikon fand auch im letzten Drittel kein Rezept gegen die Churerinnen, drei Minuten vor Schluss hatte Piranha bereits vier Tore Vorsprung. Dietlikon wurde in der Schlussphase zwar noch einmal gefährlich, konnte jedoch nur noch auf 6:8 verkürzen. Der Supercup-Titel 2017 ging somit an Piranha Chur.

AUSVERKAUFTES HAUS

Bei den Männern standen sich mit Cupsieger GC Zürich und Schweizer Meister Wiler-Ersigen zwei Mannschaften gegenüber, die sich von Beginn weg nichts schenkten. Nach 18 Minuten zappelte der Ball zum ersten Mal im Netz. Zolliker traf von der Bande aus für die Zürcher, doch Wilers Antwort folgte nur zwei Minuten später durch Zuzug Johnsson, der den Ball mittels Zorro-Move an Goalie Meier vorbei ins Tor beförderte. Bischofberger brachte Wiler in der 32. Minute in Führung und beim Spielstand von 2:1 war vor dem letzten Abschnitt noch alles offen.

Die Berner bauten die Führung zum Start des Schlussdrittels per Gegenstoss mit schnellem One-Touch-Passspiel aus. Dank einem Überzahl-Tor von Benjamin Reusser fand GC sechs Minuten vor Spielende noch einmal den Anschluss, trotz hartem Einsatz und Strafen auf beiden Seiten fielen danach jedoch keine Tore mehr. Es blieb beim 3:2, womit sich der SV Wiler-Ersigen in einer mit 2351 Zuschauern ausverkauften Saalsporthalle den zweiten Supercup-Titel sicherte. ●

#teamfotochallenge
Gewinne 5000 Franken für dein Team!

Die Mobiliar, seit zehn Jahren Hauptsponsorin von swiss unihockey, lanciert für alle Teams aller Ligen, die swiss unihockey angehören, die #teamfotochallenge. Was Ihr dafür tun müsst? Macht ein originelles Teamfoto – darauf muss mindestens einmal ein Unihockeystock oder ein Unihockeyball erkennbar sein – und postet es mit dem Hashtag #teamfotochallenge und dem Tag @diemobiliar auf Instagram oder Facebook (alternativ könnt Ihr es auf mobiliar.ch/teamfotochallenge hochladen). Wir drücken die Daumen, dass Ihr zu den glücklichen Gewinnern gehört. Das Siegerteam erhält einen Barbetrag von 5000 Franken, während es für den Zweitplatzierten 2000 Franken und für den Drittplatzierten 500 Franken zu gewinnen gibt. Der Wettbewerb läuft bis am 31. Oktober 2017. Die Gewinner werden anschliessend benachrichtigt. Bitte bewahrt das Foto bis zum 3. November mit einer Datenqualität von mindestens 1 MB auf.

Mehr Infos sowie die Teilnahmebedingungen unter:
www.mobiliar.ch/teamfotochallenge

DAS NEUE PROGRAMM 2017/18
JETZT BEI DEINEM FACHHÄNDLER

OXDOG

ULTRALIGHT SERIE
Das revolutionäre Leichtgewicht.

BLADES FOR WINNERS

TOUR:
THE NEW CRAZY
GOALIE LINE

JETZT
BESTELLEN:
WWW.CONTESPORTS.CH/KATALOGE

conte
SPORTS

unihockey.ch

TRAINING DAYS

LERNEN VON DEN BESTEN

27. bis 30. Dezember 2017
Winterthur (Oberseen) und
Bern (Halle Weissenstein)

Alle Tage einzeln oder komplett buchbar.
Das Programm variiert.

Teilnehmer: Juniorinnen und Junioren mit den Jahrgängen 2002 bis 2007

Leitung: Diverse NLA-Spieler

Programm: Unihockey Trainingstag, inklusive Mittagessen

Kosten: Fr. 65.– pro TeilnehmerIn und Tag

Kontakt: trainingdays@unihockey.ch

WEITERE INFOS & ANMELDUNG:
HTTP://TRAININGDAYS.UNIHOCKEY.CH

UH Berner Oberland ist in der NLA zurück und strebt einen Mittelfeldplatz an.

Aufstockung vollzogen

Mit Corin Rüttimann und Michelle Wiki hat die NLA der Frauen zwei Aushängeschilder zurück. BEO und WaSa sorgen als farbige Aufsteiger für den nötigen frischen Wind.

TEXT: **DAMIAN KELLER** ● FOTOS: **DAMIAN KELLER, MICHAEL PETER**

Normalerweise sind sich im Sommer alle Sportchefs einig. Sie brachten alle Wunschtransfers über die Bühne und verstärkten damit ihr Team. Wenn es aber an verfügbaren Kräften fehlt, um Topspielerinnen zu ersetzen – eine Folge der 8er-Liga und der schmalen Basis im Juniorinnenbereich – können nicht alle Abgänge kompensiert werden. Bei sechs von zehn Teams muss man von einer Transfer-Minusbilanz sprechen.

SCHALTZENTRALEN UND URGESTEINE

Dietlikon verlor mit Linn Lundström und Laura Mertsalmi seine überragende erste Verteidigung, die hinten nichts zuliess und als Schaltzentrale der Überfliegerin Andrea Gämperli die Saison ihres Lebens ermöglichte. Michelle Wiki und Christelle Wohlhauser sorgen für noch mehr Offensivpower, unter dem Strich dürfte der Meister aber eine Spur instabiler werden.

Bei Piranha fasst Corin Rüttimann die Aufgabe, gleich vier zurückgetretene Nationalspielerinnen zu ersetzen. Selbst für eine der weltbesten Stürmerinnen eine schwierige Mission. Für die bisherige zweite Garde gibt es mehr Platz – bis diese auf dem Level einer Sonja Putzi oder Ramona Ludwig ankommt, wird es aber noch eine ganze Weile dauern.

Auch die Wizards, die ein Trio an die Red Ants abgeben mussten, haben an Substanz eingebüsst – erfreulicherweise scheint dafür Nati-Verteidigerin Corinne Häubi endlich wieder fit zu sein. Einen regelrechten Umbruch vollzieht Zug United, das zehn Stammspielerinnen verlor. Wenn der Ersatz dafür aus Australien, Ungarn und der NLB kommt, wird klar, dass der neue Trainer Jürg Kihm viel Arbeit vor sich hat.

Nadia Cattaneo (Red Ants) vor Iris Bernhardsgrütter (WaSa) am Ball.

Aergera Giffers musste den Abgang der nächsten drei in den 80er-Jahren geborenen Urgesteine hinnehmen, dazu Wohlhausers Absprung. Die Playouts werden sich die Fribourgerinnen kaum ersparen können.

WAHRHEIT LIEGT AUF DEM PLATZ

Wer profitiert vom Aderlass bei der Konkurrenz? Die Red Ants können sich mit den Zuzügen von Géraldine Rossier (Täby) und Nadia Cattaneo (Wizards) als Transfersieger betiteln – ob das auf dem Platz ebenfalls viel Wert ist, muss Neo-Trainer Lukas Eggli mit seiner Truppe aber erst noch beweisen.

Bei Skorpion Emmental ging etwas Routine verloren, dafür wagt die gestandene NLB-Skorerin Lara Kipf den Sprung ins Oberhaus. Die entscheidende Frage wird bei dieser ausgeglichenen Transferbilanz sein: Wie erreicht Trainer-Veteran Figi Coray die jungen Emmentalerinnen, die nach Jahren des ungebremsten Aufschwungs letzte Saison erstmals einen echten Rückschlag erlitten?

Besitzstandwahrung heisst das Motto bei Frauenfeld, das nur unwesentlich verändert in seine zweite NLA-Saison steigt.

ABENTEUER NLA

Dass die Liga endlich wieder auf zehn Teams aufgestockt wurde, wird UH Berner Oberland freuen. Der Liftklub schlechthin – viermal musste BEO nach einem Aufstieg wieder in die NLB zurück – könnte sich nun ernsthaft im Oberhaus etablieren. Mit finnischer Hilfe und eigenen Talenten spekulieren die Bernerinnen gar auf einen Platz in der vorderen Tabellenhälfte. Eine mutige Ansage.

Mit Waldkirch-St. Gallen heisst die NLA einen echten Neuling willkommen. Mit praktisch unverändertem Kader und unbelastet stürzt sich der überraschende Aufsteiger ins Abenteuer. Das Motto lautet: Die NLA geniessen. ●

INSERAT

www.unihockeyshop.ch
RIESIGE AUSWAHL
KOMPETENTE BERATUNG
BLITZSCHNELL VERSENDET

COMPRESSION.CH

MEHR POWER FÜR TEAMSPORTLER

ZEROPOINT

NEUE KOLLEKTION ONLINE!

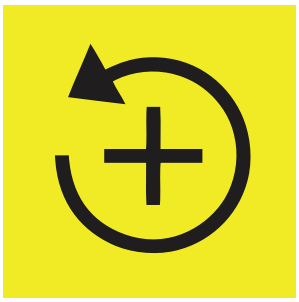
ZEROPOINT COMPRESSION - REAL GRADUATED COMPRESSION

Die ZeroPoint Produkte erzeugen einen medizinisch entwickelten abgestuften Druck auf die Muskeln. Dieser verbessert in jeder Bewegungslage die Blutzirkulation vom Muskel zum Herz sowie der Lymphknoten.

Bessere Leistung während dem Sport.

Vorbeugung gegen Muskelverletzungen.

Aktive Erholung auf Reisen.



Schnellere Regeneration nach dem Spiel.

INTENSE SOCKS

Compression-Level: Stark

- SPORT
- REGENERATION
- VORBEUGUNG

COMPRESSION TEAMSHORTS

Compression-Level: Stark

- SPORT
- REGENERATION
- AKTIVE ERHOLUNG

CALF SLEEVES

Compression-Level: Medium/Stark

- SPORT
- REGENERATION
- VORBEUGUNG

VIELE ARTIKEL DER KOLLEKTION 2017 JETZT IM SALE OUT!

COMPRESSION.CH

Hinten (v.l.n.r.): Eliane Traber (Physio), Janine Wüthrich, Christelle Wohlhauser, Evelyne Ackermann, Laura Bürgi, Kassandra Luck, Tanja Heusser (Assistenz-/Physistrainerin).
Mitte (v.l.n.r.): Melanie Weber (Physio), Linda Pedrazzoli, Sindy Rüegger, Andrea Gämperli, Sereina Zwissler, Lucie Srotova, Simone Berner (Headcoach), Thomas Wetter (Assistent).
Vorne (v.l.n.r.): Andrea Streiff, Julia Suter, Monika Schmid, Michelle Wiki, Jill Münger, Tanja Stella, Isabelle Gerig.

UHC Dietlikon: **Mehr offensive Power**

NLA

CHEFSACHE Dietlikon kann auch diese Saison Meister werden, weil: Simone Berner ist da. Als Cheftrainerin legte sie mit 20 Siegen in Serie und dem Double-Gewinn eine traumhafte Premierensaison hin – und schon an den fünf Meistertiteln davor war sie als Spielerin massgeblich beteiligt gewesen. Mit dem ehemaligen Meistertrainer Marco Moser kehrt zusätzlicher Glanz in den Dietliker Trainerstab zurück. Mehr Gold geht nicht.
KOMMEN UND GEHEN Weltmeisterin Linn Lundström und Vize-Weltmeisterin Laura Mertsalmi bildeten ein für alle Gegnerinnen unüberwindbares Bollwerk. In der Abwehr werden die Zürcher Unterländerinnen somit trotz des Comebacks von Janine Wüthrich verwundbarer. Vorne wird es dafür nach der Rückkehr von Schweden-Legionärin Michelle Wiki und dem Zuzug von Aergera-Lebensversicherung Christelle Wohlhauser noch mehr rumpeln als bisher. Wenn auch noch die ehemalige Internationale Julia Suter fit genug ist, dürften Stängelis zugunsten Dietlikons keine Seltenheit darstellen. Mit Kassandra Luck kam zudem eine fleissige Arbeitsbiene, die den Rücktritt Karin Güttingers kompensiert.
KNACKPUNKT In der Qualifikation wird es Dietlikon krachen lassen. Kein anderes Team bringt auch nur annähernd drei vergleichbare Sturmreihen zusammen. Reicht das zur Titelverteidigung, wenn es im Superfinal hart auf hart geht? Und: Mit Champions Cup im Oktober und WM im Dezember ist die Belastung hoch – geht das spurlos am Team vorbei?

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Berner Simone**

BETREUERSTAB: Wetter Thomas, Moser Marco, Heusser Tanja (Assistenztrainer), Bühler Corado (Goalietrainer), Schneebeli Matteo, Traber Eliane, Weber Melanie (Physio)

TOR		CM	GEB.
1	Münger Jill	164	23.07.1998
29	Schmid Monika	176	16.02.1990
VERTEIDIGUNG			
9	Wüthrich Janine	167	02.11.1991
11	Bürgi Laura	163	05.05.1991
37	Streiff Andrea	167	12.06.1986
48	Walti Anna	175	08.11.1997
51	Zwissler Seraina	174	01.04.1998
ANGRIFF			
5	Gämperli Andrea	184	05.04.1995
6	Wiki Michelle	173	23.10.1989
7	Rieder Rahel	158	07.04.2000
8	Frei Deborah	168	07.08.1999
12	Stella Tanja	170	17.04.1988
13	Pedrazzoli Linda (CH/ITA)	170	20.01.1994
14	Rüegger Sindy	180	14.06.1998
17	Ackermann Evelyne	168	17.11.1991
18	Luck Kassandra	166	19.09.1993
19	Suter Julia	163	06.10.1990
23	Gerig Isabelle	168	05.12.1998
24	Eisenegger Linda	165	05.12.1998
26	Srotova Lucie (CZE)	170	09.09.1994
35	Wohlhauser Christelle	169	03.05.1991
54	Enzler Noëmi	170	28.07.1999

ZUZÜGE: Wiki Michelle (KAIS Mora, SWE), Srotova Lucie (Vítkovice, CZE), Luck Kassandra (Zug United), Wohlhauser Christelle (Aergera Giffers), Wüthrich Janine, Suter Julia (beide Comeback)

ABGÄNGE: Mertsalmi Laura, Sundholm Ann-Sofie (beide Schweden), Walter Tanja (Skorpion Emmental), Zellweger Rahel, Güttinger Karin (beide Rücktritt), Lundström Linn (Rücktritt, Trainerin WaSa)

Am längsten im Verein: **Tanja Stella**

Hat grössten Fanclub: **Andrea Gämperli**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Julia Suter**

Härtester Schuss: **Andrea Gämperli**

Bullykönigin: **Michelle Wiki**

Grösster Hitzkopf: **Tanja Stella**

Grösste Teamkassensponsorin: **Andrea Streiff**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Seraina Zwissler**

ROLF KERN
Nationaltrainer Frauen

Cheftrainerin Simone Berner leistet in Dietlikon seit ihrem Amtsantritt hervorragende Arbeit. Sie stellt ihr Team für den Gegner unberechenbar ein und kann so jederzeit viel Druck erzeugen. Mit Michelle Wiki ist die Topskorerin aus dem Norden zurück, Isabelle Gerig und Andrea Gämperli werden immer besser – kein anderes Team ist mit solchen Waffen über drei Linien derart gefährlich wie die Zürcher Unterländerinnen. Der Titel geht somit über Dietlikon.

ANDREA SCHMUTZ
Redaktorin Ladystrike

Offensiv ist kein Team so gut besetzt wie der UHC Dietlikon. Die Reihen in der Verteidigung sind nach den Abgängen von Laura Mertsalmi und Linn Lundström dafür eher dünn besetzt. Vieles deutet darauf hin, dass Dietlikon die Gegner offensiv überfahren wird. Besonders in engen Spielen könnte aber die wichtige Defensivarbeit das Zünglein an der Waage spielen.
TIPP: QUALISIEGER UND SUPERFINALIST

UHC DIETLIKON

Vereinsadresse: Postfach 401, 8305 Dietlikon
Website: www.uhcdietlikon.ch
Gründungsjahr: 1983
Präsident: Andi Rebsamen
Sportchef: Sascha Brendler
Anzahl Teams: 8
Grösste Erfolge: CH-Meister 2003, 2006, 2007, 2008, 2009, 2017. Cupsieger 1992, 2002, 2006, 2008, 2009, 2015, 2016, 2017. Europacup-Sieger 2007, 2008. Supercup-Sieger 2015, 2016
Heimarena: Hüenerweid, Dietlikon
Hauptsponsor(en): Raiffeisen

Hinten (v.l.n.r.): Gigi Campa (Teammanager), Anja Dellagiovanna, Chiara Campa, Nadine Handl, Luisa Cotti, Lina Wieland, Nicole Capatt, Vivien Kühne, Mirco Torri (Headcoach). **Mitte (v.l.n.r.):** Freddy Zulauf (Konditrainer), Ruedi Zulauf (Konditrainer), Nathalie Spichiger, Seraina Buchli, Corin Rüttimann, Carole Breu, Chiara Rensch, Luana Rensch, Ruedi Kunz (Assistent), Tuula Krokfors (Physio). **Vorne (v.l.n.r.):** Corinne Waldburger, Chiara Gredig, Flurina Marti, Seraina Ulber, Lara Heini, Katrin Zwinggi, Priska von Rickenbach, Silja Eskelinen, Livia Hosig.

Piranha Chur: **Rüttimanns Rückkehr**

NLA

CHEFSACHE Im Januar 2016 übernahm Mirco Torri den Cheftrainersessel von Stephan Mock, der gegangen wurde. Drei Monate später durfte der ehemalige Stürmer von Chur Unihockey bereits den Meistertitel feiern. Die Mission Titelverteidigung klappte letzte Saison jedoch nicht, Piranha wirkte sowohl im Cupfinal als auch im Superfinal zu wenig spritzig, um Dietlikon zu gefährden. Für den 30-Jährigen ist das eine wichtige Saison – kann er sein Team zurück zum Erfolg führen?
KOMMEN UND GEHEN Manuela Dominioni, Sonja Putzi, Ramona Ludwig, Ladina Sgier – fast ein kompletter Block der «goldenen Generation», die fünf Meistertitel in Folge holte, trat zurück. Mit Putzi und Ludwig kommt vor allem viel Tempo abhanden. Wäre Corin Rüttimann nicht in die Heimat zurückgekehrt, hätte man Piranha die Favoritenrolle auf einen Platz im Superfinal absprechen müssen. Aber eben, Rüttimann ist wieder da. Die 25-Jährige sah mit dem schwedischen Meistertitel im April ihre Mission im Norden erfüllt und schloss sich trotz zahlreicher Angebote der Konkurrenz wieder ihren alten Kolleginnen an.
KNACKPUNKT Wie viel Druck hält Corin Rüttimann aus? Wenn die Ausnahmekönnerin von den Gegnern zugestellt wird, sofern dies möglich ist, müssen andere in die Bresche springen. Ist Katrin Zwinggi wieder fit genug dafür, macht Nathalie Spichiger den nächsten Schritt? Der Vorsprung Piranhas auf die hinteren Teams ist etwas kleiner geworden.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Torri Mirco

BETREUERSTAB: Kunz Ruedi (Assistenztrainer), Campa Luigi (Teammanager), Zulauf Freddy, Zulauf Ruedi (Konditionstrainer), Krokfors Tuula (Physio, FIN)

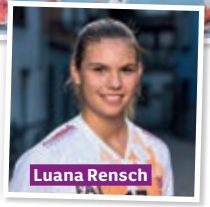
TOR		CM	GEB.
33	Hosig Livia	178	01.03.1994
36	Waldburger Corinne	167	20.04.1996
94	Heini Lara	164	09.07.1994
VERTEIDIGUNG			
3	Cotti Luisa	160	05.09.2000
5	Eskelinen Silja (FIN)	160	26.08.1993
11	Handl Nadine	167	10.08.1993
17	Rensch Luana	175	18.04.2000
24	Marti Flurina	171	05.03.1991
96	Gredig Chiara	167	30.10.1996
98	Wieland Lina	162	30.01.1998
ANGRIFF			
8	Breu Carole	172	18.08.1985
9	Campa Chiara	163	29.08.1995
16	Capatt Nicole	156	25.03.2000
18	Kühne Vivien	161	19.10.1998
19	Dellagiovanna Anja	163	21.05.1994
21	Rüttimann Corin	172	18.04.1992
22	Ulber Seraina	168	18.09.1990
23	Rensch Chiara	168	30.05.1997
26	Spichiger Nathalie	165	18.02.1995
27	Buchli Sereina	169	21.10.1995
48	von Rickenbach Priska	173	24.01.1987
61	Zwinggi Katrin	175	08.06.1989

ZUZÜGE: Rüttimann Corin (IKSU, SWE), Capatt Nicole, Rensch Chiara, Rensch Luana (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Putzi Sonja, Ludwig Ramona, Sgier Ladina, Dominioni Manuela, Zwicker Eileen (alle Rücktritt)

Corin Rüttimann und Nicole Capatt gaben am Supercup Gas.

Chiara Rensch



Luana Rensch

Am längsten im Verein: **Seraina Ulber**

Hat grössten Fanclub: **Anja Dellagiovanna**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Corin Rüttimann**

Bullykönigin: **Corin Rüttimann**

Härtester Schuss: **Flurina Marti**

Grösster Hitzkopf: **Katrin Zwinggi**

Grösste Teamkassensponsorin: **Vivien Kühne**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Chiara Campa**

PIRANHA CHUR

Vereinsadresse: Postfach 498, 7001 Chur
Website: www.piranha.ch
Gründungsjahr: 1998
Präsident: Urs Zwinggi
Sportchef: Andreas Cotti
Anzahl Teams: 6
Grösste Erfolge: Schweizer Meister 2010, 12, 13, 14, 15, 16; Cupsieger 2013; Supercup-Sieger 2017
Heimarena: GBC Chur
Hauptsponsor(en): Merz Chur, WIR Bank

ROLF KERN
Nationaltrainer Frauen

Natürlich wird Piranha Chur die Abgänge der routinierten ehemaligen Nationalspielerinnen Sonja Putzi, Ramona Ludwig, Manuela Dominioni und Ladina Sgier spüren. Doch die Leaderpositionen im Team Mirco Torris haben sich durch diese vier Rücktritte nicht massgeblich verändert – und mit der Rückkehr von Corin Rüttimann aus Schweden bleiben die Bündnerinnen in der kommenden Saison nach wie vor heisse Anwärterinnen auf den Meistertitel.

REGULA LIECHTI
Redaktorin Ladystrike

Piranha hat einige sehr routinierte Spielerinnen verloren auf diese Saison und viele Verletzte verträgt es auch in dieser Saison nicht. Mit Corin Rüttimann kehrt eine der besten Spielerinnen (wenn nicht sogar die beste) der Welt zurück in die Heimat. Im Gepäck: der schwedische Meistertitel und sehr viel Routine aus der besten Liga der Welt. Die Piranha-Familie darf somit auf die Rückeroberung des Titels hoffen.
TIPP: SUPERFINALIST

Hinten (v.l.n.r.): Sabrina Bösch, Katja Timmel, Ellenor Bengtsson, Viviane Bill, Annika Dierks, Julia dos Santos, Jael Koller. **Mitte (v.l.n.r.):** Lukas Eggli (Headcoach), Anna Huovinen, Nadia Cattaneo, Stefanie Meister, Selina Tanner, Tabitha Koller, Johanna Dahlin, Irène Tschümperlin (Sportchefin). **Vorne (v.l.n.r.):** Nicole Mattle, Tanja Bühler, Alexandra Frick, Martina Fauser, Céline Chalverat, Nicole Heer, Margrit Scheidegger, Marjut Mäkelä, Fabienne Riner.

Red Ants Rychenberg: **Noch auf dem Weg**

NLA

CHEFSACHE Lukas Eggli war bisher im Männerbereich (Bülach) zu Hause und muss sich bei den Frauen erst einmal einarbeiten. Als er im Frühling angefragt wurde, beschaffte er sich Videos – und kam zum Schluss, bei den Red Ants etwas bewirken zu können. In der Vorbereitung lobte er seine Spielerinnen für ihren Lernwillen. Angesichts des grossen Kaders wird er während der Saison dann aber wohl auch mit unzufriedenen Spielerinnen konfrontiert sein. Für die Jüngeren sieht er dabei die zweite Mannschaft in der 1. Liga als Möglichkeit, um sich aufzudrängen.

KOMMEN UND GEHEN Sportchefin Irène Tschümperlin war wieder fleissig. Anders als in den letzten Jahren, als zum Teil mehr Masse als Klasse importiert wurde, sind diesmal echte Teamstützen auf der Liste der Zuzüge zu finden. Die Internationale Géraldine Rossier sorgt für spielerische Klasse, Nadia Cattaneo für neuen Drive, Marjut Mäkelä für Wasserverdrängung – dazu kommen Talente wie Wizards-Verteidigerin Jasmin Krähenbühl, die ehemalige Spielführerin der U19-Nati. Zu ersetzen sind die Tore der abgewanderten Tschechin Michaela Mlejnkova und die Leaderfunktion Andrea Kerns.

KNACKPUNKT Die Frage bleibt, wer die Tore schiesst. Vielleicht Johanna Dahlin, nach ihrem Kreuzbandriss noch immer Assistenztrainerin, wenn es mit dem Comeback klappt? Können die Red Ants den Aufwand reduzieren, den sie zuletzt für ihre Tore brauchten, muss im Playoff-Halbfinal nicht Schluss sein.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Eggli Lukas**

BETREUERSTAB: Gaus Remo (Assistenztrainer), Sommer René (Konditrainer), Tanner Caroline, Croci-Torti Graziella, Karrer Samuel (Physio), Tschümperlin Irène (Sportchefin)

TOR		CM	GEB.
71	Heer Nicole	170	24.02.1996
92	Fauser Martina	164	08.10.1992
VERTEIDIGUNG			
16	Krähenbühl Jasmin	168	06.10.1997
17	Koller Jael	158	01.07.1989
19	Bühler Tanja	168	26.04.1992
21	dos Santos Julia	163	01.07.1996
23	Tanner Selina	168	13.02.1997
28	Riner Fabienne	172	30.08.1991
33	Timmel Katja (GER)	165	04.05.1985
34	Zgraggen Seraina	165	25.09.1996
48	Mäkelä Marjut (FIN)	177	02.08.1987
ANGRIFF			
5	Meister Stefanie	173	10.03.1996
6	Chalverat Céline	168	03.01.1990
7	Cattaneo Nadia	170	08.04.1989
9	Dierks Annika	169	09.07.1997
11	Bengtsson Ellenor (SWE)	168	01.03.1996
12	Scheidegger Margrit	168	02.01.1990
15	Mattle Nicole	163	29.06.1998
20	Frick Alexandra	159	17.03.1990
26	Huovinen Anna	165	10.12.1995
27	Bill Viviane	166	20.01.1996
58	Rossier Géraldine	170	10.06.1988
62	Koller Tabitha	170	02.06.1997
88	Dahlin Johanna (SWE)	175	03.03.1988
93	Bösch Sabrina	164	13.01.1993

ZUZÜGE: Rossier Géraldine (Täby, SWE), Cattaneo Nadia, Dierks Annika, Krähenbühl Jasmin (alle Wizards), Mäkelä Marjut (FIN, Zug United), Koller Tabitha (Frauenfeld), Zgraggen Seraina, Meister Stefanie, Bill Viviane (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Mlejnkova Michaela (FBC Liberec, CZE), Beroggi Pierina (Sarnen), Kern Andrea (Rücktritt), Legowska Natalia (unbekannt)

Nadia Cattaneo

Am längsten im Verein: **Margrit Scheidegger**

Hat grössten Fanclub: **Sabrina Bösch**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Céline Chalverat, Marjut Mäkelä**

Härtester Schuss: **Johanna Dahlin**

Bullykönigin: **Alexandra Frick**

Grösster Hitzkopf: **Katja Timmel**

Grösster Teamkassensponsor: **Remo Gaus**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Selina Tanner**

ROLF KERN
Nationaltrainer Frauen

Mit den Zuzügen Géraldine Rossier, Nadia Cattaneo und Marjut Mäkelä sind den Red Ants ausgezeichnete Transfers gelungen. Diese Spielerinnen bringen auch eine wichtige Leadermentalität mit. Bezüglich Kader und den vorhandenen Möglichkeiten müssten sich die Red Ants somit diese Saison den Superfinal in Kloten als Ziel setzen. Ob es dann aber tatsächlich reicht, um Piranha oder Dietlikon in einem Halbfinal zu bezwingen, muss sich erst noch weisen.

REGULA LIECHTI
Redaktorin Ladystrike

Die Winterthurerinnen haben sich in der letzten Saison wieder in die Top 4 hochgearbeitet. Und die roten Ameisen haben vor, dort zu bleiben. Mit Marjut Mäkelä und Nadia Cattaneo wurden Führungsspielerinnen geholt, dazu kommen einige Nachwuchskräfte. Und in der letzten Minute wurde «die vergessene Schweizerin» Géraldine Rossier von Schweden zurück in die Schweiz geholt. Sind die Red Ants der Geheimfavorit?

TIPP: TOP 4

Red Ants

RED ANTS RYCHENBERG WINTERTHUR

Vereinsadresse: Gärtnerstrasse 18, 8400 Winterthur
Website: www.redants.ch
Gründungsjahr: 2000
Präsidentin: Sandra Lienhart
Sportchefin: Irène Tschümperlin
Anzahl Teams: 10
Grösste Erfolge: Europa-Cup Gold 2005, 6 x Europacup Silber, 18x Meister, 11 x Cupsieger
Heimarena: Oberseen
Hauptsponsor(en): Radio und Tele Top, Digicomp, wintifit, Bank Cler, Kempa, Sportagon, fat pipe, athleticum

Hinten (v.l.n.r.): Jasmin Weber, Simone Wyss, Ariane Siegenthaler, Brigitte Mischler, Larissa Läng, Laura Quattrini, Janine Knutti, Sandra Wyss, Lara Wüthrich. **Mitte (v.l.n.r.):** Radomir Malecek (Headcoach), Mirjam Hintermann, Lea Hanimann, Selma Bergmann, Evelina Garbare, Livia Zumstein, Marlene Haldimann. **Vorne (v.l.n.r.):** Lena Cina, Corinne Häubi, Nicole Stalder, Tina Leuenberger, Nicole Baumgartner, Laura Marendaz.

Wizards Bern Burgdorf: **Neuer Anlauf?**

NLA

CHEFSACHE Radomir Malecek gilt als direkt. Sehr direkt, vor allem für den Frauenbereich. Aber der Erfolg gibt dem Tschechen recht, er hat die Wizards in den letzten Jahren zu einem Spitzenteam geformt. Letztes Jahr waren die Bernerinnen gar das offensiv produktivste Team der ganzen Liga. Die Krönung, sprich der Einzug in den Superfinal, wurde jedoch verpasst. Kurios: Malecek ist abgesehen von Sportchef Martin Läng Alleinunterhalter an der Bande, seit Assistentin Sarah Cattaneo nicht mehr da ist.

KOMMEN UND GEHEN Sie tanzte nur einen Winter. Caroline Schürch kam, schoss 28 Tore (so viele wie sonst niemand in der NLA) und trat zurück. Zumindest fehlt sie bisher in der Kaderliste. Mit Nadia Cattaneo, Jasmin Krähenbühl und Annika Dirks verreisten zudem drei Spielerinnen zu den Red Ants. Gekommen sind nur die Tschechin Nela Havlikova und Janine Knutti von Konkurrent BEO – zwei solide Verteidigerinnen. Fast ein Neuzugang kann hingegen die Nationalspielerin Corinne Häubi sein, die länger verletzt ausfiel, sich nun aber wieder auf dem Platz bewegt und in alter Form dem Team zweifellos viel bringen kann.

KNACKPUNKT Das zuletzt grosszügige Kader wurde durch die Abgänge etwas ausgedünnt – Verletzungen mag es kaum leiden. Die «Gratis-Tore» Schürchs werden diese Saison fehlen. War das knappe Out im Playoff-Halbfinal gegen Piranha ein Dämpfer – oder Motivation, es auch ohne Schürch diese Saison noch besser zu machen?

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Malecek Radomir (CZE)

BETREUERSTAB: Läng Martin (Assistenztrainer)

TOR		CM	GEB.
28	Leuenberger Tina	163	26.04.1995
81	Stalder Nicole	164	07.04.1995
VERTEIDIGUNG			
14	Haldimann Marlene	162	16.02.1995
19	Havlikova Nela (CZE)	166	22.02.1995
21	Häubi Corinne	172	07.09.1991
24	Cina Lena	168	04.01.1992
26	Knutti Janine	168	26.11.1992
33	Wyss Sandra	163	11.06.1996
59	Garbare Evelina (LVA)	170	16.04.1990
93	Rudin Romina	166	29.05.1993
ANGRIFF			
4	Hintermann Mirjam	167	15.10.1990
8	Mischler Brigitte	163	03.05.1992
10	Wyss Simone	160	01.07.1991
11	Weber Jasmin	163	13.12.1991
15	Baumgartner Nicole	174	31.08.1994
16	Quattrini Laura	169	15.01.1997
17	Marendaz Laura	171	23.02.1993
18	Hanimann Lea	169	18.12.1996

ZUZÜGE: Havlikova Nela (FbS Bohemians Prag, CZE), Knutti Janine (UH Berner Oberland)

ABGÄNGE: Cattaneo Nadia, Dierks Annika, Krähenbühl Jasmin (alle Red Ants), Visnevska Lauma (Schweden), Lüscher Murielle (Hot Chilis)

Am längsten im Verein: **Lena Cina**

Hat grössten Fanclub: **Simone Wyss**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Brigitte Mischler**

Härtester Schuss: **Evelyna Garbare**

Bullykönigin: **Lena Cina**

Grösster Hitzkopf: **Brigitte Mischler**

Grösste Teamkassensponsorin: **Nicole Stalder**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Laura Marendaz**

ROLF KERN
Nationaltrainer Frauen

Die Wizards Bern Burgdorf verfügen über ein sehr gut eingespieltes und effektives Forechecking, das sie in den letzten Jahren kontinuierlich entwickelt haben. Mit ihrer aggressiven Spielweise sind sie für alle Gegnerinnen in der Liga nur sehr schwer zu bezwingen. Ich schätze die Bernerinnen trotz der Abgänge ungefähr gleich stark ein wie letzte Saison. Die Halbfinal-Qualifikation muss daher erneut das Ziel bleiben.

ANDREA SCHMUTZ
Redaktorin Ladystrike

Die Wizards haben sich bisher bezüglich Transfers extrem bedeckt gehalten. Sind «no news good news»? In Sachen Transfers wohl eher nicht. Der Abgang von Captain Nadia Cattaneo zu den Red Ants ist bekannt, zwei weitere Spielerinnen sind ihr gefolgt. Und Skorerin Caroline Schürch scheint nicht mehr dabei zu sein. Die Wizards werden wohl immer noch vorne mitspielen, der Superfinal dürfte aber ein Traum bleiben.

TIPP: TOP 4

WIZARDS BERN BURGDORF

Vereinsadresse: Postfach 1069, 3401 Burgdorf
Website: www.wizards-bebu.ch
Gründungsjahr: 2013
Co-Präsidium: Karin Quattrini, Martin Läng
Sportchef: Martin Läng
Anzahl Teams: 5
Grösste Erfolge: Cupfinal 2006, 2007
Heimarena: Neue Schützematt Burgdorf
Hauptsponsor(en): Copedia

Hinten (v.l.n.r.): Christoph Ast (Assistent), Hans Fischer (Assistent), Corinne Buri, Michelle Buri, Lara Kipf, Karin Stettler, Flavia Kuratli, Jolanda Schlüchter, Vreni Schär (Physio), Stefan Kneubühler (Physio), Nadia Reinhard, Sonia Brechbühl, Jana Rothenbühler, Lena Baumgartner, Julia Rindisbacher, Fabienne Arm, Felix Coray (Headcoach), Thomas Beer (Assistent). **Mitte (v.l.n.r.):** Nadine Krähenbühl, Ramona Zimmermann, Tanja Walter, Corina Grundbacher, Karin Beer, Doris Berger, Lisa Liechti, Fabienne Walther, Jolanda Maurer.
Vorne (v.l.n.r.): Janina Limacher, Fabienne Brenner.

Skorpion Emmental: **Das Experiment**

NLA

CHEFSACHE Als Figi Coray Mitte der 80er-Jahre den UHC Kloten trainierte, war noch keine seiner Spielerinnen auf der Welt. Als er 1998 mit den Red Ants den ersten von fünf Meistertiteln holte, machten die meisten von ihnen noch in die Windeln. Sein überraschendes Comeback bei den Winterthurerinnen wurde im Frühling nach nur einer Saison wieder beendet. Findet der 55-jährige Klotener, der dreimal pro Woche ins Emmental pendelt, bei den Skorps einen besseren Draht zu den Spielerinnen?

KOMMEN UND GEHEN Bei Lejon Zäzwil lieferte Lara Kipf in den beiden letzten Saisons über 20 Tore ab – ein ähnlicher Wert der 23-Jährigen in der NLA würde den Skorps sehr helfen, um den fünften Platz der letzten Saison wieder zu verlassen. Mit Tanja Walter kommt zudem eine 21-Jährige, die bereits vier Jahre NLA-Erfahrung in der Statistik aufweist – allerdings mehrheitlich auf Dietlikons Bank. Esther Gurtner tritt bei Lejon Zäziwil kürzer, mit Daniela Beer und Angela Gerber treten zwei Spielerinnen ab, die seit Beginn des NLA-Abenteuers an Bord waren.

KNACKPUNKT Die Skorps räumten in der U21 ab. Sie marschierten mit dem Fanionteam bis in die NLA. Sie erreichten mit erfrischendem Offensivspiel die Playoffs. Und jetzt? Der NLA-Betrieb ist zur Normalität geworden, letzte Saison setzte es Rang 5 und in den Viertelfinals eine Niederlage gegen die Red Ants ab. Sind die Emmentalerinnen mental bereit, wieder eine Schippe draufzulegen?

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Coray Felix**

BETREUERSTAB: Ast Christoph, Beer Thomas, Fischer Hans (Assistenztrainer), Blaser Stefanie (Goalietrainerin), Kneubühler Stefan (Physis-Trainer), Schär Vreni (Physio)

TOR		CM	GEB.
22	Brenner Fabienne	162	22.05.1997
97	Limacher Janina	167	30.08.1997
VERTEIDIGUNG			
8	Liechti Lisa	160	03.10.1994
10	Reinhard Nadia	176	04.01.1994
12	Berger Doris	160	11.12.1996
17	Rindisbacher Julia	170	11.11.1995
23	Buri Michelle	170	23.07.1993
24	Zimmermann Ramona	163	13.05.1992
72	Schlüchter Jolanda	180	13.04.1994
88	Stettler Karin	165	03.05.1988
96	Rothenbühler Jana	167	22.09.1996
ANGRIFF			
4	Baumgartner Lena	166	29.08.1995
5	Brechbühl Sonia	168	14.07.1994
9	Grundbacher Corina	167	06.12.1996
14	Beer Karin	168	25.10.1991
15	Arm Fabienne	170	07.03.1996
16	Buri Corinne	162	28.10.1991
18	Kipf Lara	174	26.02.1994
19	Walter Tanja	169	01.12.1995
20	Kuratli Flavia	170	20.03.1996
21	Walther Fabienne	160	26.05.1993
25	Krähenbühl Nadine	161	28.07.1995
29	Maurer Jolanda	160	21.12.1996

ZUZÜGE: Kipf Lara (Lejon Zäziwil), Walter Tanja (Dietlikon), Rothenbühler Jana (Nachwuchs)

ABGÄNGE: Gurtner Esther (Lejon Zäziwil), Badertscher Livia, Beer Daniela, Gerber Angela, Schüpbach Flavia (alle Rücktritt)

Am längsten im Verein: **Lisa Liechti**

Hat grössten Fanclub: **Corina Grundbacher**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Corinne Buri**

Härtester Schuss: **Fabienne Arm**

Bullykönigin: **Karin Beer**

Grösster Hitzkopf: **Nadine Krähenbühl**

Grösste Teamkassen-sponsorin: **Doris Berger**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Lara Kipf**

ROLF KERN
Nationaltrainer Frauen

Bei Skorpion Emmental stellte ich in der letzten Saison eine gewisse Stagnation in der Entwicklung fest, nachdem es bisher immer nur aufwärts ging. Rang 5 war daher kein Zufall. Es ist schwierig zu beurteilen, ob sich das Team in dieser Spielzeit wieder etwas vorwärts bewegen kann. Gut möglich, dass es für die Emmentalerinnen erneut ein schwieriges Jahr wird. Das Engagement Figi Corays ist aber spannend, ich werde das verfolgen.

REGULA LIECHTI
Redaktorin Ladystrike

Als Felix Coray seinen grössten Erfolg feierte, da wusste ein Grossteil seines Teams noch nicht einmal, was Unihockey ist. Nicht nur deshalb scheinen im Emmental Kulturen aufeinander zu prallen. Die Mischung könnte explosiv sein. Die Frage ist nur: nutzen die Skorps diese Explosivität zum Exploit oder verpufft die Energie in einem Abnutzungskampf? Trifft erstes ein, dann könnten die Skorps ganz an die Spitze gelangen.

TIPP: PLAYOFFS

UHV SKORPION EMMENTAL ZOLLBRÜCK

Vereinsadresse: Postfach 122, 3534 Signau
Website: www.skorpion-emmental.ch
Gründungsjahr: 2003
Präsident: Bruno Kohler
Sportchef: Toni Liechti
Anzahl Teams: 6
Grösste Erfolge: Playoff-Halbfinal 2015, 2016. Schweizer Meister U21A 2012, 2014, 2015
Heimarena: Ballsporthalle Zollbrück
Hauptsponsor(en): Bäckerforum Aeschlimann, Schnitzelhouse Restaurant Brünnli, Sumiswalder Krankenkasse

Hinten (v.l.n.r.): Dominik Rickenbacher (Sportchef), Nathalie Gärtner, Annique Meyer, Franziska Kuhlmann, Sandra Kuster, Stefan Jakob (Assistent). **Mitte (v.l.n.r.):** Philippe Bannwart (Assistent), Nora Susztak, Michelle Krähenbühl, Tara Meyer, Ramona Bichsel, Ronja Bichsel, Anja Krummenacher, Jürg Kihm (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Stefanie Burkhardt, Luzia Kessler, Romina Bichsel, Manuela Auf der Maur, Micheline Müller, Olivia Herzog, Noemi Kistler.

Zug United: **Der grosse Umbruch**

NLA

CHEFSACHE Jürg Kihm hat in den letzten 20 Jahren schon an den verschiedensten Stationen Halt gemacht. Flamatt, Kloten, Dietlikon, bei den Floorball Riders und den australischen Nationalteams – an internationalen Anlässen ist er zudem für die IFF als Video-Journalist oder Stream-Kommentator im Einsatz. Meistens begleitet, wie auch jetzt wieder, vom treuen Gefährten Stephan Jakob. Die Aufgabe in Zug wird für das Duo eine äusserst schwierige Herausforderung.

KOMMEN UND GEHEN Coach Mika Strömberg zog nach zwei Saisons mit vielen Umwälzungen im Kader zu UH Berner Oberland weiter. Ein gemachtes Nest hinterlässt er seinen Nachfolgern aber nicht – drei Finninnen weg, drei Teamstützen wechseln zu den Hot Chilis in die NLB, Kassandra Luck (Dietlikon) und Sandra Reinstadler (Frauenfeld) verstärken die Konkurrenz. Mit Sandra Kuster kommt eine ehemalige U19-Internationale von den Riders, die zuletzt stagnierte, dazu mit Nora Susztak eine ungarische und mit Tara Meyer (vormals Koegh) eine australische Nationalspielerin. Das klang schon glamouröser in der Zentralschweiz.

KNACKPUNKT Es sagt vieles über das Team aus, wenn mittlerweile die Deutsche Franzi Kuhlmann die meisten Dienstjahre auf dem Buckel hat. Zug stellt das jüngste Team der Liga. Finden Kihm und Jakob in ihrem Team mit erneut zehn Neulingen den Kitt – und Skorerinnen, die mit Ausnahme Kuhlmanns abgewandert sind?

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Kihm Jürg**

BETREUERSTAB: Jakob Stephan, Bannwart Philippe (Assistenztrainer)

TOR		CM	GEB.
45	Bichsel Romina	166	21.09.1996
58	Auf der Maur Manuela	168	30.06.1987
77	Müller Micheline	165	11.03.1997
VERTEIDIGUNG			
9	Krähenbühl Michelle	169	17.03.1996
11	Kistler Noemi	164	17.02.2000
15	Krummenacher Anja	166	19.06.1997
16	Volakova Tereza (CZE)	180	04.08.1992
28	Kessler Luzia	180	20.02.1999
31	Bichsel Ramona	176	31.07.1996
ANGRIFF			
3	Kuhlmann Franziska (GER)	169	02.02.1987
4	Hubackova Zuzana (CZE)	164	12.10.1994
6	Felder Jennifer	165	19.05.1994
8	Ott Sabrina	168	08.02.1997
10	Herzog Olivia	158	29.12.1999
13	Bichsel Ronja	175	19.09.2000
14	Burkhardt Stefanie	163	14.02.1999
17	Taboas Laura	163	01.07.1995
23	Kuster Sandra	161	23.02.1998
24	Meyer Annique	166	25.05.1999
33	Gärtner Nathalie	165	31.01.1992
34	Meyer Tara (CH/AUS)	180	02.12.1988
92	Susztak Nora (HUN)	160	14.07.1992

ZUZÜGE: Meyer Tara (SDK United Floorball Club, AUS), Susztak Nora (Neumann Pillangok FT, HUN), Kuster Sandra (FB Riders), Taboas Laura (Domat-Ems), Auf der Maur Manuela (KTV Muotathal), Gärtner Nathalie (Red Ants), Krähenbühl Michelle (Nachwuchs Dietlikon), Bichsel Ramona, Bichsel Romina, Krummenacher Anja (alle Nachwuchs), Hubackova Zuzana (Crazy Girls FBC Liberec, CZE), Volakova Tereza (MFBC Grimma, GER)

ABGÄNGE: Järvinen Kristiina (Porvoo, FIN), Piispa Sara (FIN, unbekannt), Mäkelä Marjut (Red Ants), Luck Kassandra (Dietlikon), Reinstadler Sandra (Frauenfeld), Aegerter Nicole, Hagg Natascia, Huber Nicole (alle Hot Chilis), Gasner Martina, Müller Céline (beide Rücktritt), Eriksson Frida (Endre IF, SWE)

Sandra Kuster

Tara Meyer

Am längsten im Verein: **Franziska Kuhlmann**

Hat grössten Fanclub: **Sandra Kuster**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Franziska Kuhlmann**

Härtester Schuss: **Tara Meyer**

Bullykönigin: **Frida Eriksson**

Grösster Hitzkopf: **Annique Meyer**

Grösste Teamkassensponsorin: **Ronja Bichsel**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Anja Krummenacher**

ROLF KERN
Nationaltrainer Frauen

Ich bin gespannt, was der neue Cheftrainer Jürg Kihm aus dieser – salopp formuliert – bunt zusammengewürfelten Truppe mit vielen Neulingen herausholen kann. Einige Transfers dürften ebenfalls über Kihm und seine Kontakte zustande gekommen sein. Was kann er nun aus diesem sehr jungen Zuger Team formen? Jürg Kihm und Assistent Stephan Jakob werden auf jeden Fall Zeit brauchen.

ANDREA SCHMUTZ
Redaktorin Ladystrike

Im letzten Jahr war noch alles easy und finnisch bei Zug. Davon ist nicht mehr viel vorhanden und das Team könnte beinahe in der U21-Meisterschaft an den Start gehen. Die Routiniers sind weg, geblieben sind viele junge und unerfahrene Spielerinnen. Keine einfache Ausgangslage für die Zugerinnen. Jürg Kihm ist sich als ehemaliger australischer Nationaltrainer gewohnt, Aufbauarbeit zu leisten.

TIPP: PLAYOFFS

ZUG UNITED

Vereinsadresse: Buonaserstrasse 32, 6343 Rotkreuz
Website: www.zugunited.ch
Gründungsjahr: 2005
Präsident: Patrick Trachsel
Sportchef: Dominik Rickenbacher
Anzahl Teams: 6
Grösste Erfolge: Cupsieg 2003, 2007, 2014, Aufstieg NLA 2011
Heimarena: Stadhalle Zug
Hauptsponsor(en): Zuger Kantonalbank, Badewelten Bachmann

Hinten (v.l.n.r.): Gioia Niessner, Mark van Rooden (Headcoach), Sarah Schwab, Irène Räss, Samanta Bickel, Oliver Bernstein (Assistent), Andrea Ressnig. **Mitte (v.l.n.r.):** Patrizia Leone, Jancis Evans, Diana Schönwetter (Sportchefin), Sabrina Fässler, Liana Messere, Felix Gutzwiller (Assistent), Carola Kuhn, Seraphine Geiser. **Vorne (v.l.n.r.):** Sandra Reinstadler, Sandra Mischler, Selina Steiger, Svenja Zell, Jana Schenk, Milena Mahler, Lea Hofmann.

Red Lions Frauenfeld: **Saison der Bewährung**

NLA

CHEFSACHE Mark van Rooden ist nie zufrieden. Und wenn der 45-Jährige unzufrieden ist, kann er auch sehr grimmig schauen und laut werden. Mit den Leistungen seines Teams kann der Weltmeister und Europacupsieger von 2005 aber durchaus zufrieden sein. Frauenfeld setzte in der ersten NLA-Saison einige Ausrufezeichen – zum Beispiel waren die Thurgauerinnen das letzte Team, das Dietlikon zu schlagen vermochte. Am 22. Oktober des vergangenen Jahres, lange ist es her.

KOMMEN UND GEHEN Nach den Rücktritten von Nicole Braunschweiler und Alexandra Böhringer wird diese Saison keine Frauenfelderin älter als 30 Jahre sein. Auch Eliane Horat hängt den Stock an den Nagel. Den Verlust an Routine sollen die italienische Nationalspielerin Sandra Reinstadler (von Zug) und die grossgewachsene Samanta Bickel (Comeback) kompensieren. Dazu komplettiert Selina Steiger (Tägerwilen) das Torhüterteam und mit Jana Schenk wird eine Juniorin befördert. Auf grosse Würfe oder spektakuläre Transfers von Ausländerinnen wartet man weiter vergebens.

KNACKPUNKT Es ist mehr als nur ein Mythos, dass die zweite Saison im Oberhaus schwieriger ist als die erste, in der unbeschwert und ohne Druck aufgespielt werden kann. Behält das Team die Anspannung, trifft Nicole Fässler weiter so wie bisher? Wenn ja, können die Frauenfelderinnen auch im nächsten Frühling Playoff-Unihockey spielen.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Van Rooden Mark**

BETREUERSTAB:; Bernstein Oliver, Gutzwiller Felix (Assistenztrainer), Scheuchzer Patrick (Konditionstrainer), Böckli Stefanie (Masseurin)

TOR		CM	GEB.
75	Schenk Jana	160	15.03.1999
91	Zell Svenja (GER)	182	27.11.1991
99	Steiger Selina	163	19.11.1992
VERTEIDIGUNG			
3	Mahler Milena	162	04.11.1997
6	Niessner Gioia	168	20.11.1995
11	Geiser Seraphine	170	28.10.1995
17	Mischler Sandra	173	18.11.1990
25	Reinstadler Sandra (CH/ITA)	162	30.01.1988
90	Ressnig Andrea	174	08.04.1989
92	Evans Jancis	168	09.02.1989
ANGRIFF			
5	Hofmann Lea	160	19.03.1998
7	Fässler Sabrina	172	23.11.1989
12	Schwab Sarah	172	31.12.1993
14	Fässler Nicole	172	02.10.1995
16	Bickel Samanta	179	15.10.1990
18	Leone Patrizia	165	08.01.1996
20	Kuhn Carola	175	24.11.1999
21	Gämperli Marianne	180	05.08.1991
23	Räss Irène	176	30.11.1989
24	Messere Liana	165	31.07.1989
26	Malzacher Ramona	173	03.11.1989

ZUZÜGE: Reinstadler Sandra (Zug United), Steiger Selina (Tägerwilen), Bickel Samanta (Comeback), Schenk Jana (Nachwuchs)

ABGÄNGE: Böhringer Alexandra, Braunschweiler Nicole, Horat Eliane, Beckmann Manja (alle Rücktritt)

Am längsten im Verein: **Andrea Ressnig**

Hat grössten Fanclub: **Svenja Zell**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Irene Räss**

Härtester Schuss: **Carola Kuhn**

Bullykönigin: **Nicole Fässler**

Grösster Hitzkopf: **Svenja Zell**

Grösste Teamkassensponsorin: **abgeschafft**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Milena Mahler**

ROLF KERN
Nationaltrainer Frauen

Die Red Lions steigen in ihr zweites NLA-Jahr nach dem Aufstieg. Ich bin sicher, dass die Frauenfelderinnen erneut einige gute Spiele abliefern werden – und wenn sie die Punkte holen, die möglich sind, klappt es auch mit der Qualifikation für die Playoffs. Um eine Viertelfinalserie erfolgreich zu überstehen fehlt es dem Kader Mark van Roodens aber noch etwas an der Breite und Erfahrung.

ANDREA SCHMUTZ
Redaktorin Ladystrike

Die Red Lions setzen auf Kontinuität – so stand es in der Kadermeldung der Frauenfelderinnen. Die roten Löwinnen haben sich im ersten Jahr nach dem Aufstieg hervorragend in der höchsten Liga akklimatisiert und konnten bisher bereits einige Überraschungs-Coups landen. Werden die starken Leistungen kontinuierlich abgeliefert, dann sieht es für die Thurgauerinnen auch in der Saison 2017/18 ziemlich gut aus.

TIPP: PLAYOFFS

UH RED LIONS FRAUENFELD

Vereinsadresse: Aeulistrasse 1, 8570 Weinfelden
Website: www.redlions-frauenfeld.ch
Gründungsjahr: 2005
Präsident: Max Gerber
Sportchefin: Diana Schönwetter
Anzahl Teams: 15
Grösste Erfolge: Aufstieg NLA 2016
Heimarena: Kantihalle Frauenfeld
Hauptsponsor(en): Die Mobiliar, Thurgauer Kantonalbank, Zehnder comfosystems, Schützengarten

Hinten (v.l.n.r.): Angela Kohler, Lara Rumo, Valerie Reinhard, Melanie Stump, Valentina Dazio.
Mitte (v.l.n.r.): Benjamin Abplanalp (Assistent), Fanny Ecoffey, Carole Bertschy, Martina Buri, Nadine Dietrich, Eliane Ganz, Jan Jungo (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Lea Jungo, Livia Gross, Sarah Berger, Lea Bertolotti, Patricia Roux, Christel Köstinger, Adrienne Wieland.

Aergera Giffers: **Die Luft wird dünn**

NLA

CHEFSACHE Es ist die neunte Saison, die Jan Jungo an der Bande von Aergera Giffers in Angriff nimmt. Das macht ihn natürlich mit Abstand zum dienstältesten Trainer der ganzen Nationalliga. Auch die Assistenten Thomas Köstinger und Benjamin Abplanalp sind weiter an Bord. Es war eine spannende Reise, die Jungo mit seinem Team bis ins Mittelfeld der NLA führte – nun scheint der Zenit aber überschritten. Gibt es eine zehnte Jungo-Saison – und wenn ja, in welcher Liga?
KOMMEN UND GEHEN Erst ging Carmen Bapst (Baby-Pause). Dann wollte es die langjährige Topskorerin Caroline Schürch bei den Wizards wissen. Und nun ist auch Christelle Wohlhauser zu Dietlikon abgewandert – drei Pfeiler der erfolgreichen letzten Jahre sind Aergera Giffers somit weggebrochen. Mit den Abgängen von Isabelle Wyder (32), Maria Ruffieux (29), Fabienne Etter (28) und Fabienne Weibel (27) wird ebenfalls das Ende einer Ära eingeläutet. Die Neuen sind jünger, aus der Region – und müssen erst noch beweisen, dass sie auf dem gleichen Level agieren können wie die einstigen Aufstiegsheldinnen.
KNACKPUNKT Packen es Martina Buri, Christel Köstinger, Lea Bertolotti und Co. noch einmal – wie gross ist der Wille, in der NLA zu bleiben? In der vorletzten Saison musste Giffers in die Playouts, letzte Saison – ohne Abstiegsgefahr durch die Aufstockung der Liga – gab es ohne Schürch nur noch fünf Pünktchen. Das klingt nach Abstiegsplayoffs.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Jungo Jan**

BETREUERSTAB: Köstinger Thomas, Abplanalp Benjamin (Assistenztrainer), Neuhaus Matthias (Konditionstrainer), Streit Daniel (Goalietrainer)

TOR		CM	GEB.
28	Roux Patricia	170	18.09.1981
53	Berger Sarah	168	09.08.1991
VERTEIDIGUNG			
21	Stump Melanie	165	01.01.1988
23	Wieland Adrienne	178	13.03.1992
26	Kohler Angela	158	27.01.1997
35	Gross Livia	165	12.02.1995
44	Dietrich Nadine	170	16.01.1987
87	Bertolotti Lea	155	25.11.1987
ANGRIFF			
3	Reinhard Valerie	160	20.03.1992
5	Bertschy Carole	163	10.10.1996
9	Ganz Eliane	160	17.05.1994
12	Rumo Lara	160	12.06.1999
13	Jungo Lea	162	09.05.2001
18	Buri Martina	175	19.06.1985
27	Ecoffey Fanny	169	29.04.1998
31	Dazio Valentina	159	16.09.1990
86	Köstinger Christel	165	01.05.1992

ZUZÜGE: Berger Sarah (Wizards), Reinhard Valerie (Düdingen), Bertschy Carole, Ecoffey Fanny, Jungo Lea (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Wohlhauser Christelle (Dietlikon), Etter Fabienne (Gurmels), Saari Mia, Kulla Laura (beide Uri), Wyder Isabelle, Ruffieux Maria, Weibel Fabienne, Gnaegi Sophie (alle Rücktritt)

Martina Buri

Jan Jungo vor seiner 9. Saison.

Christel Köstinger

Am längsten im Verein: **Nadine Dietrich**

Hat grössten Fanclub: **Adrienne Wieland**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Christel Köstinger**

Härtester Schuss: **Martina Buri**

Bullykönigin: **Martina Buri**

Grösster Hitzkopf: **Thomas Köstinger**

Grösste Teamkassensponsorin: **Livia Gross**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Benjamin Abplanalp**

ROLF KERN
Nationaltrainer Frauen

Es ist wohl wirklich fast ein Ding der Unmöglichkeit, in dieser Region der Schweiz genügend viele und gute Spielerinnen mit dem nötigen Level für die NLA zu rekrutieren. Wenn die besten Kräfte wie Caroline Schürch oder aktuell Christelle Wohlhauser dann abwandern, wird es sehr schwierig. Eine weitere Playoff-Qualifikation wird für Aergera Giffers in der aufgestockten Liga in dieser Saison wohl kaum machbar sein.

REGULA LIECHTI
Redaktorin Ladystrike

Auch Aergera Giffers konnte lange keine Angaben zu Transfers und Abgängen bekannt geben. Torhüterin Patricia Roux (36) scheint ihren Rücktritt noch einmal verschoben zu haben und mit Christelle Wohlhauser hat das kreative Element das Team verlassen. Aergera Giffers steht, wieder einmal, vor einer sehr schwierigen Saison. Für die Playoff-Qualifikation wird das diese Saison nicht reichen. man muss sich nach hinten orientieren.
TIPP: PLAYOUTS

UH AERGERA GIFFERS

Vereinsadresse: Postfach 27, 1735 Giffers
Website: www.uhaergera.ch
Gründungsjahr: 1981
Präsident: vakant
Sportchef: Sascha Kolly
Anzahl Teams: 9
Grösste Erfolge: Aufstieg NLA 2014
Heimarena: Sporthalle Giffers Tentlingen
Hauptsponsor(en): Hayoz Weinhandlung Flamatt, Raiffeisen Bank Senseoberland

Hinten (v.l.n.r.): Sandra Hadorn, Karin Wenger, Ela Piotrowska, Shelly Strehler, Claudia Leu, Patricia Greber, Valérie Hari, Ursina Baumann. **Mitte (v.l.n.r.):** Mika Strömberg (Headcoach), Céline Stettler, Katja Würsten, Sandrine Eggel, Angelika Egger, Lara Thierstein, Emmi Niemelä, Cloé Herzog, Brigitte Liechti, Mirjam Probst, Silvio Wäfler (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Fabienne Aebi, Brigitte Liechti, Stephanie Krähenbühl, Flavia Rentsch, Linda Törnqvist, Fanny Holmberg, Michelle Lobsiger.

UH Berner Oberland: **Willkommen zurück**

NLA

CHEFSACHE Nach zwei Jahren bei Zug United hat Mika Strömberg bei UH Berner Oberland angeheuert. Zug brachte er mit Hilfe einiger seiner Landsfrauen auf Vordermann und entfernte das Team von der Abstiegszone. Gelingt das dem Finnen bei BEO ebenfalls? In der Vorbereitung zeigten sich die Vereinsverantwortlichen von den klaren Ansagen des 38-Jährigen begeistert – auch wenn diese selbst in seiner dritten Saison in der Schweiz immer noch auf Englisch erfolgen.

KOMMEN UND GEHEN Eine kleine Finnin hinten (Törnqvist, 1.55m), eine etwas grössere Finnin als Spielgestalterin in der Mitte (Holmberg, 1.60m), eine grosse Finnin vorne (Niemelä, 1.73m). Das ist das neue Ausländertrio, wobei Emmi Niemelä schon bei Zug spielte und dort etwas mehr als einen Punkt pro Spiel ablieferte. Dazu kommt ein Trio von Lejon Zäzwil und eigene Nachwuchsspielerinnen wie die U19-Internationalen Sandrine Eggel und Karin Wenger. Die Abgänge von Patricia Kiser (Rücktritt), Chantal Rieder (Zulgtal) und der beiden Schwedinnen Tjärnström und Sjölund konnten so mehr als kompensiert werden. Auch Topskorerin Ela Piotrowska hängt noch eine weitere Saison an.

KNACKPUNKT In der 8er-Liga war für BEO der Fall jeweils von Beginn weg klar – die Qualifikation war nur die Vorbereitung für die nächsten Playouts. Diesmal sind Teams wie Giffers, WaSa, Zug oder Frauenfeld schlagbar. BEO sollte aber die eigenen Erwartungen im Griff behalten und nicht übermütig werden.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Strömberg Mika (FIN)

BETREUERSTAB:; Wäfler Silvio (Assistenztrainer), Aebi Fabienne (Goalietrainer)

TOR		CM	GEB.
29	Aebi Fabienne	170	05.02.1988
78	Rentsch Flavia	171	31.05.1995
97	Lobsiger Michelle	170	08.03.1997
VERTEIDIGUNG			
8	Meer Vera	160	11.05.1995
11	Probst Mirjam	160	11.05.1993
14	Eggel Sandrine	170	09.01.1999
15	Törnqvist Linda (FIN)	155	28.09.1996
18	Liechti Brigitte	169	20.06.1987
22	Egger Angelika	177	03.05.1995
25	Strehler Shelly	172	20.06.1994
ANGRIFF			
5	Herzog Cloé	172	07.05.1996
7	Krähenbühl Stephanie	160	29.03.1993
10	Stettler Céline	170	28.03.2001
12	Baumann Ursina	165	01.05.1986
16	Wenger Karin	164	24.05.1999
17	Greber Patricia	166	01.06.1997
19	Hadorn Sandra	163	23.04.1986
20	Würsten Katja	169	18.06.1997
33	Holmberg Fanny (FIN)	160	29.04.1998
39	Niemelä Emmi (FIN)	173	22.07.1989
44	Leu Claudia	170	16.12.1993
70	Steiner Laura	173	09.07.1998
81	Thierstein Lara	172	28.06.1994
93	Hari Valerie	165	07.05.1993
98	Piotrowska Elzbieta (POL)	165	27.02.1986

ZUZÜGE: Holmberg Fanny, Törnqvist Linda (beide Porvoo, FIN), Niemelä Emmi (Rankat Ankat, FIN), Strehler Shelly, Thierstein Lara, Rentsch Flavia (alle Lejon Zäziwil), Probst Mirjam (Zurich Lioness), Eggel Sandrine, Lobsiger Michelle, Stettler Céline, Wenger Karin (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Tjärnström Frieda, Sjölund Alva (beide Schweden), Staib Alexandra (Australien), Oertel Marlene (Deutschland), Rieder Chantal (Zulgtal Eagles), Kiser Patricia (Rücktritt)

Angelika Egger

Linda Törnqvist

Emmi Niemelä

Am längsten im Verein: **Sandra Hadorn**

Hat grössten Fanclub: **Vera Meer**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Angelika Egger**

Härtester Schuss: **Emmi Niemilä**

Bullykönigin: **Claudia Leu**

Grösster Hitzkopf: **Ela Piotrowska**

Grösste Teamkassensponsorin: **Mika Strömberg**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Flavia Rentsch**

ROLF KERN
Nationaltrainer Frauen

Ich denke, dass der neue Trainer Mika Strömberg im Berner Oberland etwas bewirken kann. Die Aufstiegseuphorie nach der erfolgreichen letzten Saison wird zusätzlich dafür sorgen, dass BEO gut aus den Startblöcken kommt. Trotzdem bleiben vorerst Fragen. Ist das Team breit genug abgestützt? Ist es schon tempofest genug für die höchste Liga? Die Antworten darauf werden wir schon bald erhalten.

REGULA LIECHTI
Redaktorin Ladystrike

Die Aufstockung der NLA von acht auf zehn Teams wurde von keinem anderen Verein so herbeigesehnt und begrüsst wie von Unihockey Berner Oberland. Seit dem ersten Aufstieg des Vereins vor zwölf Jahren (damals noch als Höfen) waren die Oberländerinnen immer zu schlecht für die NLA und meistens zu gut für die NLB. Vieles deutet darauf hin, dass der Lift nun in der oberen Etage halten und auch dort bleiben könnte.

TIPP: PLAYOFFS

UNIHOCKEY BERNER OBERLAND

Vereinsadresse: Tiffany Gerber, Frutigenstrasse 17, 3600 Thun
Website: www.uhbeo.ch
Gründungsjahr: 2014
Präsident: Felix Hari
Sportchef: Daniel Studer
Anzahl Teams: 18
Grösste Erfolge: NLB Meistertitel 2003, 2008, 2015, 2017; Aufstieg NLA 2005, 2008, 2015, 2017
Heimarena: RAIFFEISEN Arena Gürbetal
Hauptsponsor(en): Niesenbahn AG, Landi Thun, Salming, Die Mobiliar, Sportpoint BeO AG

Hinten (v.l.n.r.): Iris Scherrer, Angela Carisch, Nadine Sieber, Petra Strittmatter, Sara Pano, Corina Resegatti, Catrina Cotti, Eliane Störi, Laila Raschle. **Mitte (v.l.n.r.):** Michael Egli (Goalietrainer), Natalie Brägger (Assistenztrainerin), Melanie Frey, Michelle Sieber, Charisse Baumann, Tanja Manetsch, Sereina Link, Natalie Schürpf, Nicole Bichsel, Lukas Studer (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Nina Metzger, Lara Eschbach, Iris Bernhardsgrütter, Livia Werz, Livia Angehrn, Nicole Sieber, Livia Resegatti, Cédrine Göldi, Isabelle Ackermann.

Waldkirch-St. Gallen: **Einfach geniessen**

NLA

CHEFSACHE Lukas Studer ist noch keine 25 Jahre alt und somit der jüngste Trainer der Nationalliga. Der Schaffhauser trat in der vorletzten Saison die Nachfolge Markus Riesens an und brauchte in seinem ersten Jahr etwas Glück – durch den freiwilligen Abstieg von Zugerland entging WaSa den Playout-Spielen. Völlig überraschend dominierten die St. Gallerinnen anschliessend mit dem gleichen Kader die letzte NLB-Saison und stiegen auf. Nicht aufgrund einer brillianten Taktik des Trainers, wie dieser selber sagt, sondern «mit einem starken Goalie, einer überlegenen Physis und Selbstvertrauen nach vielen Siegen».

KOMMEN UND GEHEN Das ist bei WaSa schnell erledigt. Elena Schoch trat zurück, ansonsten blieb das Aufstiegsteam beisammen und wurde durch Catrina Cotti (Piranha) und Nachwuchsspielerinnen ergänzt. Wie bei den Männern des Vereins fehlen die finanziellen Mittel für Abenteuer mit Söldnerinnen. Eine Rückkehr Jaël Kollers von den Red Ants hätte man in der Ostschweiz aber sicher gerne gesehen.

KNACKPUNKT Die NLA ist derzeit einfach ein grosses Abenteuer. Die Ostschweizerinnen sehen sich als Underdog und wollen diese Rolle zelebrieren. Niemand gibt ihnen eine Chance – aber diese wollen sie nutzen. Der Trainingsumfang im Sommer wurde leicht erhöht, die Moral der Truppe könnte nicht besser sein. Ist sie das nach ein paar Niederlagen immer noch?

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Studer Lukas**

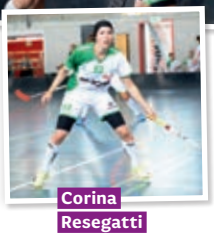
BETREUERSTAB: Brägger Natalie (Assistenztrainerin), Huber Stefanie (Physistrainerin), Egli Michael (Goalietrainer), Anthony Nivin (Mentaltrainer)

TOR		CM	GEB.
44	Werz Livia	163	07.02.2000
68	Angehrn LIvia	173	18.07.1995
77	Sieber Nicole	171	17.08.1999
VERTEIDIGUNG			
2	Link Sereina	166	08.03.1993
3	Schürpf Natalie	178	23.12.1993
4	Scherrer Iris	164	24.09.1990
5	Strittmatter Petra	163	05.12.1996
6	Bichsel Nicole	175	26.10.1991
7	Carisch Angela	166	26.01.1992
8	Göldi Cédrine	163	09.01.1998
9	Bernhardsgrütter Iris	163	24.01.1994
ANGRIFF			
10	Baumann Charisse	179	19.09.1996
12	Resegatti Livia	166	22.08.1991
13	Cotti Catrina	164	10.01.1997
14	Raschle Laila	163	10.04.1992
16	Frey Melanie	170	16.03.1994
17	Metzger Nina	168	25.10.1995
18	Manetsch Tanja	169	20.07.1999
19	Eschbach Lara	168	07.05.1991
20	Störi Eliane	165	06.03.1993
21	Sieber Michelle	175	17.07.1997
22	Ackermann Isabelle	157	18.06.1988
23	Resegatti Corina	159	25.10.1987
24	Pano Sara (I/CH)	160	18.12.1992
25	Sieber Nadine	165	25.12.1995

ZUZÜGE: Cotti Catrina (Piranha Chur), Baumann Charisse, Göldi Cédrine, Manetsch Tanja, Strittmatter Petra (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Schoch Elena (Rücktritt)

Michelle Sieber und ihre Kolleginnen stürmten in die NLA.



Corina Resegatti

Natalie Schürpf

Am längsten im Verein: **Corina Resegatti**

Hat grössten Fanclub: **Livia Resegatti**

Am fleissigsten im Kraftraum: **Nina Metzger**

Härtester Schuss: **Natalie Schürpf**

Bullykönigin: **Lara Eschbach**

Grösster Hitzkopf: **Iris Scherrer**

Grösste Teamkassensponsorin: **Nina Metzger**

Verbringt am meisten Zeit vor dem Spiegel: **Livia Angehrn**

ROLF KERN
Nationaltrainer Frauen

Wenn es die Ostschweizerinnen wie in der Vorbereitung mit Manndeckung versuchen oder sich in der Defensive einbetonieren wollen, wird es schwierig. Es wird einiges an Zeit brauchen, um sich an das höhere NLA-Niveau heranzutasten und erste Erfahrungen auf diesem Level zu sammeln. Aber WaSa verfügt über ein sehr homogenes Team und die Aufstiegseuphorie wird sicher noch eine Weile anhalten.

ANDREA SCHMUTZ
Redaktorin Ladystrike

Wir gehen das Risiko ein und sagen: WaSa wird es schwierig haben in der NLA. Dass die St. Gallerinnen überhaupt den Aufstieg schaffen, hätte ihnen vor der letzten Saison niemand zugetraut. Schaut man sich den Verein aber etwas genauer an, sieht man die hervorragende Aufbauarbeit, die in den letzten Jahren geleistet wurde. Vielleicht wird WaSa auch am Ende dieser Saison wieder alle Experten Lügen gestraft haben.

TIPP: PLAYOUTS

UHC WALDKIRCH-ST. GALLEN

Vereinsadresse: Sekretariat, Jeannette Moser, Leimatstrasse 36, 9205 Waldkirch
Website: www.uhcwasa.ch
Gründungsjahr: 1997
Präsident: Thomas Eberle
Sportchefin: Corina Resegatti
Anzahl Teams: 15
Grösste Erfolge: Aufstieg NLA 2017
Heimarena: Tal der Demut, St. Gallen
Hauptsponsor(en): Die Mobiliar, KA BOOM, St. Galler Stadtwerke, MIGROS, Unihoc, Adidas, Pitsch Sport, Medbase, Hirslanden, Update Fitness

Der Helfer aller Trainer

swiss unihockey lanciert das neue Trainertool. Ab sofort können Unihockey-Trainer die neue Plattform zur Planung ihrer Saison, einzelner Trainings oder einfach als Inspirationsquelle nutzen.

TEXT: **SWISS UNIHOCKEY**

Das neue Trainertool von swiss unihockey soll den Schweizer Unihockey-Trainern das Leben erleichtern. Trainerinnen und Trainer können sich online registrieren und ihre Trainings administrieren. Das Tool kann für die langfristige Planung einer ganzen Saison sowie für die kurzfristige Gestaltung einzelner Trainingseinheiten genutzt werden.

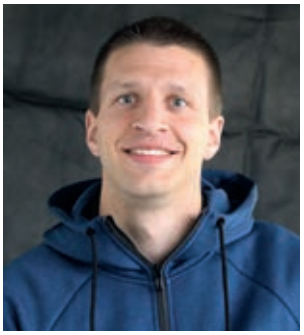
Rund 200 Übungen und Spielformen sind bereits integriert – über 60 davon werden anhand eines kurzen Videoclips erklärt. Auf der Seite «Wissen» werden in Zukunft sukzessive relevante Themen aufbereitet, die zu einem spezifischen «Unihockey-Wikipedia» wachsen sollen.

Das Tool kann gratis und für mehrere Teams und Saisons parallel geführt werden: **trainertool.swissunihockey.ch**

Für swiss unihockey ist zentral, dass die Trainer mit dem Tool zufrieden sind.

«Es geht darum, eine gemeinsame Sprache zu haben»

Clemens Strub, Ausbildungsverantwortlicher bei swiss unihockey, zum neuen Trainertool.



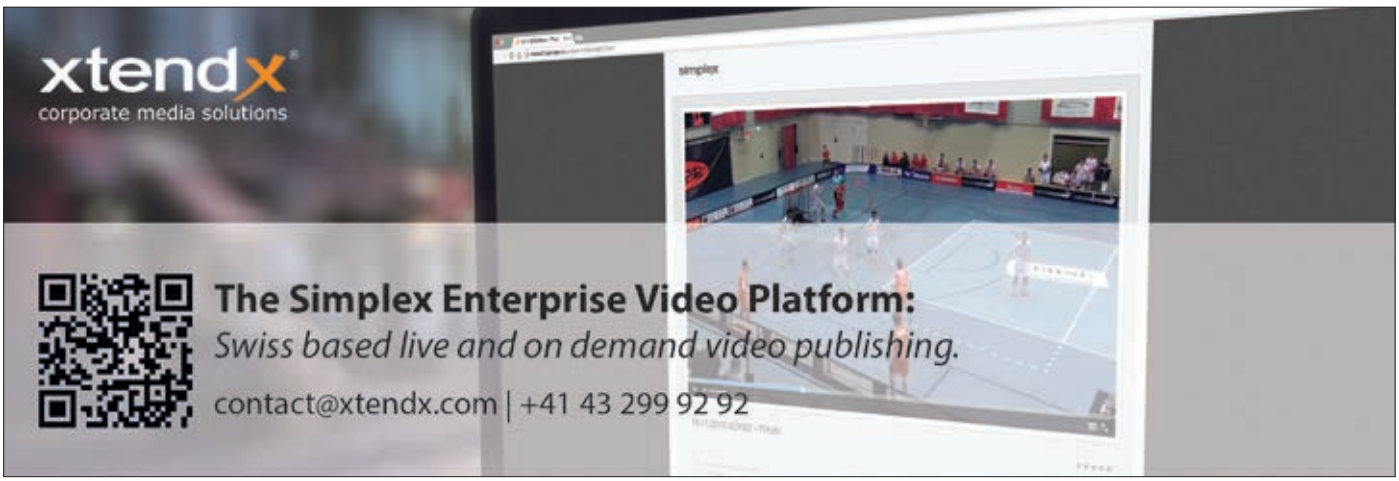
Wie ist die Idee eines solchen Trainertools entstanden?
Clemens Strub: Alle zwei Jahre setzt Jugend und Sport ein neues Schwerpunkt-Thema. In den nächsten beiden Jahren steht das Thema Planung im Fokus. So haben sich der Fussball-, Volleyball- und Unihockey-Verband geeinigt, gemeinsam ein Trainertool zu entwickeln.

Wie war der Entstehungsprozess?
Anfänglich ging es darum, den gemeinsamen Nenner über die Funktionen zu finden. Jede Sportart hatte ihre eigenen Ansprüche, aber es gab auch viele Gemeinsamkeiten. Nachdem die Entwickler das Grundgerüst programmiert hatten, konnte jede Sportart die spezifischen Inhalte einfüllen. swiss unihockey hat mit Hilfe der Trainer und Experten Übungen formuliert, Videos geschnitten und Bilder eingefügt. Seit dem Sommer lief eine Beta-Version, die noch einmal verbessert wurde. Die Rückmeldungen der Testpersonen haben uns sehr geholfen.

Wie wird das Trainertool in Zukunft weiterentwickelt?
Das Trainertool ist ein zentrales Element in der Ausbildung. E-Learning soll weiter ausgebaut werden. Künftig werden mehr Übungen, die der neuen Ausbildungsphilosophie «Swiss Way» entsprechen, verfügbar sein. Wir haben eine Liste mit allen möglichen Erweiterungen, die wünschenswert wären. Momentan ist zentral, dass die Trainer mit dem Tool zufrieden sind und dieses auch nutzen.

Das Tool soll zu einem Sammelsurium mit Unihockey-Know-how werden. Was versprichst du dir von diesem «Unihockey-Wiki»?
Dass wir im Unihockey eine gemeinsame Sprache haben. Jeder soll unter Zentrallinie, Offensiv-Transition oder Winkelverkürzung das selbe verstehen. Dann können wir es auch dem Spieler oder Torhüter besser vermitteln. Das «Unihockey-Wiki» soll einen Beitrag dazu leisten. Wir sind jedoch erst am Anfang dieser Entwicklung. ●

INSERAT



Dolor-X
Family

Dolor-X
Classic Gel/Fluid

Dolor-X
Classic Bad

Dolor-X
Hot Gel/Pad

Dolor-X
Cool Gel/Spray

Dolor-X
Massageöl

Dolor-X
Sport Tape
Sport Tape Strong

Dolor-X
Kinesiology Tape
X-Way Kinesiology Tape

Dolor-X
Easy Fix

Dolor-X
Underwrap

Dolor-X ist exklusiver Medical Partner von swiss unihockey

Erhältlich in ausgewählten Apotheken & Drogerien
www.dolor-x.ch

Basel Regio mit Markus Suter und Sarganserland mit Vojtech Regi (Skalik) orientieren sich nach oben.

Davos-Klosters und Ticino werden um einen Playoff-Platz kämpfen.

Bahn frei

Drei Neulinge, drei Favoriten und sieben neue Cheftrainer. Die NLB der Männer verspricht nach dem Aufstieg von Dominator Zug Spektakel und Dramen vom ersten bis zum letzten Spieltag.

TEXT: **CONSTANTIN STREITER** ● FOTOS: **DAMIAN KELLER**

Wer die NLB verlässt, tut dies meist widerwillig – in Richtung 1. Liga. Dies zeigt der Blick in die Geschichtsbücher. Zugs Aufstieg im Frühling war eine Ausnahme und auf die krasse Dominanz der Zentralschweizer in der NLB und die ebenso krasse Unterlegenheit von Grünenmatt in der NLA zurückzuführen. Mit Schüpbach hingegen stieg eine Mannschaft ab, die nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses die Playoffs verpasste.

SPITZENTRIO ERWARTET

Basel Regio, Floorball Thurgau und Ad Astra Sarnen wollen es mittelfristig Zug gleich tun und liebäugeln mit der NLA. Das Favoritentrio nahm wenige, aber gewichtige Änderungen auf den Trainer- und Ausländerpositionen vor. Während Daniel Moser bei den Baslern am Ruder bleibt, haben Sarnen mit Otto Moilanen (bisher Sportchef bei Zug United) und Thurgau mit Ilkka Lehtinen (bisher U21-Trainer) neue finnische Headcoaches verpflichtet.

Alle drei Teams hoffen, dieses Jahr im Aufstiegsrennen länger (Basel, Sarnen) respektive erfolgreicher (Thurgau) mitzumischen. Da Patrick Mendelin diese Saison auch im Frühling für seinen Heimatverein auf Torejagd gehen wird, ist den Nordwestschweizern einiges zuzutrauen. Wobei fast vergessen geht, dass dies für Basel nach dem Aufstieg aus der 1. Liga erst die zweite NLB-Saison ist.

WECHSEL AUF DEN TRAINERPOSTEN

Auch bei ULA, Grünenmatt, Sarganserland, Davos und Pfannenstiel sind neue Trainer am Werk. Bei Sarganserland gesellt sich Sportchef Marco Kipfer zum bisherigen Trainer René Fuchs, um ein Trainerduo zu bilden. Auch bei Grünenmatt wurde nach dem Abstieg eine interne Lösung bevorzugt. Während das halbe Kader ausgewechselt wurde, steigt der Ur-Mätteler Thomas Siegenthaler vom Assistenten zum Cheftrainer auf.
Bei «Pfanni» zeichnete sich schon vor dem überraschenden Aufstieg ab, dass sich Trainer Claudio Alborghetti auf sein Amt als Sportchef konzentrieren würde. Sein Nachfolger Marc Werner trug vor einigen Jahren noch selber das Pfannenstiel-Tikot. Bei ULA übernimmt mit Thomas Chrapek ein bekanntes Gesicht die Mannschaft. Der Tscheche möchte seiner Truppe neue (unschweizerische) Tugenden beibringen und eine andere Spielphilosophie umsetzen. Besonders gespannt darf man auf das Wirken des Finnen Mikael de Anna Arbeit bei Davos sein, der mit einem stark verjüngten Team arbeiten wird.

SPANNUNG BIS ZUM LETZTEN SPIELTAG

Mehr Spannung als letzte Saison, als die Teams auf den Plätzen 7 bis 11 nur durch einen einzigen Punkt getrennt waren, ist kaum möglich. Mit einem guten Saisonstart kann die Grundlage für einen sorgenfreien Winter gelegt werden, wobei March-Höfe Altendorf und die drei «Lateiner» (Ticino, Gordola, Fribourg) einen kleinen Vorteil haben mögen, da Team und Staff bereits seit längerer Zeit zusammenarbeiten.

Gordola und Ticino, die beiden Aufsteiger Fribourg und Pfannenstiel sowie Davos und Grünenmatt dürften sich in der zweiten Tabellenhälfte wiederfinden. Am Ende werden vier Teams in den sauren Apfel namens Abstiegsplayouts beissen müssen. ●

INSERAT

PREISTARZAN.CH

wer mehr bezahlt, ist selber schuld!

EURO SWITZERLAND FLOORBALL 2017 TOUR

NOVEMBER 02–05

KIRCHBERG

WWW.EFT2017.CH

Hauptpartner: die Mobiliar

Goldsponsor: printzessin.ch

Goldsponsor: Opacc Extended Enterprise Software

Ausrüster: OCHSNER SPORT – Dein Ziel ist unser Ziel.

Ausrüster: FAT PIPE

Veranstalter: swiss unihockey

Organisator: SV Wiler-Ersigen

Floorball Thurgau: **Alles nur Kopfsache**

In vier NLB-Saisons seit dem Aufstieg 2013 klassierte sich Floorball Thurgau nie schlechter als auf dem vierten Platz und konnte bereits drei Mal die Aufstiegsspiele zur NLA bestreiten. Im letzten Frühling wurden die Ostschweizer gegen Thun gar als Favorit gehandelt. Taktische Mängel, mentales Problem, fehlende Routine? Es blieb die Feststellung, dass sich mit Illka Lehtinen ein neuer Trainer der Mission Aufstieg widmet. Der junge Schwede Felix Forsmark von Grünenmatt sowie der Lette Andris Rajeckis stossen neu zu Thurgau, um Mikko Jolma und Mikael Lax zu ersetzen. Auch Olli Oilinki ist noch einmal zurückgetreten. Lehtinen hat nun einige Monate Zeit, die insgesamt immer noch sehr junge Mannschaft auf das nächste Abenteuer vorzubereiten und die richtigen Hebel im Spiel und in den Köpfen zu justieren.

ZUZÜGE: Forsmark Felix (SWE, Grünenmatt), Rajeckis Andris (Lekrings, LAT), Bischofberger Marc (Kloten-Bülach Jets), Conrad Levin (Uster), Pfister Siro (Frauenfeld)

ABGÄNGE: Lax Mikael (EräViikingit, FIN), Jolma Mikko (FIN, Basel Regio), Rönnblom Edvin (Karlstad, SWE), Oilinki Olli (FIN, FC Oberwinterthur), Aerni Adrian, Stäheli Ramon, Ullmann Fabian (alle Red Lions Frauenfeld), Schweizer Simon (Herisau), Scherrer Adrian (Bronschhofen), Thoma Claudio (Pause), Meyer Fabio (Frauenfeld Senators), Meier Alex (Winterthur Warriors)

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Beni Bötschi (Sportchef), Simon Beerli, Yannick Rubi, Daniel Wattinger, Sandro Schadegg, Simon Wachter, Levin Conrad, Simon Huber. **Mitte (v.l.n.r.):** Ilkka Lehtinen (Headcoach), Manuel Bieg, Kai Guhl, Andris Rajeckis, Felix Forsmark, Silas Lienert, Dario Knup, Noé Siegfried, Everin Redzepagic (Assistent), Roman Frischknecht (Teammanager), Martina Jost (Physio).
Vorne (v.l.n.r.): Yannic Fitzi, Nico Gröbli, Luca Altwegg, Manuel Köchli, Yanik Altwegg, Jan Schläfli, Michael Ausderau, Felix Strandljung, Cyrill Krucker.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Lehtinen Illka (FIN)**

BETREUERSTAB: Redzepagic Everin (Assistenztrainer), Frischknecht Roman (Teammanager), Bötschi Beni (Sportchef)

TOR		KG/CM	GEB.
44	Altwegg Yannik	72/182	13.05.1995
90	Schläfli Jan	78/183	29.10.1993
VERTEIDIGUNG			
5	Strandljung Felix (SWE)	80/173	26.04.1993
7	Conrad Levin	84/187	19.03.1998
12	Wachter Simon	85/185	17.12.1994
33	Forsmark Felix (SWE)	81/189	08.01.1998
61	Ausderau Michael	89/195	04.07.1992
91	Huber Simon	68/181	22.01.1997
96	Bischofberger Marc	85/180	30.11.1996
ANGRIFF			
8	Schadegg Sandro	77/180	24.02.1994
10	Krucker Cyrill	80/181	31.05.1995
11	Beerli Simon	70/177	01.05.1994
13	Bieg Manuel	82/190	04.05.1997
17	Königshofer Joël	71/173	21.02.1995
19	Rubi Yannick	76/177	24.10.1995
21	Altwegg Luca	85/185	28.07.1993
23	Gröbli Nico	76/177	29.06.1994
27	Wattinger Daniel	75/177	03.05.1993
32	Rajeckis Andris (LAT)	76/183	11.07.1992
72	Pfister Siro	78/184	18.12.1996
88	Lienert Silas	86/186	10.09.1992
77	Fitzi Yannic	63/171	14.05.2001

Levin Conrad

FLOORBALL THURGAU

Vereinsadresse: Postfach 158, 8570 Weinfelden
Website: www.floorball-thurgau.ch
Gründungsjahr: 2001
Präsident: Marco Bötschi
Sportchef: Beni Bötschi
Anzahl Teams: 18
Grösste Erfolge: Aufstiegsspiele NLA 2014, 2016, 2017, Cup 1/4-Final 2014
Heimarena: Paul Reinhart Halle, Weinfelden
Hauptsponsor(en): Thurgauer Kantonalbank

Grünenmatt: **Den freien Fall stoppen**

Ein Jahr nach dem totalen Umbruch und dem zu erwartenden Abstieg aus der NLA wurde bei Grünenmatt erneut das halbe Team ausgewechselt. UHCG-Urgestein Thomas Siegenthaler amtet als neuer Cheftrainer. Einheimische und ausländische Leistungsträger wie Erik Härkönen und Simon Flühmann suchten sich hingegen wenig überraschend einen neuen Verein. Neben den prominenten Zuzügen von Manuel Mucha und den beiden Tschechen Nushart und Smetak konnten sich die Mätteler auch beim NLB-Absteiger Schüpbach und einigen anderen Berner Vereinen «bedienen» und eine einigermassen schlagkräftige Mannschaft zusammenstellen. Das immer noch sehr junge Team hat zwar gute Aussichten, das Gefühl des Siegens wieder zu entdecken und eine Playoff-Teilnahme scheint realistisch. Viel höhere Ziele als ein gutes NLB-Team zu sein kann sich der Club momentan aber nicht stecken.

ZUZÜGE: Nushart Tomas (Kladno, CZE), Smetak Matej (FBC Ostrava, CZE), Gerber Christoph (Thun), Mucha Manuel (Unihockey Mittelland), Habegger Sandro, Ruch Joël, Fontana Flurin (alle Schüpbach), Liechti Gianluca (Tigers), Riedi Livio (Bern Capitals), Gindrat Luca, Wyss Kevin (beide Biel-Seeland)

ABGÄNGE: Härkönen Erik (SalBa, FIN), Malkamäki Miika (SPV, FIN), Danis Jan (FBC Ostrava, CZE), Forsmark Felix (SWE, Thurgau), Ruch Jonas, Flühmann Simon (Tigers), Aebersold Tim (Thun), Wanzenried Simon (Bern Capitals), Briggen Kevin (Schwarzenbach), Weber Tobias (Burgdorf), Locher Lars (Hornets), Zydel Robin (Rücktritt)

TEAMFOTO
Von links nach rechts: Manuel Mucha, Kevin Wyss, Christoph Gerber, Tobias Eyer, Kaspar Gfeller, Luca Gindrat, Yannik Arm, Manuel Herren, Livio Riedi, Kevin Rösch, Elio Fritschi, Simon Hutzli, Micha Käser, Flurin Fontana, Martin Pauli, Joël Ruch, Sandro Habegger, Michael Widmer, Andreas Künzli.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Siegenthaler Thomas**

BETREUERSTAB: Lanz Patrick (Assistenztrainer), Wenger Andrea (Masseurin)

TOR		KG/CM	GEB.
30	Gindrat Luca	80/185	13.07.1993
69	Pauli Martin	83/182	18.12.1990
VERTEIDIGUNG			
5	Herren Manuel	90/185	08.10.1994
8	Fritschi Elio	80/188	01.06.1995
10	Rösch Kevin	84/188	19.08.1992
13	Widmer Michael	70/176	06.01.1994
17	Gfeller Kaspar	75/180	17.07.1994
20	Hutzli Simon	75/187	20.05.1995
27	Käser Micha	83/190	19.01.1995
71	Liechti Gianluca	83/183	07.03.1996
ANGRIFF			
4	Nushart Tomas (CZE)	67/175	04.06.1995
6	Gerber Christoph	68/175	06.12.1996
12	Riedi Livio	80/192	21.04.1991
16	Wyss Kevin	65/176	14.03.1995
19	Mucha Manuel	60/168	17.03.1984
24	Ruch Joël	70/177	24.10.1995
50	Eyer Tobias	65/175	24.09.1995
55	Fontana Flurin	79/183	01.10.1989
77	Arm Yannik	75/186	30.04.1991
87	Smetak Matej (CZE)	79/183	20.10.1997
91	Künzli Andreas	65/172	06.11.1986
96	Habegger Sandro	72/178	18.05.1993

Thomas Siegenthaler

UHC GRÜNENMATT-SUMISWALD

Vereinsadresse: Mühlebachweg 16, 3452 Grünenmatt
Website: www.uhcg.ch
Gründungsjahr: 1985
Präsident: Thomas Schuler
Sportchef: Roman Schrag
Anzahl Teams: 7
Grösste Erfolge: Cupfinal 2013
Heimarena: Forum Sumiswald
Hauptsponsor(en): Thal Garage Fuhrer, Aemme-Fit, Kühni AG, Stähli Gartenbau, SchlitzeHouse, Zurich

Basel Regio: **Zwei weitere Playoff-Trümpfe**

Basel Regio steigt erst in seine zweite NLB-Saison, orientiert sich aber bereits Richtung NLA. Mit dem Zuzug von Playoff-Topskorer Mikko Jolma (40 Tore für Thurgau) und der Gewissheit, dass Sportchef Patrick Mendelin im Frühling 2018 für seinen Heimatverein die Playoffs spielen wird, sind die Aussichten auf eine Teilnahme an den Aufstiegsspielen günstig. Dennoch werden keine grossen Töne gespuckt. Nachhaltigkeit lautet das Credo des Vereins, der innert Jahresfrist vom Mittelfeld der 1. Liga an die Spitze der NLB gestürmt ist. Mit Ausnahme der kleinen Ausländer-Rochade (Kallion und Levola sind weg) kann Daniel Moser in seiner zweiten Saison als Cheftrainer auf eine eingespielte und breit abgestützte Truppe setzen.

Mikko Jolma

ZUZÜGE: Jolma Mikko (FIN, Floorball Thurgau), Niggli Jonas, Gratwohl Dean (beide Unihockey Mittelland), Kurtesi Alferd (Nuglar), Sutter Markus (Zürisee Unihockey), Rudolf von Rohr Aaron (Nachwuchs)

ABGÄNGE: Kehrli Michael (Squirrels Ettingen /Assistent UBR), Kallion Kaspar (Estland), Levola Jaakko (Rücktritt), Schmid Valentin (Dänemark), Rajala Jani, Hänggi Stephan, Häring Stefan (alle unbekannt)

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Daniel Moser (Headcoach), Patrick Mendelin, Patrick Schaffter, Yannick Lantos, Tobias Rudin, Markus Sutter, Matthias Reist, Carlo Wildi, Michael Kehrli (Assistent). **Mitte (v.l.n.r.):** Raphael Hasler, Raphael Schmid, Aaron Rudolf von Rohr, Tanel Kasenurm, Tiziano Conti, Jonas Marti, Aurel Schmid, Jonas Niggli. **Vorne (v.l.n.r.):** Dominik Mendelin, Simon Best, Tim Kramer, Nicolas Schwob, Dennis Kramer, Christian Coray, Mikko Jolma, Cédric Mendelin.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Moser Daniel**

BETREUERSTAB: Peiponen Antti (FIN), Kehrli Michael (Assistenztrainer), Haller Werner (Teammanager), De Keyzer Charlotte, Tanner Marco (Physis)

TOR		KG/CM	GEB.
1	Coray Christian	69/184	22.01.1993
75	Kramer Tim	82/185	05.09.1995
VERTEIDIGUNG			
3	Hasler Raphael	75/178	10.09.1992
13	Schwob Nicolas	82/191	12.03.1993
14	Mendelin Cédric	82/179	12.10.1992
17	Schmid Raffael	75/184	17.07.1984
22	Niggli Jonas	68/175	22.12.1994
28	Conti Tiziano	78/190	06.11.1993
41	Mendelin Dominik	82/180	02.04.1990
44	Reist Matthias	65/173	02.09.1993
70	Rudolf von Rohr Aaron	82/185	29.12.1996
ANGRIFF			
7	Kurtesi Alferd	83/168	01.07.1995
8	Kramer Dennis	80/188	18.10.1993
12	Sutter Markus	77/177	06.10.1985
21	Marti Jonas	78/183	02.05.1991
23	Wildi Carlo	70/170	29.01.1995
24	Best Simon	74/184	05.04.1990
33	Rudin Tobias	75/178	05.04.1991
36	Schaffter Patrick	68/174	16.03.1992
37	Lantos Yannick	66/175	29.07.1995
50	Mendelin Patrick	79/181	07.04.1987
72	Jolma Mikko (FIN)	77/180	03.02.1987
74	Gratwohl Dean	68/174	05.03.1997
87	Kasenurm Tanel (EST)	84/186	06.02.1996

UNIHOCKEY BASEL REGIO

Vereinsadresse: Unihockey Basel Regio, Postfach 837, 4104 Oberwil
Website: www.unihockeybaselregio.ch
Gründungsjahr: 2006 (Namensänderung Unihockey «Leimental» in «Basel Regio» in 2013)
Präsident: Daniel Würmlin
Sportchef: Patrick Mendelin
Anzahl Teams: 9 (alle Grossfeld)
Grösste Erfolge: Aufstieg in NLB 2016
Heimarena: Sandgruben (Basel), Möslibach (Ettingen), Thomasgarten (Oberwil)
Hauptsponsor(en): Raiffeisen, Mobiliar

Sarganserland: **Konstant auf hohem Niveau**

Die Sarganserländer gehören wie immer zum weiteren Favoritenkreis – letzte Saison fügten sie als einziges Team Zug United eine Niederlage zu und warfen im Viertelfinal das stärker eingestufte Sarnen aus dem Rennen. Dass einige der Besten (Torhüter Hartmann und Fehr zu Malans, Bischofberger zu Chur Unihockey) das Team verliessen, sorgt nicht für Unruhe – es stossen umgekehrt auch immer wieder Talente aus den Bündner NLA-Vereinen nach, die sich auf NLB-Niveau beweisen und Spielpraxis sammeln wollen. Das gilt in dieser Saison so ähnlich auch für die Goalie-Position. Hier stehen mit Yanik Feiner und Sandro Breu die beiden Churer NLA-Torhüter mit Doppellizenz zur Verfügung, die in ihrem Verein an Nati-Goalie Curdin Furrer nicht vorbeikommen werden.

ZUZÜGE: Feiner Luca, Feiner Janik, Breu Sandro, Decasper Mauro (alle Chur Unihockey), Fischer Stephan (Red Devils), Pini Mattia (Ticino), Widner Markus (Gargazon Liftex, ITA), Schlegel Nico (Sarganserland II), Rakeseder Sacha, Tarnutzer Ricardo (beide Nachwuchs Alligator), Kühne Cedric (Nachwuchs Chur)

ABGÄNGE: Bischofberger Andri (Chur Unihockey), Hartmann Christian, Fehr Roman (beide Alligator), Ludwig Björn (Trimmis), Rupp Leandro, Koller Nathanael, Tschirky Noel (alle Sarganserland II), Loop Joel (Pause), Frischknecht David (Fribourg), Vetsch Jan, Tanner Silvan (beide Rücktritt)

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Fabio Good, Mauro Decasper, Claudio Stucki, Nico Schlegel, Marco Good, Pascal Dort.
Mitte (v.l.n.r.): Stefanie Rudin (Physio), René Fuchs (Assistent), Stefan Schnyder, Sacha Rakeseder, Luca Feiner, Daniel Grass, Dominik Hardegger, Marco Kipfer (Headcoach).
Vorne (v.l.n.r.): Doninik Dietrich, Cédric Kühne, Vojtech Regi, Josef Mattle, Ricardo Tarnuzer, Samuel Pfiffner, Stephan Fischer.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Kipfer Marco**

BETREUERSTAB: Fuchs René (Assistenztrainer) Hengartner Marcel, Giger Jim, Sax Tom (Konditrainer), Rudin Stefanie (Physio)

TOR		KG/CM	GEB.
1	Mattle Josef	64/175	12.01.1990
31	Vetsch Michael	72/174	31.07.1996
88	Feiner Janik	75/180	06.10.1994
95	Breu Sandro	73/180	25.07.1995
VERTEIDIGUNG			
3	Singer Bruno	80/180	14.09.1988
4	Feiner Luca	72/179	04.07.1996
7	Hardegger Dominik (CH/ITA)	77/179	20.07.1988
15	Rakeseder Sacha	68/182	24.04.1996
25	Stucki Claudio	91/189	03.10.1992
26	Schnyder Stefan	70/179	26.08.1994
27	Tarnutzer Ricardo	70/179	13.01.1996
28	Dietrich Dominik	70/172	28.01.1995
ANGRIFF			
5	Pini Mattia	82/185	01.06.1996
6	Pfiffner Samuel	71/175	25.02.1990
9	Widner Markus (ITA)	80/180	14.07.1987
10	Good Marco	82/188	01.04.1995
12	Decasper Mauro	76/180	18.04.1995
14	Grass Daniel	69/175	22.04.1986
17	Kühne Cedric	67/172	17.04.1996
18	Good Fabio	76/177	20.07.1992
19	Dort Pascal	67/182	05.11.1995
22	Kocherhans Sven	71/173	17.10.1992
23	Regi Vojtech (CH/CZE)	78/177	08.08.1986
24	Schlegel Nico	82/187	02.03.1996
29	Fischer Stephan (ITA)	63/158	22.11.1986

UHC SARGANSERLAND

Vereinsadresse: Postfach, 7320 Sargans
Website: www.uhcsarganserland.ch
Gründungsjahr: 1992
Präsident: Pascal Mändli
Sportchef: Marco Kipfer
Anzahl Teams: 15
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB, Qualisieger NLB 2011, 2 x Ligacup-Finalist
Heimarena: Sporthalle Riet, Sargans
Hauptsponsor(en): Die Mobiliar, Tamina Therme, Cedes, Cellere, Brunner Ferienreisen, Raiffeisen

Ad Astra Sarnen: **Wiederholungstäter Moilanen**

Tatu Eronen

Als Ersatz für den zu den Tigers abgewanderten Cheftrainer Michal Rybka wurde Otto Moilanen gefunden, der als Sportchef und «Tribünencoach» massgeblich am NLA-Aufstieg Zugs beteiligt war. Der Finne suchte wieder eine aktivere Rolle am Spielfeldrand. Mit dem ballsicheren Esten Roman Pass (Mittelland) und Lauri Liikanen (Happee/FIN, ex-Uster) wurden zwei zusätzliche Ausländer verpflichtet. Ein Grossteil des Teams, das vor fünf Jahren in die NLB aufstieg, ist immer noch zusammen und möchte den Verein in die höchste Spielklasse bringen. «Ich hätte schon noch einmal Lust auf NLA», sagt etwa Valerio Läubli, der mit GC bereits im Oberhaus gespielt hat. Das frühe Out im Viertelfinal als Qualifikations-Vierter soll durch die geballten Routine und Trainer Moilanen vergessen gemacht werden.

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Roman Pass, Roman Zurmühle, Gianluca Amstutz, Robin Markström, Lauri Liikanen, Tatu Eronen, Valerio Läubli, Jonas Höltschi.
Mitte (v.l.n.r.): Matthias Bucheli (Goalietrainer), Peter Reber (Teammanager), Noah Boschung, Cornel von Wyl, Roger Berchtold, Roman Schöni, Marc Dubacher, Claudio Reber, Jonas von Wyl, Otto Moilanen (Headcoach), Norbert Amgarten (Physio).
Vorne (v.l.n.r.): Björn von Rotz, Basil von Wyl, Pascal Amrein, Nils Schälin, Mario Britschgi, Benjamin Haas, Christof Ming.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Moilanen Otto (FIN)**

BETREUERSTAB: Giesser Philippe (Assistenztrainer), Flüeler Hubi (Konditrainer), Bucheli Matthias (Goalietrainer), Amgarten Norbert (Physio), Reber Peter (Teammanager)

TOR		KG/CM	GEB.
1	Britschgi Mario	80/193	12.09.1990
26	Amrein Pascal	75/184	26.02.1994
44	Schälin Nils	67/178	13.01.2001
VERTEIDIGUNG			
4	Reber Claudio	87/187	24.07.1995
6	Pass Roman (EST)	68/178	15.05.1985
9	Läubli Valerio	87/184	11.03.1989
11	Liikanen Lauri (FIN)	90/191	01.10.1991
14	Markström Robin (SWE)	81/189	08.08.1990
27	Berchtold Roger	79/188	24.03.1989
ANGRIFF			
7	Haas Benjamin	78/171	15.08.1987
8	Dubacher Marc	72/194	13.02.1996
10	Amstutz Gianluca (CH/ITA)	81/178	24.04.1985
15	Abegg Markus	76/177	13.12.1983
17	Ming Christof	66/177	20.06.1986
18	von Wyl Basil	74/184	02.04.1999
19	von Wyl Jonas	83/186	15.11.1994
20	von Wyl Cornel	79/183	27.07.1997
21	von Rotz Björn	76/174	10.03.1990
22	Schöni Roman	82/189	27.07.1990
23	Eronen Tatu (FIN)	85/190	29.07.1986
24	Höltschi Jonas	71/173	15.12.1989
31	de Ruiter Thomas (NLD)	92/189	31.10.1993
96	Boschung Noah	65/180	19.11.2001
99	Zurmühle Roman	82/182	28.11.1989

ZUZÜGE: Liikanen Lauri (Happee, FIN), Pass Roman (Unihockey Mitelland), de Ruiter Thomas (Jump Dübendorf)

ABGÄNGE: Kramelhofer Marcel, Gnos Silvan (beide Unihockey Luzern), Kronenberg Andreas (ESV Eschenbach)

AD ASTRA SARNEN

Vereinsadresse: Industriestrasse 23
Website: www.adastra.ch
Gründungsjahr: 1989
Präsident: Emmanuel Hofer
Sportchef: Gianluca Amstutz
Anzahl Teams: 11
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2012
Heimarena: Dreifachhalle Sarnen
Hauptsponsor(en): Obwaldner Kantonalbank (OKB)

Ticino Unihockey: **Playoffs zum Zweiten**

Ticino Unihockey hat sich in der letztjährigen Qualifikation erneut den Titel als bestes Nicht-Deutschweizer Team des Landes gesichert – und wurde dafür im sechsten Anlauf endlich mit Playoff-Unihockey belohnt. Die Vorzeichen stehen gut, dass die Tessiner dieses Ziel erneut erreichen. Luca Tomatis steigt in seine zweite komplette Saison als Headcoach und wird sich erneut auf eine regelmässige schwedische Torproduktion verlassen können – Mikael Karlsson (letzte Saison 63 Punkte) blieb, Daniel Lindell ersetzt Fredric Gustavsson. Als «halber» aber schmerzhafter Abgang zu werten ist Pietro Luraschi, der zwar eine Doppellizenz mit dem Erstligisten Limmattal besitzt, aber wohl selten im Tessin anzutreffen sein wird. Dafür stösst neben dem kräftigen ULA-Verteidiger Isaia Schneeberger wieder eine ganze Horde junger Talente aus der U21 zum Fanionteam.

Alessandro Tomatis

ZUZÜGE: Lindell Daniel (Lindas IBK, SWE), Karlsson Jakob (Örebrö, SWE/ Doppellizenz mit SUM), Schneeberger Isaia (ULA), Tomatis Alessandro, Isabella Gioele, Canevascini Rocco, Pitozzi Mattia, Fiorina Mirko, Gazzaniga Mattia (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Gustavsson Fredric (Djurgarden, SWE), Crivelli Giona (Zug United), Lazzeri Matteo (SUM), Pini Mattia (Sarganserland), Bertocchi Marco (Sportchef), Egloff Raffael (Headcoach U21), Fibbioli Omar (Teammanager), Beffa Jonathan (Lavorgo/ Doppellizenz), Luraschi Pietro (Limmatal/ Doppellizenz), Nirella Rocco (Rücktritt)

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Luca Tomatis (Headcoach), Demis Monighetti, Denny Schwender, Sandro Boggia, Simone Baratin (Goalietrainer). **Mitte (v.l.n.r.):** Michel Masa (Assistent), Isaia Schneeberger, Alan Villat, Dario Biffi, Nadir Monighetti, Jakob Karlsson, Jonathan Beffa. **Vorne (v.l.n.r.):** Rocco Canevascini, Alessandro Tomatis, Mattia Gazzaniga, Pierre Balemi, Mattia Pitozzi, Gioele Isabella, Mikael Karlsson, Matti Vapaniemi.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Tomatis Luca**

BETREUERSTAB: Masa Michel (Assistenztrainer), Bertocchi Marco (Sportchef), Fibbioli Omar (Teammanager)

TOR		KG/CM	GEB.
95	Balemi Pierre	116/187	24.03.1997
95	Beffa Jonathan	73/181	31.01.1995
99	Pitozzi Mattia	74/175	10.04.1999
VERTEIDIGUNG			
7	Boggia Sandro (CH/ITA)	88/181	07.06.1984
17	Schwender Denny	86/183	05.12.1995
23	Scandella Reto	88/188	09.08.1996
29	Gazzaniga Mattia	69/178	16.08.1999
32	Schneeberger Isaia	88/192	01.11.1994
67	Vapaniemi Matti (FIN)	65/170	25.08.1987
77	Fiorina Mirko	75/181	24.07.1999
ANGRIFF			
6	Villat Alan	83/187	09.05.1993
9	Canevascini Rocco	70/172	03.08.1999
18	Luraschi Pietro	82/180	18.05.1990
21	Tomatis Alessandro	72/182	17.12.1999
26	Karlsson Mikael (SWE)	75/176	02.11.1982
27	Biffi Dario	77/184	06.11.1983
28	Isabella Gioele	69/180	02.08.1999
33	Lindell Daniel (SWE)	65/170	13.07.1991
66	Monighetti Nadir	64/178	08.02.2000
97	Monighetti Demis	80/178	08.11.1997
	Karlsson Jakob (SWE)	75/176	02.09.1996

TICINO UNIHOCKEY

Vereinsadresse: c.p. 2751, 6501 Bellinzona
Website: www.ticinounihockey.ch
Gründungsjahr: 2006
Präsident: Marco Pancera
Sportchef: Marco Bertocchi
Anzahl Teams: 10
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2011, Playoff NLB 2017
Heimarena: Arti e Mestieri, Bellinzona
Hauptsponsor(en): Suntis, Biaggini Frigoriferi, UNIHOC, La Mobiliare, Banca Stato

RAUS VERKAUF!

FR.129.00
STATT FR. 200.00

Salming Kobra
Als Herren- oder Damenmodell

FR. 99.00
STATT FR. 150.00

Asics Gel-Fastball
Als Herren- oder Damenmodell

FR.119.00
STATT FR. 190.00

Asics Gel-Fireblast
Als Herren- oder Damenmodell

Unihoc Textreme Curve 1.0° 26
96, 100, 104cm

FR.159.00
STATT FR. 339.00

Unihoc Unity STL Curve 3.0° 26
100, 104cm

FR.159.00
STATT FR. 269.00

Zone Supreme SL 27
96, 100cm; mit Schaufel nach Wahl

FR. 99.00
STATT FR. 199.00

Angebote gültig solange Vorrat.

stockschlag.ch

7000 Chur Spundisstrasse 23
Tel.: 081 252 50 05

6122 Menznau Willisauerstrasse 4
Tel.: 041 493 07 07

3185 Schmitten Gwattstrasse 8
Tel.: 026 497 91 97

Red Devils March-Höfe Altendorf: **Umbruch zweiter Teil**

Trotz gewichtiger Abgänge im letzten Sommer blicken die Red Devils auf eine gute Saison zurück. Die Verjüngung des Teams unter der Regie Simon Brechbühlers klappte gut und im Verlauf der Quali folgte eine Steigerung, welche die Märchler auf Rang 7 brachte. Da der Vorletzte und spätere Absteiger Schüpbach nur einen Punkt weniger holte, sind die Devils jedoch gewarnt. Der Umbruch setzt sich nämlich fort, mit Silas Forrer und Dominik Keller kehren weitere Leistungsträger dem Spitzen-Unihockey den Rücken. Mit Manfred Berzel (Flames / WM-Teilnehmer 2012 mit Deutschland), Micha Lopez (Comeback / früher bei GC und U19-Nationalspieler) und dem WaSa-Tschechen Ondrej Houra konnten zwar routinierte Verteidiger verpflichtet werden, offensiv dürften jedoch die Punkte von Jarkko Aavaharju und Visa Rikala schmerzlich vermisst werden. Eine teuflisch schwierige Saison.

ZUZÜGE: Houra Ondrej (CZE, WaSa), Berzel Manfred (Jona-Uznach Flames), Ramseyer Marco (Nachwuchs GC), Eggler Dario, Winteler Matthias (beide Nachwuchs), Lopez Micha, Schmid Marco (beide Comeback)

ABGÄNGE: Aavaharju Jarkko (FIN, Jona-Uznach Flames), Fischer Thomas (Sarganserland), Keller Dominik (Tuggen-Reichenburg), Friedlos Marco, Bamert Raphael (Red Devils II), Forrer Silas (Rücktritt)

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Hanspeter Mäder (Assistent), Mathias Romer, Andreas Ruoss, Jonas Wildhaber, Mike Schmid, Marco Gwerder, Matthias Winteler, Marco Eberhöfer (Sportchef). **Mitte (v.l.n.r.):** Martina Müller (Physio), Manfred Berzel, Patrick Bamert, Philipp Marty, Daan van Welie, Micha Lopez, Marco Ramseyer, Pawel Heyne, Simon Brechbühler (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Marcel Bisig, Dario Eggler, Sandro Laib, Nicolas Fleischmann, Matthias Mäder, Marco Schmied, Roman Schnyder, Ondrej Houra.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Brechbühler Simon**

BETREUERSTAB: Mäder Hanspeter (Konditionstrainer)

TOR		KG/CM	GEB.
44	Mäder Matthias	87/180	12.08.1988
78	Fleischmann Nicolas	87/195	08.02.1995
VERTEIDIGUNG			
2	Lopez Micha	86/178	26.05.1991
4	Schmid Mike	96/188	28.04.1995
6	Ruoss Andreas	81/183	17.09.1990
11	Heyne Pawel (POL)	84/183	17.10.1989
12	Marty Philipp	73/178	16.10.1992
15	Schellenberg Kevin	75/182	16.01.1992
17	Berzel Manfred (GER)	78/178	03.12.1987
21	Rink Raphael	79/185	15.06.1992
73	Houra Ondrej (CZE)	72/176	20.03.1989
ANGRIFF			
7	van Welie Daan	68/180	01.04.1996
8	Moser Micha	68/173	23.07.1994
9	Bisig Marcel	65/175	12.05.1995
10	Winteler Matthias	80/190	11.12.1996
13	Romer Mathias	72/180	18.08.1989
14	Schnyder Roman	70/170	30.06.1991
16	Eggler Dario	73/174	22.08.1996
18	Wildhaber Jonas	78/183	18.12.1991
19	Bamert Patrick	65/176	07.06.1994
20	Laib Sandro	77/177	02.08.1995
22	Wildhaber Lukas	69/177	28.10.1993
24	Gwerder Marco	85/187	04.11.1994
25	Ramseyer Marco	75/181	08.06.1996
86	Schmid Marco	63/170	06.03.1998

RED DEVILS MARCH-HÖFE ALTENDORF

Vereinsadresse: Jeannette Kürzi, Alte Landstrasse, 8808 Pfäffikon
Website: www.reddevils.ch
Gründungsjahr: 1986
Präsident: Philipp Keller
Sportchef: Marco Eberhöfer
Anzahl Teams: 15
Grösste Erfolge: NLB-Aufstieg 1996, 2000, 2009 und 2015
Heimarena: MZH Altendorf
Hauptsponsor(en): Condair, Die Mobiliar

Langenthal-Aarwangen: **Unschweizerische Qualitäten**

Nach zwei enttäuschenden Saisons sorgte ULA zuletzt wieder für positive Schlagzeilen. Mit Rang 6 gelang die Rückkehr in die vordere Tabellenhälfte und in den Playoffs wurde Favorit Basel Regio alles abverlangt. Dennoch steht aufgrund des Rücktritts von Trainer Marek Lebl und der vertieften Zusammenarbeit mit Wiler eine Kursänderung bevor. Mit den NLA- und U21-Zugängen Nussbächer, Gast und Moser vom Partnerverein sowie dem schwedischen Wandschrank Kasper Malmsten und dem Offensivverteidiger Martin Kisugite (aus dem Kreis der tschechischen Nationalmannschaft) konnte das Team in der Breite und qualitativ besser aufgestellt werden. Mit Tomas Chrapek steht ein bekanntes Gesicht an der Bande – der Tscheche verlangt von seinen Schützlingen in Zukunft mehr Kopf- und weniger Beinarbeit. Ob das Ziel erreicht wird, sich in der vorderen Hälfte der NLB festzusetzen?

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Virgile Eggerschwiler, Matthias Gloor, Damiano Crispino, Nick Lang, Christian Nyffenegger, Philipp Salam, Emmanuel Schärli. **Mitte (v.l.n.r.):** Tomas Chrapek (Headcoach), Aurelio Akeret, Lukas Moser, Matthias Althaus, Kasper Malmsten, Lukas Pfister, Marc Mühlethaler, Simon Lüthi, Patrick Häusler (Goalietrainer), Heini Sommer (Sportchef). **Vorne (v.l.n.r.):** Alina Tschirren (Physio), Benjamin Matter, Sascha Ingold, Lukas Nyffenegger, Michael Niklaus, Cedric Grütter, Samuel Hänni.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Chrapek Tomas (CZE)**

BETREUERSTAB: Mühlethaler Marc (Assistenztrainer), Häusler Patrick (Goalietrainer), Tschirren Alina (Physio)

TOR		KG/CM	GEB.
31	Niklaus Michael	85/175	10.02.1988
41	Nyffenegger Lukas	88/194	15.03.1996
95	Gast Noel	75/173	18.10.1995
VERTEIDIGUNG			
3	Malmsten K. (SWE)	83/190	17.06.1995
5	Althaus Matthias	95/191	05.01.1992
18	Salm Philipp	80/180	09.09.1991
29	Nussbächer Samuel	66/167	14.05.1990
94	Lüthi Simon	66/174	22.09.1994
96	Crispino Damiano	77/179	31.03.1996
	Kisugite Martin (CZE)	85/181	15.09.1994
ANGRIFF			
9	Nyffenegger Christian	80/182	09.07.1993
10	Schärli Emmanuel	95/185	05.02.1993
12	Hänni Samuel	65/170	17.06.1996
13	Lang Nick	80/181	19.08.1993
15	Ingold Sascha	78/189	29.02.1992
20	Gloor Matthias	68/173	13.06.1990
24	Eggerschwiler Virgile	61/168	08.11.1993
27	Akeret Aurelio	80/180	04.10.1994
66	Grütter Cedric	85/175	20.12.1996
71	Matter Benjamin	63/169	03.02.1992
81	Moser Lukas	70/178	20.08.1996
91	Mühlethaler Marc	83/176	10.12.1983
93	Pfister Lukas	74/183	25.04.1993

ZUZÜGE: Malmsten Kasper (Grimsta, SWE), Kisugite Martin (Bohemians, CZE), Moser Lukas, Gast Noel, Nussbächer Samuel (alle Wiler-Ersigen)

ABGÄNGE: Jonsson Viktor (Örnsköldsvik, SWE), Meier Simon (Thun), Schneeberger Isaja (Ticino), Mazrekaj Bujar (Lok Reinach), Wolf Raphael (Pause), Roth Manuel, Gygax Reto, Schönbucher Marc (alle Rücktritt)

ULA UNIHOCKEY LANGENTHAL-AARWANGEN

Vereinsadresse: Postfach 1050, 4901 Langenthal
Website: www.ula.ch
Gründungsjahr: 2005
Präsident: vakant
Sportchef: Heini Sommer
Anzahl Teams: 15
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB
Heimarena: Kreuzfeld, Langenthal
Hauptsponsor(en): maxfit

NUR BEI UNS

UNIHOC

UNIHOC EPIC 32 JUNIOR TURQUOISE
Längen: 92cm, 87cm, 82cm
inkl. stockschlag.ch Shirt

FR. 79.00
statt Fr. 129.00

UNIHOC EPIC Top LIght II 26
Längen: 96cm, 100cm, 104cm
inkl. stockschlag.ch Shirt

FR. 139.00
statt Fr. 219.00

Angebote gültig solange Vorrat.

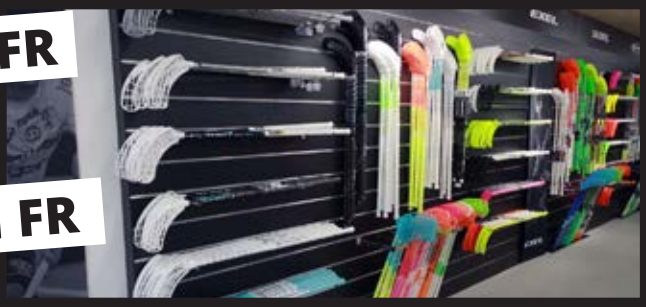
stockschlag.ch

7000 Chur Spundisstrasse 23
Tel.: 081 252 50 05

6122 Menznau Willisauerstrasse 4
Tel.: 041 493 07 07

3185 Schmitten Gwattstrasse 8
Tel.: 026 497 91 97

NEUE FILIALE IN SCHMITTEN FR
NOUVELLE SUCCURSALE À SCHMITTEN FR



Gwattstrasse 8, 3185 Schmitten
Tel.: 026 497 91 97
schmitten@stockschlag.ch

Iron Marmots Davos-Klosters: **Die Frischzellenkur**

Die Bündner konnten sich erst im Playout-Entscheidungsspiel gegen den späteren Absteiger Mittelland retten. Danach trat Spielertrainer Martin Vladar zurück und ein halbes Dutzend NLB-erfahrene Spieler hängte den Stock an den Nagel. Kompensiert werden die Abgänge mit Spielern aus dem eigenen U21A-Team sowie von Alligator. Somit ist der von EräViikingit gekommene neue Trainer Mikael de Anna, der in der Schweiz schon für Mendrisiotto (2. Liga) tätig war, so etwas wie der heimliche Star des Teams. Seine Arbeit als Ausbildner wird notwendig sein, um die Frischzellenkur erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Das sehr junge Team (Durchschnittsalter 23) darf sich keine lange Eingewöhnungszeit gönnen, wenn es mit den Playoffs klappen soll.

Mikael de Anna hat in Davos viel Ausbildungsarbeit zu leisten.

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Nicola Dürr, Pascal Mathis, Marcel Joos, Linard Guidon, Mike Jäger.
Mitte (v.l.n.r.): Mikael de Anna (Headcoach), Daniel Joos, Mario Bernet, Joel Galey, Luca Rizzi, Claudio Hartmann, Nico Giger, Enrico Tüsel, Seraina Mani (Physio).
Vorne (v.l.n.r.): Ronny Horn, Manuel Berchtold, Franco Laely, Claudio Wiedmer, Adrian Marugg, Jann Andrea Hoffmann, Patrick Bebi, Marc Holzknecht.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **De Anna Mikael (FIN)**

BETREUERSTAB: Mani Seraina (Physio)

TOR		KG/CM	GEB.
63	Holzknecht Marc	75/178	03.05.1996
92	Horn Ronny (CH/ITA)	64/170	16.12.1992
VERTEIDIGUNG			
11	Berchtold Manuel	66/168	16.01.1996
12	Joos Marcel (CH/AUT)	85/185	17.02.1995
14	Bebi Patrick	71/175	14.05.1996
25	Hänggi Christoph	81/185	03.07.1988
26	Hoffmann Jann Andrea	78/180	20.03.1995
28	Tüsel Enrico	80/183	14.11.1994
93	Joos Daniel (CH/AUT)	82/179	23.05.1993
95	Guidon Linard	84/189	24.04.1995
ANGRIFF			
10	Dürr Nicola	67/177	31.10.1994
15	Mathis Pascal	75/178	15.03.1995
16	Bernet Mario	74/180	27.12.1995
17	Laely Franco	65/172	22.09.1990
18	Rizzi Luca	76/185	19.11.1995
21	Baumgartner Micha	69/178	19.12.1994
22	Jäger Mike	80/184	06.03.1994
24	Giger Nico	68/180	30.03.1998
30	Galey Joel	75/184	30.09.1996
44	Hartmann Claudio	74/180	11.05.1997
91	Wiedmer Claudio	63/165	08.10.1991
96	Marugg Adrian	68/171	16.04.1996

ZUZÜGE: Bebi Patrick, Holzknecht Marc (beide Nachwuchs Alligator), Berchtold Manuel, Giger Nico, Hartmann Claudio (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Thöny Andrin (Wildcats Schiers), Däscher Nino (Pause), Vladar Martin, Nevrkla Vladimir, Buchli Andrin, Hartmann Fabian, Parathazham Janson, Adank Nando (alle Rücktritt)

IRON MARMOTS DAVOS-KLOSTERS

Vereinsadresse: Geschäftsstelle, 7270 Davos Platz
Website: www.imdk.ch
Gründungsjahr: 1997
Präsident: Matthias Leitner
Sportchef: Janson Parathazham
Anzahl Teams: 17
Grösste Erfolge: NLB-Meister 2014/15
Heimarena: Sporthalle Arkaden, Davos Platz
Hauptsponsor(en): Baulink Generalunternehmung, EWD Elektrizitätswerk Davos, Graubündner Kantonalbank

Verbano Gordola: **Das schwierige zweite Jahr**

Im Krimi um die Playoff-Qualifikation hatte Gordola vor allem das Nachsehen, weil der Aufsteiger die schlechteste Verteidigung der Liga (180 Gegentore) stellte. Dennoch kann die erste NLB-Saison der Vereinsgeschichte absolut als Erfolg gewertet werden, zumal die Playout-Serie gegen den späteren Absteiger Schüpbach nach zwei Niederlagen noch gewendet wurde. Die Nordländer-Fraktion wurde auf diese Saison hin umgebaut: Topi Kanervisto (von TPS) und Teemu Kantanen (von Wernigerode) ersetzen zwei ihrer Landsmänner und den Schweden Niklas Nordh, während die unverwüstlichen Ales Zalesny (37) und Jarmo Eskelinen (35) an Bord bleiben. Neben der Verbesserung der Defensivleistungen werkelt Gordola also weiter an der Quadratur des Kreises und sucht das Gleichgewicht zwischen der Integration junger Spieler aus dem Tessin und ausländischen Teamstützen.

ZUZÜGE: Kanervisto Topi (TPS, FIN), Kantanen Teemu (FIN, Wernigerode, GER), Breda Duri (ZO Pumas), Balestra Patrick (Eagles Sementina)

ABGÄNGE: Nymann Sami, Niittymäki Jesse (beide Finnland), Nordh Niklas (Schweden), Vitali Andrea (Uster), Halperin Boris, Arosio Andrea (beide Rücktritt), Bianchetti Paolo, Pagnamenta Jason (beide unbekannt)

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Nico Eberli, Simone Cappiello, Noel Frapolli, Alex Castellani, Mattia Losa, Davide Bacciarini, Simone Pellegrini, Jody Piffero, Teemu Kantanen, Topi Kanervisto, Joel Prato, Fabio Baas.
Mitte (v.l.n.r.): Sandro Baas, Jarmo Eskelinen, Ales Zalesny, Matteo Bosia, Omar Khan, Yuri Fontana, Riccardo Stegmüller, Simone Marinelli.
Vorne (v.l.n.r.): Gerardo Cappiello (Assistent), Gian Luca Prato (Headcoach), Mattia Pellanda, (Assistent), Carlo Castellani (Teamchef).

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Prato Gian Luca**

BETREUERSTAB: Galli Omar, Pellanda Mattia, Cappiello Gerry (Assistenztrainer), Castellani Carlo (Teamchef), Piffero Giancarlo (Konditionstrainer)

TOR		KG/CM	GEB.
34	Bacciarini Davide	105/189	27.10.1985
88	Breda Duri	75/180	12.01.1988
96	Pellegrini Matteo	72/174	11.10.1996
VERTEIDIGUNG			
3	Kanervisto Topi (FIN)	88/183	24.02.1993
6	Marinelli Simone	77/182	16.11.1993
10	Valsesia Roberto	61/170	01.03.1989
15	Fontana Yuri	74/176	20.08.1999
16	Losa Mattia	71/181	20.06.1999
21	Bosia Matteo	68/172	27.06.1988
23	Baas Sandro (CH/GER)	90/188	18.02.1995
28	Baas Fabio (CH/GER)	70/180	26.05.1998
33	Agustoni Giovanni	65/174	29.11.1997
69	Pellegrini Simone (CH/ITA)	72/170	25.05.1983
ANGRIFF			
7	Kantanen Teemu (FIN)	70/181	19.08.1995
11	Prato Joel	64/173	03.04.1998
13	Frapolli Noel	65/176	12.09.1997
17	Losa Andrea	72/182	01.07.1997
18	Cappiello Simone	80/177	21.05.1999
19	Zalesny Ales (CZE)	88/181	04.01.1980
27	Castellani Alex	74/170	26.12.1992
43	Balestra Patrick	68/176	06.11.1996
44	Stegmüller Riccardo	85/184	18.02.1999
49	Eskelinen Jarmo (FIN)	73/178	18.01.1982
66	Mocettini Luca	65/175	26.05.1989
76	Khan Omar	78/176	02.03.1994
82	Giovanettina Sebastiano	67/175	11.04.1999
89	Eberli Nico	88/187	01.02.1989

REGAZZI VERBANO UNIHOCKEY GORDOLA

Vereinsadresse: CP 32 - 6596 Gordola
Website: www.verbanounihockey.ch
Gründungsjahr: 1990
Präsident: Marco Pellegrini
Sportchef: Boris Pellegrini, Jody Piffero
Anzahl Teams: 7
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2016
Heimarena: CST Tenero
Hauptsponsor(en): Regazzi

UHC Pfannenstiel-Egg: **Wie weit trägt die Unbekümmertheit?**

Völlig überraschend ist «Pfanni» im Frühling in die zweithöchste Spielklasse aufgestiegen. Der Verein hat über die Sommermonate seine Hausaufgaben allerdings souverän erledigt. Bereits vor dem Aufstieg zeichnete sich ein Wechsel auf dem Trainerposten ab, wo Marc Werner das Zepter übernimmt und Claudio Alborghetti sich auf sein Amt als Sportchef konzentrieren wird. Mit Remo Gallati und Florian Hafner ergänzen zwei NLA-erprobte Akteure aus Uster das Team, das ansonsten weitgehend zusammen bleibt. Als typische «Stimmungsmannschaft» wird es den Zürchern möglich sein, frech und unbekümmert aufzuspielen und jeden Gegner in der Liga zu ärgern. Sollte sich der Aufsteiger jedoch unter dem Strich wiederfinden, wird die Frage sein, wie viel Unbekümmertheit er bewahren kann, wenn die Siege in den Playouts plötzlich zur Pflicht werden und der Leistungsdruck auf einmal drastisch ansteigt.

ZUZÜGE: Gallati Remo, Hafner Florian (beide Uster), Luchsinger Fabio (Nachwuchs Uster)

ABGÄNGE: Wickli Heinz (United Toggenburg), Zarotti Andrea, Carli Remo, Wildi Luca (alle Rücktritt)

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Sampsa Turunen (Assistent), Flurin Stauffer, Dario Brunold, Fabian Scheuner, Roman Weber, Dominic Hottinger, Marco Carigiet, Florian Spälti, Fabio Luchsinger, Thomas Huber, Claudio Alborghetti (Sportchef), Timothy Grob (Physio). **Mitte (v.l.n.r.):** Marc Werner (Headcoach), Remo Gallati, Pascal Zumkehr, Tim Bartenstein, David Kyburz, Cyrill Delay, Samuel Schellenberg, Florian Hafner, Jan Haller, Fabian Studer, Christof Maurer (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Gian Andrea Murk, Sven Bier, Thiemo Scharfenberger, Patrick Weber, Marco Mangia, Renato Studer, Tobias Zollinger, Marco Würmli, Max Reinhard.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Werner Marc, Maurer Christof**

BETREUERSTAB: Turunen Sampsa (FIN), Roth Fabian (Assistenztrainer), Grob Timothy (Physio), Alborghetti Claudio (Sportchef)

TOR		KG/CM	GEB.
21	Studer Renato	91/186	03.09.1986
86	Mangia Marco (ITA)	68/168	21.09.1986
98	Weber Patrick	81/187	10.06.1990
VERTEIDIGUNG			
2	Spälti Florian	81/187	17.02.1997
3	Zumkehr Pascal	75/180	25.10.1991
13	Weber Roman	80/185	14.09.1991
16	Murk Gian-Andrea	100/174	03.07.1991
22	Scheuner Fabian	75/184	23.07.1995
24	Schellenberg Samuel	60/178	24.07.1994
29	Bier Sven	70/173	16.09.1992
81	Gallati Remo	75/180	05.12.1992
89	Delay Cyrill	72/180	21.06.1990
ANGRIFF			
7	Haller Jan	78/181	08.10.1995
9	Hottinger Dominic	80/193	27.10.1993
10	Kyburz David	75/176	17.04.1988
11	Scharfenberger Thiemo	75/182	04.08.1990
17	Stauffer Flurin	70/180	15.12.1988
19	Carigiet Marco	73/182	09.02.1988
23	Brunold Dario	73/179	09.10.1990
25	Luchsinger Fabio	80/189	05.06.1997
32	Huber Thomas	75/180	27.03.1993
33	Reinhard Max	63/174	15.01.1996
47	Studer Fabian	80/181	05.06.1991
68	Hafner Florian	71/179	25.12.1994
73	Zollinger Tobias	82/182	04.05.1990
77	Bartenstein Tim	69/180	06.11.1991
79	Würmli Marco	60/170	09.06.1988

UHC PFANNENSTIEL EGG-MAUR-OETWIL AM SEE

Vereinsadresse: Postfach 208
Website: www.uhcpfannenstiel.ch
Gründungsjahr: 1999
Präsident: Andreas Bartenstein
Sportchef: Claudio Alborghetti
Anzahl Teams: 21
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2017
Heimarena: 3-fach Kirchwies, Egg
Hauptsponsor(en): Gadola Unternehmungen

Floorball Fribourg: **Endlich aufgestiegen**

Nach etlichen Versuchen ist es dem Westschweizer Verein endlich gelungen, in die NLB aufzusteigen. Dort möchte man sich auch längerfristig etablieren und diese Saison möglichst rasch, wenn möglich sogar mit einem Platz in den Top Acht, den Ligaerhalt sicherstellen. Die Aufsteiger-Mannschaft ist praktisch ausnahmslos zusammen geblieben und wurde mit jungen Spielern aus der Region und dem Finnen Tomi Travanti (im 1.-Liga-Final noch dreifacher Torschütze für Luzern gegen Fribourg) gezielt verstärkt. Nach etlichen Saisons als dominierende 1.-Liga-Mannschaft wird die zweisprachige Truppe vor allem darauf bedacht sein, ihre Heimstärke auch in der NLB auszuspielen. Das Team ist in der Breite gut besetzt und harmoniert seit Jahren gut mit den Trainern Kaeser/Hayoz.

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Damien Zufferey, Loïc Barbey, Simon Morard, Michele Weibel, Fabio Kunz, Jonathan Stirnimann, Marc Hayoz. **Mitte (v.l.n.r.):** Richard Kaeser (Headcoach), Simonetta Messerli (Massage), Daniel Kaeser, Tanguy Meyer, Basil Aerschmann, Jannick Staub, Marco Kunz, Matthias Zürcher, Stefan Hayoz (Assistent), David Krienbühl (Präsident), Annabel Hayoz (Athletiktrainerin). **Vorne (v.l.n.r.):** Jvan Streit, Valentin Vonlanthen, Matthias Stern, Olivier Müller, Stefan Krattinger, Adrian Jungo, James Rappo.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Kaeser Richard**

BETREUERSTAB: Hayoz Stefan (Assistenztrainer), Hayoz Annabel (Athletik), Simonetta Messerli (Massage), Kröpfli Rolf (Physio)

TOR		KG/CM	GEB.
71	Krattinger Stefan	75/180	25.08.1991
31	Stern Matthias	80/180	01.10.1993
VERTEIDIGUNG			
8	Weibel Michele	75/185	16.12.1992
11	Kunz Fabio	80/181	14.06.1992
23	Aerschmann Basil	85/185	24.07.1992
26	Meyer Tanguy	71/173	24.06.1991
51	Jungo Adrian	90/185	08.10.1984
90	Köstinger Jan	67/181	14.04.1990
92	Staub Jannick	75/188	01.06.1992
96	Barbey Loic	65/177	11.12.1996
ANGRIFF			
2	Roulin Loris	62/175	25.11.1998
7	Travanti Tomi (FIN)	70/170	27.05.1985
9	Müller Olivier	83/185	14.02.1988
10	Zufferey Damien	62/175	20.04.1994
13	Stirnimann Jonathan	77/176	03.04.1992
15	Zürcher Matthias	70/173	31.12.1995
17	Hayoz Marc	70/175	18.06.1990
18	Vonlanthen Valentin	74/180	03.11.1990
21	Aerschmann Elia	72/174	24.07.1992
59	Rolli Patrik	90/185	29.06.1996
66	Kaeser Daniel	66/173	02.09.1987
87	David Frischknecht	72/178	03.12.1993
91	Brodard Jean-Philippe	68/174	03.11.1993
99	Streit Jvan	60/166	04.03.1992

ZUZÜGE: Travanti Tomi (Unihockey Luzern), Rolli Patrick (Floorball Köniz), Roulin Loris, Barbey Loic, Pittet Marco (alle Nachwuchs), Frischknecht David (Sarganserland)

ABGÄNGE: Rappo James (Aergera Giffers), Simon Morard (unbekannt)

FLOORBALL FRIBOURG

Vereinsadresse: Postfach 1539, 1701 Fribourg
Website: www.floorballfribourg.ch
Gründungsjahr: 2008
Präsident: David Krienbühl
Sportchef: Yvan Jungo
Anzahl Teams: 15
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2017
Heimarena: Salle de sport, Ste-Croix
Hauptsponsor(en): Groupe E

Wie die Würfel fallen

Einmal mehr sind Prognosen in der NLB der Frauen ziemlich schwierig. Mit einer Ausnahme – die Hot Chilis gelten als grosser Favorit auf die Pole-Position für die Playoffs.

Hanka Lackova will mit den Hot Chilis der Konkurrenz den Rang ablaufen.

TEXT UND FOTOS: **DAMIAN KELLER**

Letztes Jahr stellten wir die Prognose, dass Waldkirch-St. Gallen – im Jahr davor Zweitletzter – in den sauren Apfel beissen und mangels Verstärkungen die Play-outs bestreiten müsse. Die Ostschweizerinnen zogen daraus eine grosse Motivation, reihten Sieg an Sieg und stiegen letztlich gar in die NLA auf. «unihockey.ch hat beim nächsten Matchbesuch in St. Gallen eine Gratis-Wurst zugute», bedankt sich WaSa-Trainer Lukas Studer lachend und gibt zu: «Wir sahen uns eigentlich auch selber in der hinteren Tabellenhälfte.»

Vielleicht wäre es also besser, die Rangierungen der kommenden NLB-Saison einfach auszuwürfeln. Experimente haben ja ergeben, dass Affen oft erfolgreicher Börsen-Portfolios zusammenstellen als die alle Details studierenden Analysten. Wir wagen trotzdem eine Einschätzung der Lage.

SUOMI-QUINTETT FÜR BASEL

Vom Spitzentrio der letzten Saison haben sich WaSa und BEO in die NLA verabschiedet – das ist mit ein Grund, weshalb 15 der 20 besten Skorerinnen der NLB nicht mehr da sind.

Jasmin Bühler (Riders, links) vs. Tamara Lüthi (Lejon).

Geblieben sind die Hot Chilis, die ebenfalls mit der Promotion liebäugeln. Entsprechend haben sich die Zürcherinnen verstärkt und gehen als klarer Favorit ins Rennen. Aufsteigen, dann noch ein Jahr anhängen und anschliessend zurücktreten – so stellt sich Chilis-Coach Stephan Wächter seine nahe Zukunft vor.

Wer folgt dahinter? Lejon Zäziwil verlor zwei starke Skorerinnen, bleibt aber ein Kandidat. Auch Basel Regio, das mit der Verpflichtung von fünf Finninnen den Begriff «Regio» dieses Jahr ziemlich frei interpretiert. Oder marschiert Aufsteiger Laupen, frischgebackener Meister bei den U21-Juniorinnen, gleich an die Spitze durch? Für Laupens Stürmerin Livia Altwegg wird es im Spiel gegen die Riders zum reizvollen Duell mit ihrer Schwester Sarah kommen – die 11-fache Internationale will es noch einmal wissen und ist der einzige namhafte Zuzug der Riders, die ansonsten Federn liessen.

AUFSTOCKUNG KOMMT

Uri musste Ende letzter Saison in den Abstiegsplayoffs gegen Zurich Lioness um den Klassenerhalt bangen und dürfte nach dem Rücktritt von Mirta Limacher erneut eine schwierige Saison vor sich haben. Das gilt auch für SUM – die Tessinerinnen steigen mit einem sehr knappen Kader in ihre zweite NLB-Saison.

Aufsteiger Trimbach hat sich bescheiden den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt. Das heisst auch, dass es trotz der Aufstockung der Liga auf zehn Teams in der kommenden Saison einen Absteiger geben kann. Der nach der Qualifikation schlechtest klassierte Viertelfinal-Verlierer wird gegen den drittbesten Erstligisten die Barrage bestreiten müssen. ●

INSERAT

Warum sind WALDIS Tresore die besten?

. . . fragen Sie die Einbrecher!

www.tresore.ch

WALDIS

Sicherheit – Garantiert

WALDIS Tresore AG | 8153 Rümlang | Tel. 043 211 12 00 | info@tresore.ch

PREISTARZAN.CH

wer mehr bezahlt, ist selber schuld!

PREISTARZAN.CH

Floorball Riders: **In der NLB stecken geblieben**

Der Abstieg aus der NLA vor zwei Jahren schien erst nur ein Betriebsunfall zu sein. Doch die sofortige Rückkehr ins Oberhaus gelang nicht. Erst schaffte dies Frauenfeld, dann waren BEO und WaSa vorne. Die Riders scheinen sich mittlerweile mit ihrem Status als NLB-Verein abgefunden zu haben. Fast drei komplette Blöcke verliessen das Team von Cheftrainer Ursin Spescha im Sommer – darunter die sich zumindest eine Pause gönnende Topskorerin Tamara Schmucki und Sandra Kuster, die ihren ehemaligen Trainern zu Zug United folgte. Aus den von Juniorinnen dominierten Zuzügen sticht der Name Sarah Altweg hervor. Die 11-fache Internationale, im Frühling 2016 bei Dietlikon nach einem Kreuzbandriss zurückgetreten, will es noch einmal wissen. «Wenn der Muskelaufbau im Gym planmässig verläuft und mein Knie es zulässt, steige ich wieder voll ein», verrät die 27-Jährige.

ZUZÜGE: Altwegg Sarah (Dietlikon, Comeback), Hausheer Sabrina (ZO Pumas), Grassi Sabrina, Rothen Nadine (beide Nachwuchs)

ABGÄNGE: Kuster Sandra (Zug United), Forsman Mari (Schweden), Grob Michele, Linhardt Dominique (beide Laupen), Carisch Michelle (Pfanni), Kern Karin (Dietlikon 2. Liga), Brünn Eva (Riders KF), Ulrich Sharon (Cevi Gossau), Schmucki Tamara, Scherrer Eveline (beide Pause), Benedetti Rea, Hansen Natascha, Stuebi Andrea, Scheibli Angela (alle unbekannt)

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Ursin Spescha (Headcoach), Lukas Schlüssel (Assistent), Yannick Lanzini (Assistent), Iris Brünn, Fabienne Thoma, Lisa Devenoge, Pascale Pfister, Christina Widmer, Malin Brolund. **Vorne (v.l.n.r.):** Jasmin Bühler, Sarah Altwegg, Sabrina Hausheer, Anja Werz, Christa Brünn, Nancy Gatzsch, Malgorzata Jablonowska, Nadine Stadelmann, Nadine Rothen, Sabrina Grassi.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Spescha Ursin

BETREUERSTAB: Lanzini Yannick, Schlüssel Lukas (Assistenztrainer)

TOR		CM	GEB.
1	Brünn Christa (CH/GER)	164	03.07.1996
69	Gatzsch Nancy (GER)	175	10.10.1990

TOR		CM	GEB.
6	Thoma Fabienne	171	20.11.1986
16	Brolund Malin (SWE)	169	15.03.1994
17	Stadelmann Nadine	168	04.01.1997
24	Altwegg Sarah	167	21.11.1989
25	Brünn Iris (CH/GER)	173	25.07.2000
27	Hausheer Sabrina	160	01.12.1983
83	Devenoge Lisa	178	06.05.1994

ANGRIFF			
2	Gerber Livia	164	15.05.1996
7	Magorzata Jablonowska (POL)	164	18.04.1992
8	Pfister Pascale	169	07.03.1991
9	Grassi Sabrina	161	04.12.1997
12	Bühler Jasmin	165	06.10.1994
13	Werz Anja	168	10.07.1994
32	Rothen Nadine	160	26.03.1998
66	Widmer Christina	165	28.06.1995

Sarah Altwegg

FB RIDERS DÜRNTEN-BUBIKON-RÜTI

Vereinsadresse: Postfach 317, 8630 Rüti
Website: www.fbriders.ch
Gründungsjahr: 1998
Präsident: Stephan Dürr
Sportchef: vakant
Anzahl Teams: 16
Grösste Erfolge: Aufstieg Frauen NLA 2005, Teilnahme Cupfinal Frauen GF 2015
Heimarena: Roosriet, Rüti ZH
Hauptsponsor(en): Joweid

Hot Chilis Rümlang-Regensdorf: **Starterlaubnis erteilt**

Die Chilis sind heiss auf die NLA.

Jemanden aus dem Spitzentrio der letzten Saison musste es in den Playoffs zwangsläufig treffen. Es erwischte die Hot Chilis, die BEO in einer spannenden Serie unterlagen. Die Mission Aufstieg musste also eine weitere Saison verschoben werden. Mit einem neuen Trio von A-Ligist Zug United und den bewährten Kräften um die Skorerinnen Hanka Lackova und Vanessa Kapp rollen die Chilis in der Flughafen-Gemeinde Rümlang erneut auf die Startpiste. Das Kader müsste trotz einiger Abgänge in Quantität und Qualität gut genug sein, um die NLB-Gegnerschaft auf Distanz zu halten. Und aus der NLA könnte mit Giffers ein schlagbarer Gegner warten, wenn dieser Blick in die Zukunft schon erlaubt ist.

ZUZÜGE: Huber Nicole, Hagg Natascia, Aegerter Nicole (alle Zug United), Berry Verena (vereinslos), Lüscher Murielle (Innebandy ZH 11), Schnyder Saskia, Tschudin Anna (beide Dietlikon), Rogenmoser Bettina (Nachwuchs)

ABGÄNGE: Bär Anna (Pfanni), Desch Laura, Rua Nathalie, Neher Samira, Gisler Giuliana (alle unbekannt), Colic Laura, Meier Sara, Fischer Carena (alle Rücktritt)

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Lea Cserhati (Athletiktrainerin), Martin Weber (Goalietrainer), Céline Faude, Sabrina Schellenberg, Pascal Meier (Assistent), Stephan Wächter (Headcoach). **Mitte (v.l.n.r.):** Saskia Schnyder, Anna Tschudin, Bettina Rogenmoser, Hanka Lackova, Melanie Knecht, Andrina Ruprecht, Murielle Lüscher, Sabrina Fäh, Florian Fauser (Assistent). **Vorne (v.l.n.r.):** Nicole Huber, Simone Adank, Natascia Hagg, Nicole Aegerter, Anina Studer, Leonie Jaunin, Sara Rogenmoser, Verena Berry.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Wächter Stephan

BETREUERSTAB: Fauser Florian, Meier Pascal (Assistenztrainer), Cserhati Lea (Athletiktrainerin), Weber Martin (Goalietrainer), Niessner Uwe (Sportchef)

TOR		CM	GEB.
37	Studer Anina	173	02.05.1998
92	Aegerter Nicole	164	20.07.1992

VERTEIDIGUNG			
5	Ruprecht Andrina	175	31.03.1994
10	Lüscher Murielle	175	16.03.1991
12	Faude Céline	170	30.12.1994
14	Fäh Sabrina	165	05.01.1994
19	Bongaards Sandra	174	26.08.1993
21	Adank Simone	163	25.03.1993
26	Rogenmoser Bettina	164	26.06.1996
70	Knecht Melanie	169	23.10.1990
72	Tschudin Anna	166	14.10.1996
93	Rogenmoser Sara	169	20.09.1996

VERTEIDIGUNG			
6	Berry Verena	158	15.04.1988
8	Lackova Hanka (CZE)	168	30.09.1988
13	Hagg Natascia	163	22.10.1992
15	Huber Nicole	160	30.05.1993
16	Jaunin Leonie	183	17.10.1991
17	Schnyder Saskia	158	26.12.1996
20	Kapp Vanessa	171	06.09.1993
23	Keller Lea	167	11.05.1990
33	Schibli Gisela	163	25.06.1994
71	Schellenberg Sabrina	174	14.08.1996

HOT CHILIS RÜMLANG-REGENSDORF

Vereinsadresse: Geschäftsstelle, Postfach 111, 8153 Rümlang
Website: www.hotchilis.ch
Gründungsjahr: 1995
Präsident: Marco Fassler
Sportchef: Uwe Niessner
Anzahl Teams: 6
Grösste Erfolge: Aufstiegsspiele zur NLA, 2002 und 2011, Schweizermeister A-Juniorinnen 2016
Heimarena: Sportanlage «Heuel», Katzenrütistrasse 44, 8153 Rümlang
Hauptsponsor(en): Die Mobiliar, AMAG Autowelt Zürich mit Skoda, ZKB

Mendrisiotto Ligornetto: **Das schwierige zweite Jahr**

Aufsteiger hoffen jeweils, dass sie den Schwung der erfolgreichen Saison in der tieferen Liga mitnehmen können. Sportiva Unihockey Mendrisiotto – kurz SUM – gelang dies mit vier Siegen in Serie zum Auftakt der ersten NLB-Saison des Vereins vorbildlich. Damit war zwar bereits die Hälfte der Punkte der ganzen Spielzeit eingefahren, es ging also nicht im gleichen Stil weiter – aber immerhin konnten Basel Regio und Uri locker distanziert werden. Mit Simona Teggi (30 Tore in 24 Partien) stellten die Tessinerinnen sogar die beste Torschützin der Liga. Nun ist der bisherige schwedische Cheftrainer Mikael Tivemark weg. Sein Nachfolger Matteo Rota muss auf einige Spielerinnen verzichten, die zurückgetreten sind oder zumindest eine Pause einlegen. Die neuen Tschechinnen sowie die Schwedin Frida Eriksson dürften keine Überfliegerinnen sein. Kurz: Die zweite Saison in der NLB wird für SUM keine leichte Aufgabe.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Rota Matteo**

BETREUERSTAB: Firpo Paolo, Boggian Adriano (Assistenztrainer)

TOR		CM	GEB.
73	Leoni Sara	176	19.04.1979
77	Tommasini Sandra	173	02.01.1988
VERTEIDIGUNG			
3	Buchs Martina	168	03.05.1985
6	Malossa Valentina	165	31.10.1985
8	Zulji Adela	175	08.06.1990
9	Zatta Anastasia (ITA)	163	16.03.2000
25	Ratti Eva	166	25.03.1990
ANGRIFF			
7	Intraina Giada	163	07.05.2000
11	Teggi Simona	169	29.01.1992
16	Regazzi Larissa	165	06.08.1984
17	Monti Debora	160	03.11.1990
18	Svensson Frida (SWE)	176	14.11.1991
19	Decarli Marussia	162	21.11.1989
21	Babackova Martina (CZE)	163	06.02.1991
22	Buser Nathalie	167	16.11.1989
31	Pini Gilda	155	31.05.1994
92	Dernerova Andrea (CZE)	163	28.08.1985

ZUZÜGE: Babackova Martina, Dernerova Andrea (beide Floorball Zidenice, CZE), Svensson Frida (Kumla IBK), Buser Nathalie (HC Lugano, Eishockey), Intraina Giada, Zatta Anastasia (beide Nachwuchs)

ABGÄNGE: Bergstrand Melinda, Holmström Michaela (beide Schweden), Donati Natascia, Rudaz Fabienne (beide Pause), Chiesa Camilla, Parisi Valentina, Rizza Nicole (alle Rücktritt)

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Andrea Stricker, Gilda Pini, Martina Babackova, Valeria Malossa. **Mitte (v.l.n.r.):** Matteo Rota (Headcoach), Larissa Regazzi, Marussia Decarli, Frida Svensson, Nathalie Buser, Chantal Del Pietro. **Vorne (v.l.n.r.):** Giada Intraina, Simona Teggi, Sandra Tommasini, Adela Zulji, Sara Leoni, Eva Ratti, Andrea Dernerova.

Sportiva Unihockey Mendrisiotto

SPORTIVA UNIHOCKEY MENDRISIOTTO

Vereinsadresse: 6853 Ligornetto
Website: www.sum.ch
Gründungsjahr: 1992
Präsident: Marco Armati
Sportchef: Adriano Boggian
Anzahl Teams: 9
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2016
Heimarena: Liceo di Mendrisio
Hauptsponsor(en): Neolab, Sintetica, Swica, StileLibero, Welsen Viaggi, 3RSport

Floorball Uri: **Nachwuchs vor**

Die Routiniers Nadja Gisler (35), Angela Tresch (31), Mirta Limacher (30) Linda Kempf (28) und andere traten im Sommer zurück, sieben eigene Juniorinnen wurden nachgezogen. Soweit die radikale Verjüngungskur, der sich Floorball Uri unterzogen hat. Ins Bild passt nur nicht, dass Laura Kullaa und Miia Saari geholt wurden. Die beiden Finninnen tingeln schon länger durch die Schweiz, brachten aber weder BEO noch Aergera Giffers etwas Zählbares ein – ob sich das jetzt ändert? Letzte Saison gelangen Uri in der ganzen Qualifikation nur drei Siege, ehe in den Playoffs plötzlich WaSa über die volle Distanz von fünf Partien gefordert wurde. Der Ligaerhalt gelang mit einem 3:1 in der Serie gegen Erstligist Zurich Lioness. Vielleicht wird es diesen Umweg nächste Saison wieder brauchen.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Metry Roger**

BETREUERSTAB: Arnold Tino, Gisler Stefan, Müller Beat, Aschwanden Andreas (Assistenztrainer), Neunstöcklin Fabian (Konditrainer, DE), Mravljov Nevena (Betreuerin), Kempf Linda (Teamkoordination)

TOR		CM	GEB.
33	Arnold Anna-Lena	161	25.07.1997
46	Aschwanden Damaris	169	23.01.1989
VERTEIDIGUNG			
2	Zberg Michelle	171	12.03.1993
6	Kempf Julia	165	05.02.2000
8	Gnos Jasmin	183	25.04.1992
10	Girotto Sabrina	162	13.06.1988
19	Herger Cynthia	165	07.04.1989
23	Schuler Corina	165	29.04.1999
25	Kullaa Laura (FIN)	170	27.10.1981
26	Gisler Alicia	164	22.03.1999
ANGRIFF			
3	Müller Laura	172	25.03.1996
4	Rickli Beatrice	168	19.01.1992
5	Bissig Jennifer	173	17.09.1999
7	Tresch Sarah	165	07.12.1991
9	Gisler Monika	172	26.09.1995
11	Gnos Melanie	175	15.04.1995
12	Arnold Salome	172	24.08.1998
13	Arnold Regula	172	17.07.1986
14	Loretz Anja	162	15.11.1996
15	Schuler Svenja	159	31.01.2000
16	Spitzer Fabiana	168	14.04.1997
17	Vacinova Pavlina (CZE)	161	24.04.1988
18	Stadler Anita	166	04.02.2000
20	Gaggiotti Rahel	165	24.11.1998
21	Mravljov Nevena	171	12.08.1989
22	Wüthrich Belinda	165	11.10.1993
24	Schillig Lisa	170	12.03.1998
27	Saari Miia (FIN)	162	13.03.1989

ZUZÜGE: Saari Mia, Kullaa Laura (beide FIN, Aergera Giffers), Bissig Jennifer, Loretz Anja, Schillig Lisa, Schuler Corina, Schuler Svenja, Spitzer Fabiana, Stadler Anita (alle Nachwuchs)

ABGÄNGE: Gisler Nadja, Kempf Linda, Limacher Mirta, Tresch Angela, Tresch Yvonne, Gut Myriam (alle Rücktritt)

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Beat Müller, Sarah Tresch, Laura Müller, Svenja Schuler, Lisa Schillig, Corina Schuler, Lisa Herger, Andreas Aschwanden (Assistent). **Mitte (v.l.n.r.):** Fabian Neunstöcklin (Konditrainer), Roger Metry (Headcoach), Pavlina Vacinova, Beatrice Rickli, Jennifer Bissig, Anja Loretz, Laura Kullaa, Marina Epp, Nevena Mravljov (Betreuerin), Linda Kempf (Teamkoordinatorin). **Vorne (v.l.n.r.):** Miia Saari, Melanie Gnos, Monika Gisler, Jasmin Gnos, Anna-Lena Arnold, Salome Arnold, Anita Stadler, Julia Kempf, Cynthia Herger.

floorball uri

FLOORBALL URI ALTDORF/ SEEDORF

Vereinsadresse: 6460 Altdorf
Website: www.floorballuri.ch
Gründungsjahr: 2004
Präsident: Gisler Dominic
Sportchefin: Aschwanden Damaris
Anzahl Teams: 14
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2015
Heimarena: Feldli, Altdorf
Hauptsponsor(en): Infanger Transporte AG, Urner Kantonalbank

Lejon Zäziwil: **Sprungbrett und Auffangbecken**

Acht Juniorinnen (davon sechs von Skorpion Emmental) hat Cheftrainer Christoph Zingg an das NLB-Niveau heranzuführen. Mit Esther Gurtner kam nur eine Stürmerin, die bereits etwas NLA-Erfahrung gesammelt hat. Dafür verlor Lejon vier Spielerinnen in die NLA – darunter die Skorerinnen Lara Kipf (Skorps) und Lara Thierstein (BEO). Ein normaler Vorgang im Emmental. Das Team gilt als klassische

Stefanie Marty

Zwischenstation für Talente aus der Region, die auf dem Weg in die höchste Liga sind – und als Auffangbecken für solche, denen es dort noch nicht ganz reicht oder die ihren Aufwand reduzieren möchten. Der spannendste Zuzug ist derjenige von Stefanie Marty. Die 29-jährige Eishockey-Internationale (Bronzemedaille an den Olympischen Spielen 2014) löst erstmals eine Unihockeylizenz.

ZUZÜGE: Gurtner Esther (Skorpion Emmental), Stübi Christa, Dürig Isabel (beide Lejon II), Mosimann Mirjam, Zaugg Carina, Widmer Sabrina, Burger Livia, Fankhauser Martina, Gurtner Corinne (alle Nachwuchs Skorpion), Gilgen Irene, Baioni Alina (beide Nachwuchs), Marty Stefanie (Eishockey-Nati, Neulizenzierung)

ABGÄNGE: Kipf Lara (Skorpion Emmental), Thierstein Lara, Strehler Shelly, Rentsch Flavia (alle BEO), Bieri Lisa (Zulgtal Eagles), Oppliger Lara, Thierstein Daniela, Fröhlich Anina (alle Rücktritt)

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Christoph Zingg (Headcoach), Martina Bieri, Rebekka Hug, Alina Baioni, Ramona Bieri, Larissa Locher, Tamara Lüthi, Irene Gilgen, Heinz Fankhauser (Goalietrainer). **Mitte (v.l.n.r.):** Madlen Streun (Assistenztrainerin), Caroline Bleuer, Christa Stübi, Sabrina Widmer, Livia Burger, Stefanie Marty, Janine Spring, Rita Badertscher, Andrea Schmid. **Vorne (v.l.n.r.):** Sabrina Knörr, Rahel Sterchi, Tabea Locher, Mirjam Mosimann, Esther Gurtner, Corinne Gurtner, Carina Zaugg, Martina Fankhauser.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Zingg Christoph**

BETREUERSTAB: Streun Madlen (Assistenztrainerin), Fankhauser Heinz (Goalietrainer)

TOR		CM	GEB.
24	Gurtner Corinne	160	23.11.1997
41	Locher Tabea	165	17.03.1999
VERTEIDIGUNG			
2	Mosimann Mirjam	160	10.10.1996
16	Locher Larissa	174	16.04.1992
18	Baioni Alina	172	27.07.1996
23	Burger Livia	166	30.12.1996
25	Fankhauser Martina	160	02.06.1996
26	Badertscher Rita	169	01.12.1991
47	Hug Rebekka	172	30.05.1990
90	Stübi Christa	169	26.11.1990
94	Schmid Andrea	177	13.03.1994
VERTEIDIGUNG			
3	Spring Janine	170	03.05.1993
4	Gurtner Esther	157	29.04.1994
5	Zaugg Carina	162	30.01.1996
9	Marty Stefanie	167	16.04.1988
10	Gilgen Irene	174	13.07.1995
14	Bieri Martina	170	14.01.1994
15	Widmer Sabrina	165	19.10.1996
19	Sterchi Rahel	160	03.07.1995
20	Lüthi Tamara	174	25.10.1995
21	Bleuer Caroline	166	18.07.1988
27	Bieri Ramona	172	12.11.1995
86	Knörr Sabrina	165	28.01.1995
93	Dürig Isabel	168	14.10.1993

UH LEJON ZÄZIWIL

Vereinsadresse: Postfach 134, 3510 Konolfingen
Website: www.uhlejon.ch
Gründungsjahr: 2005
Präsidentin: Katja Thierstein
Sportchef: David Uebersax
Anzahl Teams: 6
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2013/14, Cup-Halbfinal 2017
Heimarena: Sporthalle Konolfingen
Hauptsponsor(en): Hofbauer GmbH, Interhockey AG, Scheiben Reisen

Basel Regio: **Die Region wurde erweitert**

Seit Jahren dümpelt Basel Regio im hinteren Mittelfeld der NLB herum, getragen von einem bewährten Stamm an Spielerinnen, der aber langsam schmaler wurde – zuletzt trat auch Sportchefin Sarah Schäfer vom Aktivsport zurück, als sie Mutter wurde. Nun soll es aber vorwärts gehen. Der finnische Cheftrainer Aarno Niemi lotste gleich fünf Landsfrauen an den Rhein. Keine grossen Namen, wobei sich die Verteidigerin Kaisa Kantokorpi zumindest ehemalige U19-Nationalspielerin nennen darf, aber immerhin. Die Finninnen sollen das Trainingsniveau steigern, was auch den daran teilnehmenden Juniorinnen zugute kommt. «Das wichtigste Ziel des Vereins ist der Aufstieg mit der U21 in die höchste Spielklasse. Mit dem NLB-Team streben wir ebenfalls den Aufstieg an – das muss aber noch nicht diese Saison sein», verrät Schäfer.

Kaisa Kantokorpi

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Aarno Niemi (Headcoach), Nathalie Stocker, Ella Bröckelmann, Rita László, Kaisa Kantokorpi, Magdalena Müller, Micaela Sirola, Jenna Kesälä. **Mitte (v.l.n.r.):** Luana Mistri, Gabriela Blank, Sina Hettich, Ladina Müller, Anna Grütter, Delia Brändle, Sarai Stöckli, Jael Steiner. **Vorne (v.l.n.r.):** Natalie Huber, Nina Gerber, Nadia Kramer, Julia Laulajainen, Jenny Halter, Hanna Sägesser, Stefanie Doppler, Florence Koch, Karin Stebler.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: **Niemi Aarno (FIN)**

BETREUERSTAB: Sarah Schäfer, Gantenbein Daniel (Assistenztrainer)

TOR		CM	GEB.
1	Halter Jenny	178	05.06.1997
2	Sägesser Hanna	160	03.01.1993
26	Laulajainen Julia (FIN)	1.6	16.09.1997
VERTEIDIGUNG			
13	Stöckli Sarai	165	22.09.1988
14	Stebler Karin	170	17.02.1995
16	Bröckelmann Ella	162	28.01.1999
23	Doppler Stefanie	168	20.09.1988
31	Blank Gabriela	156	15.02.1994
36	Koch Florence	156	06.11.1989
51	Kantokorpi Kaisa (FIN)	172	13.02.1991
ANGRIFF			
7	Huber Natalie	168	13.04.1988
15	Mistri Luana (ITA)	165	26.04.1990
20	Kramer Sheila	158	02.12.1995
22	Müller Magdalena	170	30.01.1993
25	Steiner Jael	1.63	17.04.1997
33	Hettich Sina	163	05.06.1997
37	Kramer Nadia	168	07.06.1997
39	Stocker Nathalie	180	20.10.1998
64	Kesälä Jenna (FIN)	170	25.09.1990
67	Sirola Micaela (FIN)	170	06.09.1998
93	Mäkinen Ida (FIN)	165	09.02.1997

ZUZÜGE: Kesälä Jenna (West Coast Sheriffs, FIN), Sirola Micaela, Mäkinen Ida (beide FBC Turku, FIN), Kantokorpi Kaisa, Laulajainen Julia (beide M-Team, FIN), Steiner Jael (Bubendorf), Müller Magdalena (BR II), Kramer Nadia, Hettich Sina Nachwuchs)

ABGÄNGE: Bissegger Salome (Basel Regio II), Schlageter Irina (unbekannt), Hermann Rebecca, Schäfer Sarah (beide Rücktritt)

UNIHOCKEY BASEL REGIO

Vereinsadresse: Unihockey Basel Regio, Postfach 837, 4104 Oberwil
Website: www.unihockeybaselregio.ch
Gründungsjahr: 2006 (Namensänderung Unihockey Leimental in Basel Regio 2013)
Präsident: Daniel Würmlin
Sportchefin: Sarah Schäfer
Anzahl Teams: 9
Grösste Erfolge: Cupfinalist 2003; NLB-Meister und Aufstieg 2006/07
Heimarena: Sandgruben (Basel), Mösliabach (Ettingen), Thomasgarten (Oberwil)
Hauptsponsor(en): Raiffeisen, Mobiliar

UHC Laupen: **Der neue Talentschuppen**

Sina Sturzenegger

Mit 12 Siegen aus 14 Partien und einem Torverhältnis von plus 72 – bei weniger als zwei Gegentoren pro Partie – liess Laupen in der 1. Liga keine Fragen offen. So ganz «nebenbei» feierten die Zürcherinnen in der U21-A gleich zwei Meistertitel in Folge – den zweiten im letzten April vor über 400 Zuschauern im finalen Duell mit dem Nachwuchs von Piranha Chur. Der Vergleich mit dem rasanten Aufstieg von Skorpion Emmental drängt sich geradezu auf. Entsprechend selbstbewusst steigt Laupen in seine erste NLB-Saison. «Da unser Team als auch das Trainergespann sehr fordernd sind, setzen wir uns den Playoff-Halbfinal als Ziel», gibt Sportchef Kevin Cathrein die Losung bekannt. Und warum auch nicht – das Aufstiegsteam blieb beisammen und wurde mit routinierten Kräften noch breiter aufgestellt.

ZUZÜGE: Studer Vanessa (Winterthur United), Spaargaren Daniela, Gmür Sabrina (beide Red Devils), Grob Michèle, Linhardt Dominique (beide FB Riders)

ABGÄNGE: keine

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Seraina Schwarzenbach, Sabrina Gmür, Rebecca Vontobel, Sina Sturzenegger, Chantal Rüegg, Romina Widmer, Naika Umbricht, Sabrina Aerne, Dominique Linhardt. **Mitte (v.l.n.r.):** Yves Kempf (Headcoach), Melanie Burri, Alena Holst, Corina Keller, Lea Vontobel, Livia Altwegg, Linda Rüegg, Samira Meier. **Vorne (v.l.n.r.):** Stephanie Hegglin, Daniela Spaargaren, Mara Rüegg, Annina Eisenbart, Jeanette Wenger, Sina Hofmann, Michele Grob, Andrea Wildermuth, Salome Wildermuth.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Kempf Yves

BETREUERSTAB: Miedzik Philipp (Assistenztrainer)

TOR		CM	GEB.
11	Schoch Leana	173	19.04.1998
71	Wenger Jeanette	161	18.03.1995
VERTEIDIGUNG			
6	Spaargaren Daniela	167	04.10.1994
12	Schwarzenbach Seraina	171	18.11.1996
13	Vontobel Rebecca	171	18.06.1990
14	Grob Michèle	163	10.11.1991
20	Holst Alena (GER)	176	15.02.1997
21	Keller Corina	167	06.05.1994
23	Studer Vanessa	169	27.08.1994
24	Hegglin Stephanie	167	21.06.1994
27	Sturzenegger Sina	168	25.09.1996
95	Gasner Silvana	161	27.04.1995
98	Aerne Sabrina	165	22.01.1998
ANGRIFF			
3	Rüegg Linda	155	06.05.1995
4	Rüegg Chantal	163	18.02.1992
5	Burri Melanie	178	24.06.1996
7	Fritschi Tamara	164	02.09.1997
8	Altwegg Livia	170	08.11.1992
10	Umbricht Naika	165	30.06.1988
15	Widmer Romina	167	06.06.1991
16	Rüegg Mara	155	25.06.1993
17	Gmür Sabrina	168	22.12.1989
18	Hofmann Sina	168	12.03.1996
19	Wildermuth Andrea	161	30.06.1999
25	Walder Cécile	159	25.12.1995
26	Eisenbart Annina	168	15.08.1994
41	Wildermuth Salome	166	24.11.1990
72	Linhardt Dominique	160	28.06.1990
81	Vontobel Lea	164	16.05.1995

UHC LAUPEN

UHC LAUPEN ZH

Vereinsadresse: Postfach 67, 8637 Laupen
Website: www.uhclaupen.ch
Gründungsjahr: 1992
Präsident: Marco Mächler
Sportchef: Kevin Cathrein
Anzahl Teams: 13
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2017
Heimarena: Sporthalle Elba

UHC Trimbach: **Der schnelle Aufstieg**

Erst seit der Saison 2013/14 wird in Trimbach Grossfeld gespielt. Bereits nach zwei Jahren gelang der erste Aufstieg, am Ende der letzten Spielzeit direkt der zweite – und schon sind die Solothurnerinnen in der Nationalliga angekommen. So schnell kann es gehen. Anders als bei Mitaufsteiger Laupen werden die Ziele mit dem «Klassiker» Ligaerhalt bescheidener formuliert. Wohl zurecht. Zwar setzte es für Trimbach in der letzten 1.-Liga-Saison nur eine einzige Niederlage in der regulären Spielzeit ab – aber man könnte nicht behaupten, dass die Gegnerschaft in Grund und Boden gespielt worden wäre. In der letzten Runde zitterte sich das Team von Cheftrainer Daniel Graber gegen den Tabellenletzten Lejon Zäzwil nur mit Mühe zum Gruppensieg. Captain Corinne Eisler hinterlässt mit ihrem Rücktritt eine Lücke – es verbleiben aber immer noch acht Spielerinnen um die 30. An Routine wird es im NLB-Abenteuer also gewiss nicht fehlen.

Flavia Wollschlegel

ZUZÜGE: Hämmerli Yolanda (Zugerland)

ABGÄNGE: Sigl Anja (Trimbach II), Wyss Nicole (Team Aarau), Eisler Corinne (Rücktritt)

TEAMFOTO
Hinten (v.l.n.r.): Christoph Lampart (Assistent), Jolanda Hell, Sarah Zedi, Daniela Gurtner, Michelle Rösli, Andrea Rütimann, Flavia Wollschlegel, Deborah Wagner, Daniel Graber (Headcoach). **Vorne (v.l.n.r.):** Miriam Blättler, Jennifer Lang, Nadia Bortis, Lara Andres, Rahel Gmür, Evelyn Sigrist, Yolanda Hämmerli, Patricia Wernli, Tanja Di Nicola.

FACTS & FIGURES

HEADCOACH: Graber Daniel

BETREUERSTAB: Lampart Christoph (Assistenztrainer)

TOR		CM	GEB.
1	Evelyn Sigrist	171	06.03.1989
12	Andres Lara	165	04.04.1996
VERTEIDIGUNG			
8	Hell Jolanda	164	31.05.1988
16	Blättler Miriam	174	21.07.1988
21	Rösli Michelle	167	19.05.1994
51	Bortis Nadia	155	22.01.1990
77	Zedi Sarah	172	27.11.1988
97	Gmür Rahel	163	21.03.1988
VERTEIDIGUNG			
5	Hämmerli Yolanda	160	11.06.1993
10	Wagner Deborah (CH/ITA)	173	22.10.1992
13	Carere Anja	165	20.01.1987
14	Gurtner Daniela	167	30.04.1989
17	Wernli Patricia	175	01.09.1987
20	Wollschlegel Flavia	169	25.05.1993
24	Di Nicola Tanja (CH/ITA)	173	04.09.1991
27	Cordi Arianna (ITA)	154	27.04.1994
28	Rütimann Andrea	168	11.06.1991
34	Lang Jennifer	161	25.10.1990

Yolanda Hämmerli

UHC TRIMBACH

UHC TRIMBACH

Vereinsadresse: Postfach, 4632 Trimbach
Website: www.UHC-Trimbach.ch
Gründungsjahr: 2003
Präsident: Roland Stettler
Sportchef: Yves Hurni
Anzahl Teams: 9
Grösste Erfolge: Aufstieg NLB 2017
Heimarena: Gerbrunnenhalle, Trimbach
Hauptsponsor(en): Restaurant Kastaniengarten, Mazze Bar, Zürcher Sanitär-Heizung, Jorns Partner Treuhand AG, Tramondi

Neue Saison, neue Strukturen

Ab dieser Saison werden sämtliche Spitzenschiedsrichter mit der Qualifikation G1 in einer Gruppe geführt. Zusammen decken sie alle Spiele der NLA Männer und Frauen, NLB Männer und Junioren U21-A ab. Die Gruppe mit 34 Schiedsrichterpaaren wird Anfang Saison nach diversen Faktoren in drei flexible Untergruppen aufgeteilt. So spezialisieren sich die Schiedsrichtergespanne im Verlaufe der Zeit für die Frauen NLA, die Männer NLA und die Männer NLB/Junioren U21-A.

Bühler Janick

Bühler Yvan

Wehinger Corina

Zurbuchen Sandra

Fässler Josef

Schläpfer Benjamin

Bebie Michael

Stäheli Marc

Peter Michael

Hürzeler Stefan

Scherrer Ivo

Zähnler Bruno

Anderegg Raffael

Röder Lukas

Meister Urs

Rimensberger Fredi

Schüpbach Beat

Studer Marcel

Preisig Steven

Schaffter Cyrille

Ardielli Patrick

Bearth Armando

Hohler Benjamin

Koch Pascal

Kronenberg Lukas

Kronenberg Christian

Britschgi Anton

Gasser Irfan

Bischof Silvio

Kink Dimitri

INSERAT

www.unihockeyshop.ch
CHOIX GEANT
CONSULTATION QUALIFIE
LIVRAISON EN 24 HEURES

Fredi Rimensberger ist bereit für die neue Saison, die für die Refs Veränderungen bringt.

Schuler Stephan

Sprecher Colin

Rudin Tobias

Siegfried Marcel

Brunner Jonas

Büschlen Patrick

Manser Andreas

Lehmann Thomas

Rickenbacher Dominik

Siegenthaler Patrick

Keel Ralph

Pestoni Patrizio

Bleisch Dominic

Häusler Christian

Gantenbein Daniel

Strub Roman

Schmocker Philipp

Geissbühler Remo

Goldener Flavio

Röllin Kilian

Brändle Roland

Niedermann Remo

Lieberherr Linnea

Rhöös Ina

Streit Marc

Wanzenried Simon

Roth Cyril

Colacicco Erasmo

Friemel Christian

Hasselberg Erik

Begré Lorin

Birbaum Silvan

Kohli Pao

Kuhn Thierry

Christen Daniel

Gilgen Pascal

Crivelli Christian

Rampoldi Davide

Walter Paul (Teamleiter Damen SR)

Erhard Thomas (Teamleiter Herren SR)

wer mehr bezahlt, ist selber schuld!

PREISTARZAN.CH

Wer steigt höher **als Steinböcke?**

Auf dem Kleinfeld führt der Weg zu den Titeln über Blau-Gelb Cazis. Selbstbewusst formulieren die Bündner die Titelverteidigung und auch den Ligacup-Sieg als Saisonziel.

Stossen Nuglar und Gossau auch diese Saison wieder in den Cupfinal vor?

Blau-Gelb Cazis geht als Favorit an den Start.

TEXT: **MARTIN KELLER** ● FOTOS: **UNIHOCKEY.CH**

Im Frühling entschied Blau-Gelb Cazis den Playoff-Final per «Golden Goal» für sich. Nun wird das ohnehin schon schlagkräftige Kader – nur Bruno Koch tritt aus dem Fanionteam zurück – weiter prominent verstärkt. Mit den Alligatoren Sandro Dominioni (20 Länderspiele und SSL-Erfahrung bei Warberg) und Torhüter Martin Hitz (54 Länderspiele) konnten zwei Hammertransfers getätigt werden. Wer sollte da die Bündner noch bremsen können?

Playoff-Finalist SV Wiler-Ersigen II wird es mit Philipp Fankhausers Hilfe versuchen, der ebenfalls 25 Länderspiele aufweist. Dafür ist die «Akte Mendelin» definitiv geschlossen und auch Vereinspräsident Reto Luginbühl soll sein Aktiv-Engagement beim «Zwöi» weiter reduziert haben. Dafür greift Doyen Tom Lüthi noch einmal an und freut sich darauf, mit seinen Söhnen Marc und Daniel einen Familienblock bilden zu können.

NUGLARS VERLETZUNGSPECH

Beim Ligacup-Sieger UHCevi Gossau bleibt das Kader mehr oder weniger beisammen. Mit Nicky Walther kehrt eine echter Mehrwert zurück. Bezüglich weiterer Verstärkungen halten sich die Verantwortlichen noch bedeckt. Es ist möglich, dass noch etwas in der Pipeline ist. Ebenso zurückhaltend gibt man sich beim Rekordmeister in Sachen Saisonzielsetzungen, die mit «Viertelfinal in Cup und Meisterschaft» angegeben werden.

Einen grösseren Aderlass musste Kappelen hinnehmen. Gleich beide Torhüter sowie Leistungsträger wie Hügli, Reusser, Rufener, Bürgi und Scheidegger stehen nicht mehr zur Verfügung. Deshalb scheint die Zielsetzung «Erreichen der Playoffs» realistisch zu sein.

Cupfinalist Nuglar United vermeldet weder Ab- noch Zugänge, wurde aber von der Verletzungshexe heimgesucht. Beide Kurtesi-Brüder fallen auf unbestimmte Zeit aus, Voegtli hat sich die Bänder angerissen und Torhüter Gyhr verletzte sich an der Schulter. Nun gilt es, die Regular Season irgendwie zu überstehen, um in den Playoffs bereit zu sein. Auch mit dem Cupfinal ist noch eine Rechnung offen, die beglichen werden will.

ENGES RENNEN

White Horse Lengnau, der Meister von 2012, wird mit kaum verändertem Kader vorne mitreden. Ob es wieder einmal zu einer Finalqualifikation reicht, ist angesichts der starken Konkurrenz schwierig einzuschätzen – ein Halbfinal im Cup oder in den Playoffs könnte aber drinliegen. Bei den anderen Teams wäre der Einzug unter die letzten Vier eine Überraschung. Am ehesten zuzutrauen wäre dies Wild Goose Gansingen, Unterkulm, Floorball Köniz oder Mümliswil, trotz des frühen Cup-Outs. Viertelfinals dürfen von diesen Mannschaften jedoch erwartet werden. Gespannt sein darf man auf die Neulinge Bäretswil und Krattigen, die primär die Abstiegsplayoffs vermeiden wollen. Wer am Ende den schwarzen Peter in den Händen hält, ist kaum voraussehbar – auch am unteren Ende der Tabelle zeichnet sich ein enges Rennen ab.

KLEINER FAVORITENKREIS

Bei den Frauen stehen die Doublegewinnerinnen von Oekingen zuoberst auf der Favoritenliste. Aus dem Westen droht Gefahr von Aufsteiger UH Berner Oberland und dem UHT Semsales. Im Osten werden trotz Abgängen die Red Devils, der UHCevi Gossau (50:5-Sieg im Cup als Ausrufezeichen) und Floorball Albis die Musik machen. Aber wohl hinter den «Ö-Queens». ●

INSERAT

230m² Ladenlokal Unihockey pur!
Testfläche mit echtem Hallenboden
All deine Marken

Ladenlokal INWIL (LU)

UNIHOCKEY CENTER.CH

Unihockeycenter.ch Inwil| Industriestr. 59| 6034 Inwil| 041 448 36 46

isostar
Deine Energie für
3× 20 Minuten!
Grosse Produkteauswahl –
jetzt zugreifen! isostar.ch
isostar.ch

TRAMONDI
SPORT + WERBUNG AG
floorball-store.ch
TRAMONDI SPORT + WERBUNG AG · INDUSTRIESTRASSE WEST 10 · 4614 HÄGENDORF
SALES@TRAMONDI.COM · TEL.: 062 205 15 25

«Ich denke fast täglich an die WM»

Die 16-jährige Selma Bergmann gehört zu den heissesten Anwärterinnen auf einen Platz im Schweizer U19-WM-Kader 2018. Das Ziel «Heim-WM» ist acht Monate vor dem Event fast täglich präsent.

TEXT: **PETRA KROPF** ● FOTOS: **ERWIN KELLER, MICHAEL PETER**

Selma Bergmann wusste schon früh, was sie will. In der dritten Klasse hat sie sich fürs Unihockey entschieden. «Damals wollte ich mit einer Sportart anfangen. Von Anfang an kamen nur Unihockey oder Fussball infrage – und nachdem mir das Unihockey-Probetraining bei Bern Ost so gut gefallen hatte, ging ich erst gar nicht mehr zum Fussball», so die junge Bernerin. Seither gilt dem Unihockey ihre grosse Leidenschaft. Der Wechsel ins U21-A-Team der Wizards Bern Burgdorf entfachte zudem den Leistungsgedanken: «Es war klar, dass ich ins A- und nicht ins B-Team wechseln würde», so Selma Bergmann, «und von da an wusste ich auch, dass ich meine Leistung bringen musste, damit ich dort bleibe».

HEIM-WM ALS MOTIVATIONSSCHUB

Inzwischen ist die erst 16-Jährige im Förderkader des NLA-Teams – mit dem Ziel, nächstes Jahr den Sprung in die höchste Liga zu schaffen. Und: Selma Bergmanns Chancen stehen gut, im kommenden Mai mit dem Schweizer U19-Nationalteam an der WM in St. Gallen und Herisau um Edelmetall zu spielen. «Die U19-WM verleiht mir einen zusätzlichen Motivationsschub. Gerade auch, weil es eine Heim-WM ist», sagt sie. So dreht sich in ihrem Leben derzeit sehr viel ums Unihockey. Dreimal pro Woche steht ein abendliches Vereinstraining auf dem Programm und in der Freizeit nutzt sie weitere Zeitfenster für individuelle Kraft- und Ausdauereinheiten.

Zusätzlich trainiert sie seit dem vergangenen Winter am Dienstagvormittag im regionalen Leistungszentrum in Burgdorf. Die Lektionen, die sie dadurch an der Fachmittelschule Bern verpasst, kann sie in anderen Klassen nachholen. «Ohne den Anreiz der Heim-WM hätte ich mir vielleicht zweimal überlegt, ob ich den Aufwand auf mich nehmen will, Lektionen in anderen Klassen zu besuchen, Lernstoff nachzuholen und meinen ganzen Stundenplan umzubauen. Aber für eine mögliche WM-Teilnahme lohnt sich die Mühe.» Entsprechend präsent ist das Ziel in ihrem Kopf bereits. «Ich denke schon fast täglich an die Heim-WM», bestätigt sie, «sei das in einem Training, weil man darauf angesprochen wird oder mit Teamkolleginnen aus der Nati schreibt.» Nervös sei sie aber noch nicht. «Ich würde es eher als enorme Vorfreude bezeichnen», so die Stürmerin.

DAS ZIEL VOR AUGEN

Um im Frühling definitiv im WM-Kader zu sein, will sie insbesondere an ihrer Schusstechnik arbeiten. Präziser und härter sollen ihre Schüsse werden, um auf internationalem Niveau Stand halten zu können. Vorbilder hat sie im eigenen Verein genug: «Simone Wyss ist ein Vorbild für mich, vor allem durch ihre Persönlichkeit: Was sie schon alles erreicht hat und wie sie damit umgeht, finde ich beeindruckend». Ein Vorbild in spielerischer Hinsicht sei Brigitte Mischler: «Ihre Schnelligkeit, ihre Athletik, wie sie sofort raussticht: Von ihr kann ich viel lernen.»

Auch neben dem Spielfeld hat Selma Bergmann das Ziel fest im Blick: In zwei Jahren, wenn sie die Fachmittelschule beendet hat, will sie ein Jahr Fachmatura anhängen, um dann die Ausbildung zur Physiotherapeutin in Angriff nehmen zu können. Auch danach weiss sie schon, in welche Richtung sie will: «Der Plan ist, mich in Richtung Sportphysiotherapie weiterzubilden». ●

MEETTHETEAM!

Vom 2. bis 6. Mai 2018 spielen die besten U19-Nationalteams der Frauen in St. Gallen und Herisau um die WM-Medaillen. Die Schweizer Nachwuchsspielerinnen setzen alles daran, sich für das WM-Kader aufzudrängen. In der Rubrik «Mission Heim-WM» werden ab sofort die heissesten Kandidatinnen vorgestellt.

Mehr zur U19-WM unter
www.wfc2018.ch

Selma Bergmann baut für die U19-Heim-WM ihren Stundenplan um.

Im kommenden Mai kämpfen die jungen Schweizerinnen um Medaillen.

WOMEN'S U19 WORLD FLOORBALL CHAMPIONSHIPS 2018
2nd – 6th May
St. Gallen & Herisau, Switzerland

#GirlsOnFire

2. – 6. Mai 2018
Athletik Zentrum St. Gallen & Sportzentrum Herisau
www.wfc2018.ch

Veranstalter

Host Citys

Hauptsponsor

IFF-Sponsoren

Unterstützt durch

Männer Nati
1987 – 2017

Diesmal klappt es! An der Euro Floorball Tour vom 2. bis 5. November in Kirchberg hat die Schweiz die nächste Chance, Schweden endlich zum ersten Mal zu schlagen. Wir wagen die Prognose: Im 66. Anlauf ist es soweit. An den World Games im Juli fehlten nur wenige Minuten. Mit Unterstützung der Fans in Kirchberg kommt es zur Premiere.

Bilanz gegen die Topnationen

	Spiele	S	U	N	+ Tore	- Tore	+ / -	Punkte
vs. Finnland								
Heimspiele	18	3	4	11	63	89	-26	10
Auswärtsspiele	20	1	3	16	44	115	-71	5
Neutraler Boden	30	6	2	22	95	161	-66	14
TOTAL	**68**	**10**	**9**	**49**	**202**	**365**	**-163**	**29**
vs. Schweden								
Heimspiele	17	0	2	15	43	89	-46	2
Auswärtsspiele	22	0	4	18	57	173	-116	4
Neutraler Boden	26	0	1	25	63	172	-109	1
TOTAL	**65**	**0**	**7**	**58**	**163**	**434**	**-271**	**7**
vs. Tschechien								
Heimspiele	18	8	5	5	92	75	17	21
Auswärtsspiele	16	11	0	5	65	56	9	22
Neutraler Boden	22	13	3	6	116	93	23	29
TOTAL	56	32	8	16	273	224	49	72
vs. Norwegen								
Heimspiele	2	1	1	0	13	7	6	3
Auswärtsspiele	4	3	1	0	20	14	6	7
Neutraler Boden	19	15	4	0	126	65	61	34
TOTAL	**25**	**19**	**6**	**0**	**159**	**86**	**73**	**44**

Rekordgegner Finnland

	Spiele	S	U	N	+Tore	-Tore	+/-	Punkte
Finnland	68	10	9	49	202	365	-163	29
Schweden	65	0	7	58	163	434	-271	7
Tschechien	56	32	8	16	273	224	49	72
Norwegen	25	19	6	0	159	86	73	44
Dänemark	15	13	2	0	118	34	84	28
Lettland	13	13	0	0	105	37	68	26
Deutschland	11	11	0	0	114	17	97	22
Estland	7	7	0	0	66	21	45	14
Russland	5	5	0	0	43	11	32	10
Slowakei	3	3	0	0	28	9	19	6
Singapur	2	2	0	0	72	0	72	4
Ungarn	2	2	0	0	15	2	13	4
Belgien	1	1	0	0	20	0	20	2
Polen	2	2	0	0	24	5	19	4
Serbien	1	1	0	0	12	0	12	2
Spanien	1	1	0	0	19	2	17	2
Grossbritannien	1	1	0	0	23	0	23	2
USA	1	1	0	0	17	0	17	2
TOTAL	**279**	**124**	**32**	**123**	**1473**	**1247**	**226**	**280**

Frauen Nati
1994 – 2017

WM rückt näher. Im Dezember kämpft die Frauen-Nati in Bratislava (Slowakei) wieder um Edelmetall. In regelmässigen Stützpunkttrainings bereitet sich das Team von Cheftrainer Rolf Kern bereits intensiv auf den Event vor. Nach zweimal Bronze an den letzten beiden Weltmeisterschaften soll es auf dem Treppchen noch weiter nach oben gehen.

Bilanz gegen die Topnationen

	Spiele	S	U	N	+ Tore	- Tore	+ / -	Punkte
vs. Finnland								
Heimspiele	14	2	1	11	33	57	-24	5
Auswärtsspiele	10	3	1	6	28	32	-4	7
Neutraler Boden	27	6	2	19	83	120	-37	14
TOTAL	**51**	**11**	**4**	**36**	**144**	**209**	**-65**	**26**
vs. Schweden								
Heimspiele	11	0	1	10	23	85	-62	1
Auswärtsspiele	13	0	2	11	21	72	-51	2
Neutraler Boden	18	1	0	17	50	131	-81	2
TOTAL	**42**	**1**	**3**	**38**	**94**	**288**	**-194**	**5**
vs. Tschechien								
Heimspiele	15	14	0	1	94	21	73	28
Auswärtsspiele	16	10	3	3	60	37	23	23
Neutraler Boden	17	15	2	0	89	46	43	33
TOTAL	48	39	5	4	243	104	139	84
vs. Norwegen								
Heimspiele	4	1	1	2	15	13	2	3
Auswärtsspiele	3	2	0	1	9	8	1	4
Neutraler Boden	13	11	0	2	64	28	36	22
TOTAL	**20**	**14**	**1**	**5**	**88**	**49**	**39**	**29**

Makellose Bilanz gegen 14 Nationen

	Spiele	S	U	N	+Tore	-Tore	+/-	Punkte
Finnland	51	11	4	36	144	209	-65	26
Tschechien	48	39	5	4	243	104	139	84
Schweden	42	1	3	38	94	288	-194	5
Norwegen	20	14	1	5	88	49	39	29
Lettland	12	12	0	0	85	15	70	24
Deutschland	12	12	0	0	112	11	101	24
Russland	5	5	0	0	50	5	45	10
Dänemark	6	6	0	0	65	6	59	12
Polen	5	5	0	0	53	9	44	10
Österreich	4	4	0	0	68	1	67	8
Japan	1	1	0	0	14	0	14	2
Niederlande	3	3	0	0	42	2	40	6
Slowakei	1	1	0	0	11	1	10	2
USA	1	1	0	0	19	2	17	2
Frankreich	1	1	0	0	23	0	23	2
Spanien	1	1	0	0	19	0	19	2
Estland	1	1	0	0	7	0	7	2
Ungarn	1	1	0	0	27	1	26	2
TOTAL	**215**	**119**	**13**	**83**	**1164**	**703**	**461**	**252**

faude.ch
webshop by Huguenin

Für jeden Anlass die richtige Medaille

Lassen Sie sich in unserem Webshop
www.faude.ch inspirieren.

Faude & Huguenin SA | Bellevue 32 | 2400 Le Locle | Switzerland
T +41 32 930 52 00 | welcome@huguenin.ch | www.huguenin.ch | www.faude.ch

Opacc
Extended
Enterprise
Software

OpaccEnterpriseShop®

Commerce-Plattform
für skalierbares E-Business

Erfolgsgeschichten
aktenvernichter.ch | cosanum.ch | ec-fischer.ch |
fressnapf.ch | gyso.ch | ofrex.ch | pro-spiel.ch |
puag.ch | rosset-technik.ch | trisa-electronics.ch |
walker-ag.ch | wine-insider.ch |
uvm.

www.opacc.ch

DER UNIHOCKEYPROFI IN DER OSTSCHWEIZ!

WWW.FLOORBALL-SHOP.CH

Visitenkarten, Flyer, Postkarten und mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
Schau vorbei auf
www.printzessin.ch

printzessin.ch

IN DEN MUND GELEGT

Faluns Verteidiger Adam Fernqvist verschafft seinem Tattoo freie Sicht. Neben dem Platz ist er übrigens ein sehr netter Zeitgenosse.

VORSCHAU

Die nächste Ausgabe erscheint am 3. Oktober 2017.

Unter anderem mit folgenden Themen:

- **Euro Floorball Tour:** Darum schlagen wir die Schweden in Kirchberg erstmals
- **Champions Cup:** Wiler und Dietlikon auf Medaillenjagd
- **UH Berner Oberland:** Warum der Lift diesmal in der NLA stehen bleibt
- **Jubiläum:** Die Zuger Highlands feiern Geburtstag

Matthias Hofbauer

UNIHOCKEY.CH ABONNIEREN

Einfach diesen Talon ausfüllen, ausschneiden und einschicken an: unihockey.ch, Schauenbergstrasse 1, 8400 Winterthur.

Ja, ich bestelle ein Jahresabo (12 Ausgaben für Fr. 78.–)

Name .....

Vorname .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

Telefon .....

Mail .....

Geburtsdatum .....

Datum .....

Unterschrift .....

Bestellen können Sie Ihr Abo auch per Internet unter **http://magazin.unihockey.ch**

IMPRESSUM

Nr. 131, September 2017
unihockey.ch – Das Schweizer Unihockey Magazin

Herausgeber: unihockey media & events GmbH, Schauenbergstrasse 1, 8400 Winterthur
www.unihockey.ch
http://magazin.unihockey.ch
PC 85-148982-0
IBAN CH 32 0900 0000 8514 8982 0

Kontakt:
damian.keller@unihockey.ch,
Tel. +41 79 695 60 19

Auflage: 32 000 Exemplare

Erscheint: monatlich (September, Dezember und Mai: Grossauflage an die Lizenzierten von swiss unihockey)

Jahresabonnement:
Fr. 78.– für 12 Ausgaben.
Ohne Kündigung verlängert sich das Abo automatisch um ein Jahr.
Adressänderungen laufend an:
aboservice@unihockey.ch

Chefredaktor: Damian Keller

Mitarbeiter: Etienne Güngerich, Mika Hilska, David Jansson, Rolf Kern, Petra Kropf, Carla Scheidegger, Simon Stettler, Constantin Streiter.

Fotos: Wilfried Hinz, Erwin Keller, Michael Peter, Fabian Trees, swiss unihockey.

Layout: www.tnt-graphics.ch

Druck: Jordi AG, Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

Die Mobiliar ruft alle Unihockey-Teams von swiss unihockey zur #teamfotochallenge auf.

Mach mit und lade dein originellstes Teamfoto mit dem Hashtag #teamfotochallenge und dem Tag @diemobiliar auf Facebook oder Instagram. Fürs originellste Teamfoto gibt es einen Barbetrag von CHF 5000.

Infos und Teilnahmebedingungen:
mobiliar.ch/teamfotochallenge

Teilnahmeschluss ist der 31.10.2017.

Mehr über unser sportliches Engagement
unter **mobiliar.ch/topscorer**

mobiliar.ch

swiss unihockey

die Mobiliar